

ZÜRITIPP



Hamlet
Schauspielhaus
Zürich

Saisonstart!

2018/19

Schauspielhaus

Zürich

Hamlet

von William Shakespeare
Regie Barbara Frey
Premiere am 13. September 2018

Lenz

nach der Erzählung von Georg Büchner
Regie Werner Düggelin
Premiere am 15. September 2018

Wahlverwandtschaften

nach dem Roman von
Johann Wolfgang von Goethe
Regie Felicitas Brucker
Premiere am 29. September 2018

Endstation Sehnsucht

von Tennessee Williams
Regie Bastian Kraft
Premiere am 20. Oktober 2018

Eine Version der Geschichte

von Simone Kucher
Regie Marco Milling
Uraufführung am Deutschen
Theater Berlin am 22. Juni 2018
Zürcher Premiere im Oktober 2018

Der satanarchäo- lügenalkohöllische Wunschpunsch

von Michael Ende, Regie Christina Rast
Premiere am 10. November 2018

Nora oder Ein Puppenhaus

von Henrik Ibsen, Regie Timofej Kuljabin
Premiere am 16. November 2018

44 Harmonies from Apartment House 1776

von Christoph Marthaler und Ensemble
Regie Christoph Marthaler
Premiere am 6. Dezember 2018

Ich weiss nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis

(Manzini-Studien)
von René Pollesch, Regie René Pollesch
Uraufführung am 14. Dezember 2018

Casa 18

Regie Enrico Beeler
1. bis 24. Dezember 2018

Frankenstein oder Der moderne Prometheus

nach dem Roman von Mary Shelley
Regie Stefan Pucher
Premiere am 10. Januar 2019

Man bittet um schonendes Anhalten

Eine musiktheatralische
Zusammenkunft von Ruedi Häusermann
Regie Ruedi Häusermann
Uraufführung im Januar 2019

Versetzung

von Thomas Melle
Regie Clara Isabelle Dobbertin
Premiere im Januar 2019

Apropos ...

Junges Literaturlabor (JULL)
trifft Junges Schauspielhaus

Teil 1 Tanzhaus Zürich
Choreografie Buz
Premiere im Januar 2019

Teil 2 Schiffbau/Matchbox
Regie Enrico Beeler
Premiere im Februar 2019

Teil 3 Externer Spielort
Regie Daniel Kuschewski
Premiere im Mai 2019

Totart Tatort

von Herbert Fritsch
Regie Herbert Fritsch
Uraufführung im Februar 2019

Saison-
eröffnungsfest
im Pfauen!
23. September
2018

Die zweite Frau

von Nino Haratischwili
Regie Maximilian Enderle
Schweizer Erstaufführung im März 2019

Justiz

nach dem Roman
von Friedrich Dürrenmatt
Regie Frank Castorf
Premiere im April 2019

Die Verlobung in St. Domingo

von Necati Öziri gegen Heinrich von Kleist
Koproduktion mit dem Maxim Gorki
Theater Berlin, Regie Sebastian Nübling
Uraufführung im April 2019

Die grosse Gereiztheit

Ein Projekt im Schiffbau nach Motiven
des Romans „Der Zauberberg“
von Thomas Mann, Regie Karin Henkel
Premiere im Mai 2019

Die Toten

nach der Erzählung von James Joyce
Regie Barbara Frey
Premiere im Mai 2019

Der Reisende

nach dem Roman von
Ulrich Alexander Boschwitz
Regie Manon Pfrunder
Uraufführung im Mai 2019

schauspielhaus.ch

ZÜRITIPP



AUSGABE

37

DONNERSTAG 13.
BIS MITTWOCH
19. SEPTEMBER 2018
WWW.ZUERITIPP.CH

FLASHDANCE

WHAT A FEELING

*Dieses Musical zelebriert den kultigen
Tanzfilm aus den 80ern.
Wir haben in Dublin mitgefeiert.*

◀ S. 6

Tages-Anzeiger

MUSIK+THEATER + AUSSTELLUNGS

TIPP

allblues
Zürich • www.allblues.ch

Fr, 14. September 20.00 Uhr • Kaufleuten • Zürich
THE ARISTOCRATS (US)
Die Prog-Rock-Supergroup mit Guthrie Govan, Bryan Beller und Marco Minnemann

Di, 25. September 20.00 Uhr • Volkshaus • Zürich
JOSÉ GONZÁLEZ (SE)
Performing with The String Theory

Fr, 5. Oktober 20.00 Uhr • Kaufleuten • Zürich
WILLIAM FITZSIMMONS & JOSHUA RADIN
Zwei Singer-Songwriter der Extraklasse

JUST:}={CAUS}=
Zürich • www.justbecause.ch

Do, 4. & Fr, 5. Oktober 19.30 Uhr • X-Tra
XAVIER RUDD (AUS)
Support: Newton Faulkner (UK)

Fr, 5. Oktober 20.00 Uhr • Komplex 457
DERMOT KENNEDY (IE)

Di, 25.9. ALLMAN BROWN (UK) & WINTERSHOME (CH) Papiersaal
Mi, 10.10. SATELLITE STORIES (FIN) Mascotte
Fr, 12.10. KILLO (AUS) Exil
Do, 18.10. YELLOW DAYS (UK) Papiersaal

BOGEN F
Zürich • www.bogenf.ch

Mi, 19. September 2018, 21:00 Uhr
OCEAN ALLEY (AUS)
Mark Kelly (CH)

Do, 27. September 2018, 21:00 Uhr
SPAIN (US)
THE LEGENDARY LIGHTNESS (CH)

Fr, 05.10.2018, 21.00 Uhr
MILLIARDEN (D) & Sind (D)
Sa, 06.10.2018, 21.00 Uhr **LOW (US)**
Do, 11.10.2018, 21.00 Uhr **CAT CLYDE (CAN)** solo

moods
Zürich • www.moods.club

Fr, 14. September • Jazz • Saisonstart
RHODA SCOTT LADY QUARTET
Danach Party: Afrobeats Explosion
Sa, 15. September • Post-Rock/Instrumental
Bergmal presents: **LEECH** Danach Afterparty

Sa, 16. September • Funk-Rock
MOTHER'S FINEST
Die Pioniere des Funk-Rock
Fr, 21. September • World/Rap/Wolof
DAARA J FAMILY feat. FAADA FREDDY & NDONGO D.
Senegal meets Funk, Reggae und Hip-Hop

25.9. BOMBINO World/Tuareg/Desert Blues
28.9. BIG DADDY WILSON/THE TWO Blues
8.10. LOLASISTER Pessimistic Pop
13.10. MOONRAISERS Reggae
19.10. CORY WONG (VULFPECK) Funk/Jazz
23.10. & 25.10. STEFF LA CHEFFE Mundart/Rap

Papiersaal
Zürich | Sihlcity • www.papiersaal.ch

So, 23. September 20.00 Uhr • Singer & Songwriter
DEAN LEWIS (AUS)
Support

So, 30. September 20.00 Uhr • Folk-Rock
PIERCE BROTHERS (AUS)
Support

Di, 16. Oktober 20.00 Uhr • Indie-Folk
ALL THE LUCK IN THE WORLD (IR)

Rote Fabrik
Zürich • www.rotfabrik.ch

Fr, 21. September 20.00 Uhr • Clubraum
A THOUSAND LEAVES: **AMEN DUNES**
Lauren Auder
Sa, 22. September 20.00 Uhr • Clubraum
JACKSOUL: **SAUTI SOL**
DJ Buzz

Sa, 6. Oktober 20.00 Uhr • Clubraum
SUGARSHIT SHARP: **THE SOFT MOON SSSS**
Di, 16. Oktober 20.30 Uhr • Ziegel oh Lac
ZM: **WO FAT & SASQUATSCH**
Support

Mi, 17.10. SSS:EMMA RUTH RUNDLE
Fr, 19.10. WOO-HAH!: SA-ROC / DYNASTY
Sa, 20.10. ETD: JAH9 & THE DUB TREATMENT
Di, 23.10. ZM: THE SONICS
Sa, 3.11. SSS: ICEAGE
Sa, 10.11. ETD: PROTOJE
Mi, 14.11. SSS: UNKNOWN MORTAL ORCHESTRA

KAMMGARN
Schaffhausen • www.kammgarn.ch

Fr, 14. September
BABA SHRIMPS (CH)
«Road to Rome» Tour

Sa, 15. September • Hip Hop
THE BEATNUTS (USA)
Nach 13 Jahren wieder im Kammgarn

Fr, 5. Oktober
KNÖPPEL (CH)
Letschti Rundi

MEHRSPUR
Zürich Toni Areal • www.mehrspur.ch

Do, 13. September 19.30 Uhr
URBAN JUNGLE
REQUIEM OF RHYTHM
TYPE-F ... FINALS#4: JAZZ DIPLOMAS 2018

Fr, 14. September 19.30 Uhr
HJORTRON
DIMITRI MONSTEIN BIG BAND
SIXELA FINALS#4: JAZZ DIPLOMAS 2018

Sa, 15. September 20.30 Uhr
KEVIN WAYES
IKAN HYU
FINALS#4: POP DIPLOMAS 2018

MAAG MUSIC & ARTS PRÄSENTIEREN
STARS OF ILLUSION
PETER MARVEY & FRIENDS
MIT PETER MARVEY • JOSEPHINE LEE • SIXTO & LUCIA GALINA & SONNY • SYLVESTER THE JESTER
4.-23. DEZEMBER 2018 • MAAG HALLE ZÜRICH • TICKETS: WWW.MARVEY-FRIENDS.CH

HAUPTSPONSOR CASINO ZÜRICH
CARSPONSOR Ford Go Further
MEDIENTARTNER SonntagsZeitung TagesAnzeiger
VERANSTALTER MAAG

Mit der Weltpremiere der Illusion «2 Fast 2 Focus»

Buchpremiere Willi Wottreng «Ein Irokese am Genfersee»

Nach einer wahren Geschichte.
Ein Roman im *bilgerverlag*.

Dienstag, 18. September, 19 Uhr,
im «Indianermuseum» NONAM,
Seefeldstrasse 317, 8008 Zürich
Tram 2/4 bis Bhf. Tiefenbrunnen.
Eintritt frei, Reservation empfohlen.
Mail an: buchpremiere@nonam.ch



INHALT

VOM DONNERSTAG 13. BIS MITTWOCH 19. SEPTEMBER 2018

Titelgeschichte



In the streets of Dublin. Wir haben das Musical dort bereits begutachten können. **S. 6**

5 Die Woche

6 Titelgeschichte

Flashdance – Das Musical

9 Kino / Film

Filme nach Alphabet **S. 13**

Open-Air-Kino / Reprisen / Filmzyklen **S. 17**

Filme nach Kino **S. 18**

23 Musik / Konzerte

Musikagenda **S. 24**

26 Nachtleben / Clubs

Clubagenda **S. 26**

29 Bühne / Buch

Aufführungen nach Alphabet **S. 32**

Nach Datum **S. 34** Literatur **S. 35**

37 Kunst / Museen

Museen **S. 38**

41 Essen / Trinken

Lebensmittelmärkte **S. 44**

43 Familie / Kinder

Agenda **S. 43**

44 Dies / Das

Agenda **S. 44**

45 Die Letzte

Ausblick, Getestet, Impressum **S. 45**

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein Refrain für die Ewigkeit. «What A Feeling» ist zeitlos eingängig und vor allem: Es ist ein Startsignal zur nostalgischen Klassenfahrt in die Vergangenheit. Das Titellied des Films «Flashdance» gehört zum Soundtrack der 80er-Jahre. Und damit zu einer Epoche, die mit jedem zusätzlichen Jahr immer besser, unbeschwerter erscheint. Auf diesen Effekt setzen die Macher des gleichnamigen Musicals. Wie so viele andere auch. Denn längst ist das Adaptieren von erfolgreichen Tanzfilmen zu einem beliebten, einträglichen Geschäft geworden. Doch trotz allem Kalkül: Ein solcher Musicalabend kann durchaus vernünftig sein. Meine Kollegin Isabel Hemmel konnte sich in Dublin davon überzeugen. Sie hat in der irischen Hauptstadt auch die beiden Hauptdarsteller des Musicals zum Interview getroffen und mit ihnen über die Show gesprochen. Das war nicht minder vergnüglich. Nicht ganz so froh war meine Kollegin hingegen über dieses unablässige Gesumme in ihrem Kopf. Das Titellied, dieser Ohrwurm, wollte während Tag einfach nicht mehr verstummen.

Yann Cherix, Leiter



ZÜRITIPP

Inhalt

13.9. – 19.9.2018

Verlosungen

FLASHDANCE Musical **S. 6**

MASEGO Konzert **S. 23**

Instagram

Immer im Bild – mit dem offiziellen «@zueritipp»-Channel.

„Das All war für
ihn in Wunden.“

Georg Büchner
Lenz
Schauspielhaus
Zürich

Die lustigste Weihnachtsshow der Schweiz geht in die zweite Runde.

Präsentiert von **coop**



Merry Blissmas

Infos & Tickets unter www.bliss.ch

07.12. LUZERN Das Zelt	13.12. OENSINGEN Bienkensaal
08.12. SCHAAN SAL	15.12. AROSA Humorfestival
09.12. WIL Stadtsaal	18.12. AMRISWIL Pentorama
11.12. CHAM Lorzensaal	20.12. THUN KK Thun
12.12. SUHR Bärenmatte	21.12. BERN Theater National
	22.12. ZÜRICH Volkshaus

Presenting Partner: **coop** Hauptpartner: **Ricola** Partner: **Quellfrisch** **RAUSCH** Medienpartner: **SonntagsZeitung** **TagesAnzeiger**

DIE BESTE ZEIT DEINES LEBENS



Nach grossem Erfolg wieder zurück!

Dirty Dancing

DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR

22. – 28.01.19 · Theater **11** Zürich

ticketcorner.ch www.musical.ch
www.dirty-dancing-tour.ch

SonntagsZeitung TagesAnzeiger **24** **VBZ** **Zürich** **ROBINSON**

kinohoudini.ch

HOUDINI VORPREMIERE



mit Zvieri vom Bachsermärt in der Pause

BEST OF FANTOCHE 2018 – KIDS

Mittwoch, 19. September um 14.00 Uhr im Houdini

Die bunte Welt des Animationsfilms steckt voller visueller und inhaltlicher Überraschungen ... Frei nach dem Motto «Kurz, aber oho!» vereint das Programm die Favoriten von Kinderjury und -publikum des internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche, das kürzlich in Baden stattgefunden hat. Kluge Geschichten, toll erzählt – schlicht grosses Kino für die Kleinen!

Mit der CARTE BLANCHE oder der Kinokarte auch für Erwachsene zum Kindertarif

TagesAnzeiger **HOUDINI**

Die Woche



5



JAN BÜLOW

Barbara Frey inszeniert «Hamlet» als Saisonpremiere am Schauspielhaus. In der Hauptrolle: ein Nachwuchsschauspieler. «Das kann man ja niemandem erzählen», sagte der 22-Jährige selbst im Gespräch. **DO PFAUEN** [S. 29](#)



MUSIC ON THE WALL

Die Fotografin Tatjana Rügsegger hat Musiker vor einer Wand fotografiert und aus den Bildern ein Zine gemacht. Was es mit der Wand auf sich hat, erzählt sie im Interview. **DO AMBOSSRAMPE** [S. 25](#)

MASEGO

Der 25-Jährige singt wie eine Mischung aus Pharrell Williams und R&B-Star Miguel. Sein grösster Traum? Ein Raum voller Frauen. **MO HÄRTEREI** [S. 23](#)

Rückblende

BEST OF FANTOCHE
Baden, So 9.9.

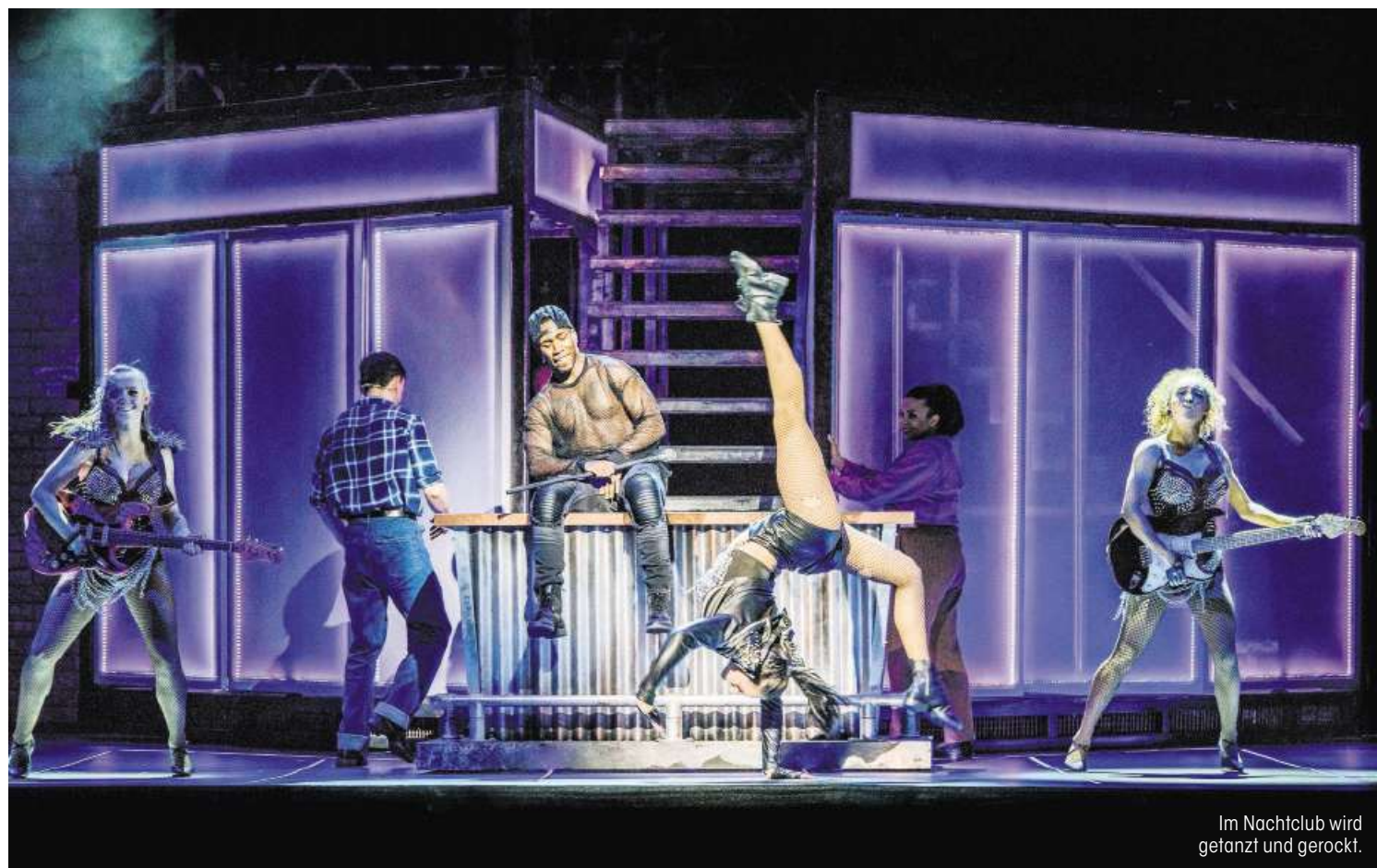


«Wilbebeest» wurde am diesjährigen Fantocche als bester Film ausgezeichnet. Tatsächlich hat es die Geschichte von einem Ehepaar, das sich auf einer Safari in Afrika verläuft, in sich. Jedenfalls ist die Dame, die im Saal neben mir sass, mehrmals laut erschrocken. (ggs)



JAPANISCHE KÜCHE

Sushi repräsentiert nur einen Teil der vielleicht besten und gesündesten Länderküche der Welt. Zahlreiche neue japanische Beizen in Zürich haben das endlich erkannt und servieren auch Gyoza oder Curry. [S. 41](#)



Im Nachtclub wird getanzt und gerockt.

FLASHDANCE – DAS MUSICAL

DIE EIGHTIES-PARTY

Eine junge Schweisserin, das Tanzen und die Liebe: Die Musicalversion des Kultfilms aus den Achtzigern kommt nach Zürich.

Wir haben die beiden britischen Hauptdarsteller zuvor in Dublin getroffen.

VON ISABEL HEMMEL

MUSICAL Dann endlich kommt das Wasser. In einem satten Schwall ergiesst es sich auf die Bühne. Und auf Alex, die junge Schweisserin, die sich selbstvergessen auf einem Stuhl räkelt. Es ist die berühmte Szene aus dem Kinofilm «Flashdance» (1983) von Adrian Lyne, sie wurde für das gleichnamige Musical wiederbelebt.

In Plymouth feierte die Produktion 2008 Premiere, danach war sie im Londoner West End zu sehen, später auch am New Yorker Broadway. Dieses Jahr ist die englischsprachige Inszenierung erstmals in Zürich zu Gast, wo sie mit all den Hits von damals und der 80er-Jahre-Ästhetik den Nerv der Zeit treffen wird.

Zumindest die jungen Leute mit ihren Retrorennrädern und den bunten Sportklamotten zu Beginn des Musicals sehen aus, als hätte man sie dieser Tage vor einer angesagten Zürcher Bar eingesammelt. So wie Alex mit ihrer blonden Wuschelmähne, dem schulterfreien Sweatshirt und den spitzen Schuhen.

GEHEIMNIS DER BLONDEN ALEX

Einige Monate vor dem Schweiz-Besuch hat man uns nach Dublin eingeladen, um dort zusammen mit einigen Iren das Musical «Flashdance» zu besuchen. Um die Geschichte der jungen Alex anzuschauen, die tagsüber hart arbeitet und nachts in einer Bar tanzt, die sich in den Junior-

chef des Stahlwerks, Nick Hurley, verliebt, die hadert und kämpft und die es schliesslich trotz ihres wilden und eigenwilligen Tanzstils an die lokale Tanzakademie schafft.

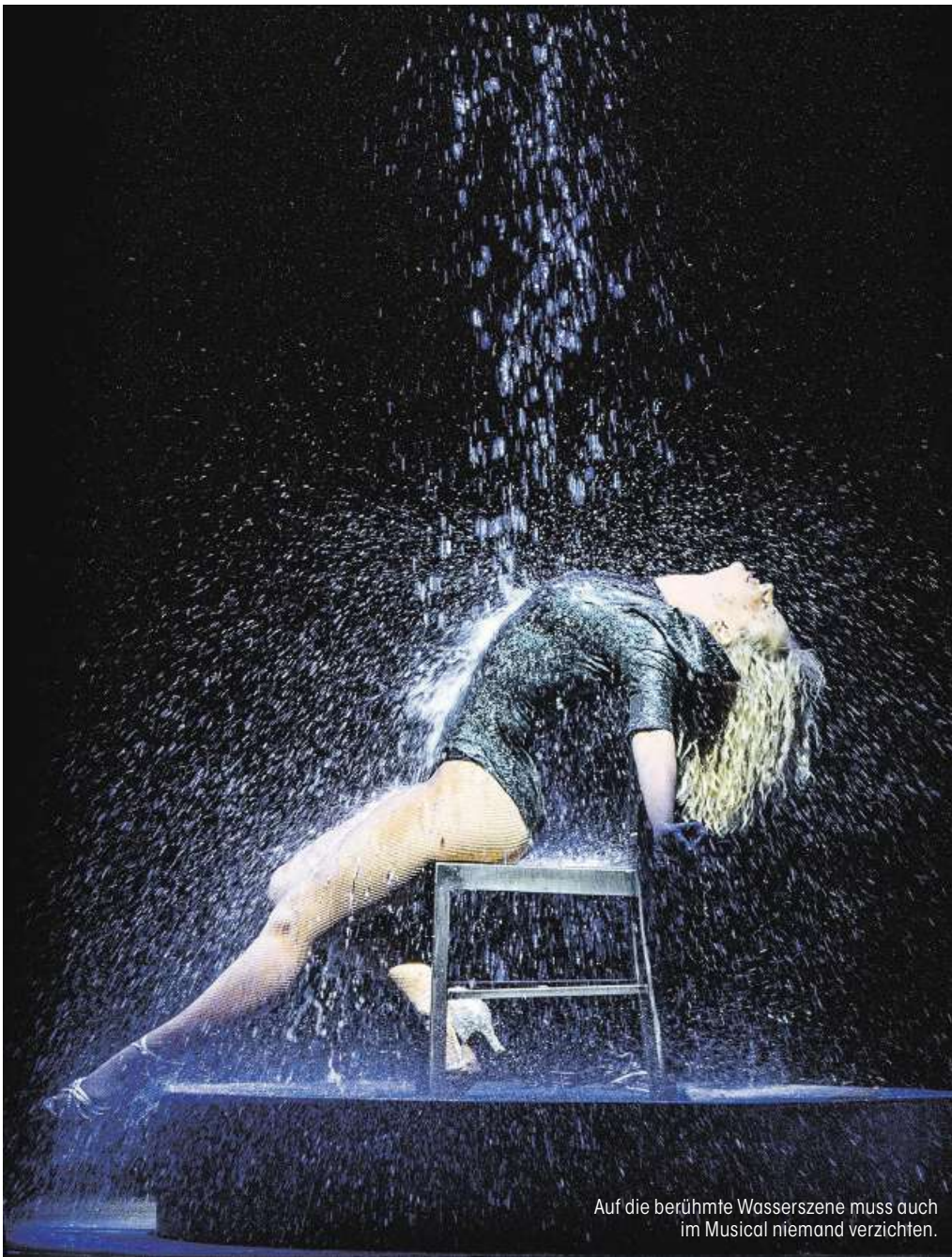
Eine Geschichte, die eigentlich ganz gut in die irische Haupt- und ehemalige Arbeiterstadt Dublin passt, in der der Traum von Geld und Erfolg vor Jahren ebenfalls wahr geworden ist. Dort, am Ende des Flusses Liffey, wo das Bord Gáis Energy Theatre steht, wohnten vor ein, zwei Generationen noch die Armen. Heute stehen da Häuser aus Glas und Stahl, deren Mieten sich nur wenige leisten können. Google und Facebook haben hier ihre Büros, jene Firmen, die das Geld und die Jobs nach Dublin gebracht und den Graben zwischen Arm und Reich noch weiter aufgerissen haben.

Im Musicaltheater ist davon nichts zu spüren. Vor der «Flashdance»-Vorstellung am Abend sind wir dort mit den beiden Hauptdarstellern verabredet. Joanne Clifton alias Alex ist in Grossbritannien ein Medienstar, bekannt als Gewinnerin der Tanzsendung «Strictly Come Dancing». Clifton kommt aus Grimsby, wo die Musicaltournee im Oktober enden wird. Die Fernsehnation erkennt die blonde 34-Jährige. Und damit das auch so bleibt, ist die Alex im Musical – Adrian Lynes Film hin, die brünette Schauspielerin Jennifer Beals her – eine Blon-

dine. Eine dunkelhaarige Joanne Clifton war den Machern zu riskant. Ben Adams, der den Nick Hurley spielt, ist Musiker und der ehemalige Leadsänger der britischen Boygroup A1, geboren in Ascot, 36 Jahre alt und auch bei uns halbwegs bekannt.

Wir treffen uns im Foyer, wo im Hintergrund gerade die Vorbereitungen für die Nachmittagsvorstellung laufen. Während Clifton und Adams darüber streiten, für wen es die grössere Ehre ist, mit dem andern zu arbeiten, werden hinten Bierflaschen einsortiert und riesige weisse Säcke mit fertigem Popcorn angeliefert. «Ah, unsere Betten», sagt Adams, deutet auf die Säcke und lacht. Für ihn und seine Figur Nick habe der Abend mit «Flashdancing» übrigens wenig zu tun, «für mich heisst es jeden Abend vielmehr «Flashwalking»», sagt er, springt auf und schreitet zu Demonstrationszwecken an den Popcornbergen vorbei über den teppichbespannten Gang. Er freue sich schon auf die drei Wochen in Zürich. In der Schweiz, ja, da sei er schon mal gewesen: Ski fahren.

Er und seine Bühnenpartnerin Clifton albern viel, sie verstehen sich gut – haben schon Pläne für ein gemeinsames Projekt nach der «Flashdance»-Tournee. Und sie nehmen sich selbst nicht allzu ernst. Anders die Arbeit auf der Bühne, die liegt ihnen am Herzen, das ist jetzt



Auf die berühmte Wasserszene muss auch im Musical niemand verzichten.

deutlich spürbar und auch später während der Vorstellung. Wo Joanne Clifton nicht nur all das tanzen muss, wofür die Alex im Film drei Stunt Doubles hatte, sondern auch singen.

Clifton stammt aus einer Tänzerfamilie: «Bei uns haben alle getanzt inklusive meiner Grosseltern.» Tanzen sei ihr Leben, da gehe es ihr wie Alex. Eigentlich kommt Clifton vom lateinamerikanischen Tanz her, «jetzt rolle ich jeden Abend vor Publikum in meinen Unterhosen über die Bühne», gewöhnungsbedürftig sei das schon. Die grösste Herausforderung für sie aber ist etwas eher Profanes: Die Musicalhandlung verlangt, dass Alex gleich am Anfang mit dem Velo auf die Bühne fährt. Nur leider könne sie, Joanne Clifton, nicht Fahrrad fahren. In einer der ersten Vorstellungen sei sie deshalb samt Zweirad einfach umgefallen. Seitdem schiebe sie es mehr, als dass sie es fahre.

ALLES UND NOCH MEHR

Und sonst? Hat man nicht auch irgendwann mal die Nase voll, von «Flashdance», vor allem an Tagen wie heute, wenn gleich zwei Vorstellungen anstehen? «Nein, wir können während der zweieinhalb Stunden Show so viele Dinge variieren, uns wird es nie langweilig.», sagt Clifton. Das Musical sei keine Eins-zu-eins-Kopie des Films, «aber es wird auch niemand enttäuscht sein, weil

alles, was man erwarten würde, geboten wird und manchmal auch mehr».

Einige Stunden später, bei Popcorn, Bier und gemeinsam mit begeisterten Iren, können wir uns selbst von einem kurzweiligen Abend überzeugen. Und davon, dass die Alex auf der Bühne nicht Velo fahren kann, dass Joanne Clifton damit zu kämpfen hat, nicht manchmal einfach loszulachen, wie sie uns am Nachmittag erzählt hat. Davon, dass Ben Adams tatsächlich bei A1 war und die Songs noch immer hin und wieder mit herzerweichendem Boyband-Pathos ins Publikum schickt. Und davon, dass er tatsächlich kein einziges Mal tanzen darf. Der Rest ist all das, was man für eine sorgenfreie Eighties-Party braucht: Neonlichter, Leggings, sexy Tanz-Moves, Hits wie «Gloria», «She's a Maniac» oder «What a Feeling», Glitzer, Drama und Wasser für Alex.

**MI 19.9. BIS SO 7.10.
MAAG-HALLE**

HARDSTR. 219 WWW.FLASHDANCE-MUSICAL.CH

Eintritt 70 bis 120 Franken
Die Vorstellung am 19.9. ist eine Vorpremiere

TANZFILME

EINE NEUE ÄRA

*Nach «Flashdance» kam der
Boom der Tanzfilme.
Das sind die wichtigsten.*

VON GREGOR SCHENKER

FLASHDANCE (1983)

Ohne den Fernsehsender MTV (seit 1981) wäre «Flashdance» wohl kaum ein solcher Erfolg geworden: Die Videos zu den Sound-track-Hits «What a Feeling» und «Maniac» liefen dort äusserst erfolgreich und prägten die Ästhetik des Musikvideos nachhaltig.

STAYING ALIVE (1983)

Der letzte Atemzug der alten Garde: «Staying Alive» (Regie: Sylvester Stallone) ist die Fortsetzung von «Saturday Night Fever» (1977), dem «Flashdance» der Disco-Epoche. John Travolta spielte noch einmal Tony, der auf den Durchbruch als Tänzer hinarbeitet.

FOOTLOOSE (1984)

Ein Teenager (Kevin Bacon) zieht mit seinen Eltern von Chicago in eine spiessige Kleinstadt, wo Rockmusik und Tanzen verboten sind – der Konflikt ist programmiert. Vorlage der Story war ein wahrer Fall aus Oklahoma, der damals Schlagzeilen machte.

BREAKIN' / BEAT STREET (1984)

«Breakin'» aus Los Angeles, «Beat Street» aus New York: Im Sommer 1984 brachten gleich zwei Filme dem breiten Publikum Breakdance und Hip-Hop nahe. «Breakin'» machte mehr Geld, «Beat Street» wurde dafür insbesondere in der DDR zum Kultfilm der Jugend.

DIRTY DANCING (1987)

In den 60ern: Eine junge Frau verbringt die Ferien mit ihrer Familie in einem Hotelresort und verliebt sich dort in den Tanzlehrer. Jennifer Grey und Patrick Swayze sind sicherlich das schönste Tanzpaar der 80er.

ZÜRITIPP

Flashdance – Das Musical

13.9. – 19.9.2018

Verlosung

**DER ZÜRITIPP
VERLOST
3 x 2 TICKETS**

für die Zürcher «Flashdance»-Premiere am
Donnerstag, 20.9., 19.30 Uhr.
Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort FLASH,
Name und Adresse bis
Dienstag, 18.9., 16 Uhr
an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS).
Gratis per Mobile: <http://m.vpch.ch/ZUR72331>

Fit für eine Laufbahn im Gesundheitswesen

Die Entwicklungen im Gesundheitswesen stellen hohe Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachleuten. Mit einem Studium am Departement Gesundheit der ZHAW erhalten Sie ein Doppelticket für Ihre weitere Karriere: eine Berufsausbildung, die Ihnen den direkten Einstieg in die Praxis erlaubt, und einen Hochschulabschluss, der Ihnen eine akademische Laufbahn ermöglicht.

Das Departement Gesundheit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften bietet Personen mit gymnasialer Matur, Fach- oder Berufsmatur die Bachelorstudiengänge (BSc) Ergotherapie, Hebamme, Pflege, Physiotherapie sowie Gesundheitsförderung und Prävention an. Die Vereinigung dieser fünf Berufsrichtungen unter einem Dach ermöglicht einen intensiven interdisziplinären Austausch. Die Studiengänge sind praxisnah und zugleich wissenschaftlich fundiert. Erfahrene Dozierende und eine moderne Infrastruktur am Bildungsstandort Winterthur bieten optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium.



Bachelor in Ergotherapie

Einkaufen, sich ankleiden, essen – was, wenn dies nicht mehr selbstverständlich ist? Ergotherapeuten/-innen behandeln Menschen, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, und helfen ihnen, ihre Selbständigkeit weitmöglichst zu erhalten.



Bachelor Hebamme

Hebammen begleiten und beraten Frauen und ihre Familien von der Schwangerschaft über die Geburt und das Wochenbett bis zur ersten Zeit zu Hause. Sie arbeiten in Spitälern, Geburtshäusern oder freipraktizierend.



Bachelor in Pflege

Pflegfachpersonen pflegen Menschen jeglichen Alters in schwierigen Lebenslagen. Sie gehen auf ihre physischen, psychischen und sozialen Bedürfnisse ein und unterstützen sie im Umgang mit Gesundheitsproblemen.



Bachelor in Physiotherapie

Physiotherapeuten/-innen befassen sich mit Bewegung, körperlichen Funktionsstörungen und Schmerzen. Sie helfen ihren Patientinnen und Patienten, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer oder Leistungsfähigkeit zu verbessern.



Bachelor in Gesundheitsförderung und Prävention

Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit, Sucht- und Unfallprävention – mit Themen wie diesen setzen sich Gesundheitsförderinnen und -förderer in ihrem Berufsalltag auseinander. Sie setzen sich für die Gesundheit der Bevölkerung ein.

Masterstudiengänge und Weiterbildungen

Für Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich bietet das Departement Gesundheit berufsbegleitende Weiterbildungen an, die sich zu einem CAS, DAS oder MAS kombinieren lassen. Ausserdem führt es die Masterstudiengänge (MSc) Hebamme, Pflege, Ergo- und Physiotherapie durch.

Weitere Informationen

Infoveranstaltungen Bachelorstudiengänge

Do, 27.09.2018, 18.00–20.30 Uhr
Sa, 10.11.2018, 09.30–12.00 Uhr
Do, 06.12.2018, 18.00–20.30 Uhr

Infoveranstaltung Weiterbildung

Mi, 03.10.2018, 18.00–20.00 Uhr

ZHAW, Departement Gesundheit,
Technikumstrasse 71, Winterthur

zhaw.ch/gesundheit

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw **Gesundheit**



Ein Werbefilmer (Adam Driver, l.) und ein Schuhmacher (Jonathan Pryce) spielen Knappe und Ritter.

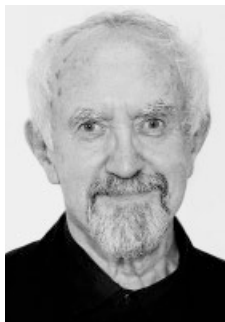
THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE

DER DRITTE RITTER

Das Lebensprojekt von Terry Gilliam wäre fast gescheitert – auch Jonathan Pryce kam nur hinzu, weil andere Kandidaten starben. Ein Treffen mit dem Engländer, der zur Idealbesetzung wurde.

VON MATTHIAS LERF

PORTRÄT Es ist fast ein wenig makaber. Zuerst sollte Jean Rochefort die Hauptrolle in «The Man Who Killed Don Quixote» spielen, aber die Dreharbeiten mit ihm mussten unterbrochen werden, und er starb, bevor der Film zu Ende gestellt werden konnte. Dann sollte John Hurt übernehmen, aber auch er starb, bevor es so weit war. Jetzt verkörpert eben Jonathan Pryce den Mann, der gegen Windmühlen kämpft. «Notnagel? Mitnichten», antwortet er auf eine entsprechende Frage, «es ist mir eine Ehre, die beiden grossen Schauspieler zu ersetzen.»



Jonathan Pryce.

Der Don-Quixote-Film ist das Lebensprojekt von Terry Gilliam. Und Jonathan Pryce arbeitet mit ihm, seit der Regisseur neben der Tätigkeit in der Komikertruppe Monty Python selber Regie zu führen begann. 1985 spielte Pryce zum Beispiel die Hauptrolle in «Brazil». Dabei ist der 71-jährige Pryce in erster Linie Theaterschauspieler, war jahrelang angesehenes Mitglied der Royal Shakespeare Company. Jüngere TV-Zuschauer kennen ihn als Sektenführer High Sparrow aus «Game of Thrones», der Königmutter Cersei das Leben auf Westeros schwer macht. Er hat aber auch schon gegen James Bond gekämpft, als Medienmogul in «Tomorrow Never Dies» (1998) – «eigentlich ein visionärer Film, der Themen wie Fake News vorweggenommen hat», sagt er heute.

Pryce kannte Gilliam nach drei gemeinsamen Filmen bestens, aber zum Don Quijote wurde er erst spät. «Ich habe natürlich verfolgt, wie sehr sich der Regisseur damit abgemüht hat, und bin glücklich, ganz am Ende doch noch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben», sagt der Hauptdarsteller. Klein? Der Beitrag ist riesig, und vielleicht hätte Gilliam nach so vielen Rückschlägen in der fast 25 Jahre dauernden Produktionszeit längst aufgegeben, wenn er nicht einen seiner Lieblingsdarsteller in der Hinterhand gehabt hätte.

Der ursprünglich aus Wales stammende Brite ist auf jeden Fall perfekt in diesem Film, der den Romanklassiker von Cervantes in die heutige Zeit versetzt. Und dabei Vergangenheit und Gegenwart, Literatur und moderne Filmkunst durcheinanderwirbelt: Ein Werberegisser (Adam Driver) reist nach Spanien, um einen Spot für russischen Wodka zu drehen. Da läuft ihm ein alter Schuhmacher (Jonathan Pryce) über den Weg, den er vor fünfzehn Jahren in einem ehrgeizigen Spielfilm als Don Quijote besetzt hatte. Gilliams «The Man Who Killed Don Quixote» ist ausufernd, laut und unkontrollierbar. Aber mit Pryce und Driver gibt es so etwas wie einen ruhenden Pol, ihre Figuren sind sich mal freundschaftlich verbunden, dann duellieren sie sich wieder in absurder Weise.

Die Dreharbeiten seien problemlos verlaufen, einzig das Reiten habe ihm etwas Sorge gemacht, erzählt Pryce. Nicht wegen der Pferde, damit komme er schon zurecht. Sondern wegen des Aberglaubens: «Ich habe einmal eine lange Reitszene gedreht, für «The Affair of the Necklage». Wochenlang hatte ich zuvor geübt. Dann wurde die Szene rausgeschnitten.» Als Don Quijote ist ihm das nicht passiert, das Pferd ist drin, die Windmühlen auch. Aber auch Motorräder, ein Schloss, wilde Orgien. «Ich habe mich täglich überraschen lassen, was Terry Gilliam wieder einfällt. Er kam andauernd mit einer neuen Idee, wie bei unseren ersten Dreharbeiten vor 30 Jahren. Und im Gegensatz zu mir mag er noch herumrennen wie ein Junger.»

Gut, beim Film, den er jetzt gerade dreht, kann es Jonathan Pryce etwas gemächlicher angehen. Für Netflix spielt er den aktuellen Papst Franziskus. Anthony Hopkins ist dessen Vorgänger, der abgetretene Papst Benedikt XVI. Es ist auch eine Art Duell, wie in «The Man Who Killed Don Quixote». Aber gefochten wird nur mit Worten.

ARTHOUSE LE PARIS

STADELHOFEN WWW.ARTHOUSE.CH

15 Uhr, 17.45 Uhr, 20.40 Uhr

Sa 20.15 Uhr im Open-Air-Kino Bloom, siehe Seite 17

THE PREDATOR

MONSTER GEGEN BUB

Es gibt jetzt einen noch grösseren, noch böseren Predator. Da hat keiner eine Chance – bis auf einen kleinen Jungen.

VON GREGOR SCHENKER

SCIENCE-FICTION Ein US-Soldat (Boyd Holbrook) befindet sich in geheimer Mission in Mexiko – da fällt ihm ein abstürzendes UFO beinahe auf den Kopf. Das Raumschiff gehört einem Predator, einem jener ausserirdischen Jäger, die seit 1987 immer wieder die Erde besuchen, um sich Menschen als Trophäen zu holen.

Damals vor 30 Jahren war es noch Arnold Schwarzenegger, der im Kultfilm «Predator» die menschliche Hauptrolle übernahm. Einer seiner totdenkwürdigen Kameraden wurde von Shane Black gespielt. Der Schauspieler arbeitete auch als Drehbuchautor und Regisseur («Iron Man 3») – und wurde nun schliesslich engagiert, um den neuen Film zu inszenieren. Es ist der inzwischen sechste Filmauftritt der ausserirdischen Monster. Der Clou: Neben dem normalen Jäger-Alien gibt es diesmal einen noch grösseren, noch böseren Predator, der Menschen und Aliens gleichermaßen mühelos massakriert.

Kann ihm denn gar keiner das Wasser reichen? Doch, schon: ein kleiner Junge. Der Sohn des erwähnten US-Soldaten ist nämlich autistisch veranlagt, und wie so oft in Hollywood, so gelten auch in diesem Film Menschen mit Autismus gewissermaßen als magische Wesen: Der Bub ist nämlich derart intelligent, dass er die Technologie der Aliens ohne weiteres hacken kann. Im Film heisst es sogar, dass Menschen mit Autismus die nächste Evolutionsstufe darstellen würden, und auch der Superpredator ist vom Kleinen beeindruckt.

Das ist dann doch etwas viel Unsinn, selbst für einen Film dieser Art. Davon abgesehen, macht «The Predator» aber gute Laune: Shane Black setzt auf markige Sprüche, ironische Anspielungen und sehr viel Blut – man merkt, dass der Regisseur darauf bestand, dass der neue Film ebenso brutal ist wie das Original.

IN DIVERSEN KINOS

Siehe «Filme nach Alphabet»



Mit dem ausserirdischen Jäger ist nicht zu spassen.



Der japanische Komponist forscht nach neuen Klangerlebnissen.

RYUICHI SAKAMOTO: CODA

EIN MANN AUF DER KLANGSUCHE

Ryuichi Sakamoto führte als Musiker mehrere Leben. «Coda» kann nicht jedes davon zeigen – ist aber trotzdem erhellend.

VON BJÖRN SCHAEFFNER

DOKUMENTARFILM Ryuichi Sakamoto hatte nur diese Bitte an den Regisseur Stephen Nomura Schible: «Schau, dass der Film nicht zu lang wird.» Gut, «Coda» ist dann 100 Minuten lang geworden. Aber vielleicht ist das doch zu kurz. Manch ein Fan hätte sich bestimmt mehr Platz gewünscht für die vielen musikalischen Leben des Japaners. So streift Schible bloss das Kapitel, als Sakamoto mit der Techno-Pop-Band Yellow Magic Orchestra Musikgeschichte geschrieben hat.

Und doch ist es ein Gewinn, wie der Regisseur seinem Film ein Prinzip nobler Zurückhaltung angedeihen lässt. Dass Sakamoto für seinen Soundtrack zu «The Last Emperor» (1987) einen Oscar erhalten hat, bleibt grad ganz unerwähnt. Aber es hätte gar nicht reingepasst, zu marktschreierisch wäre es in diesem intimen Porträt.

«Coda» kommt zudem ohne die üblichen Zeugen aus, die in anderen Dokus das Sujet erklären müssen. Schible begleitete Sakamoto während fünf Jahren und collagierte Archivmaterial und persönliche Videos dazu. Daraus wurde eine Meditation über das Leben eines Musikers, der nicht weiss, wie viel Zeit ihm noch bleibt: Bei Sakamoto wurde 2014 ein Krebs im Rachen entdeckt, mitten in den Dreharbeiten.

Sakamoto bewegt Dringlichkeit. Er spricht bei Anti-Nuklear-Protesten, läuft

zum nervös tickenden Geigenzähler am verseuchten Strand von Fukushima. Er filmt und fotografiert 9/11, das grosse Desaster in seiner New Yorker Nachbarschaft. Sakamoto wirkt als Chronist einer aus den Fugen geratenen Welt.

«Coda» ist auch ein Making-of: Es wird mitgeschnitten, wie Sakamotos letztes Album «Async» entsteht. Überhaupt ist der Film am erhellendsten, wo es um den Künstler Sakamoto geht. Einen imaginären Tarkowski-Soundtrack möchte er erschaffen. Er erzählt, warum der Geist von Johann Sebastian Bach in seinem Computer haust. In der Arktis sampelt er das Abfliessen von Gletscherwasser und schwärmt vom reinsten Klang, den er je vernommen habe. Sakamoto ertastet ein beschädigtes Klavier, das nach einem Tsunami im Wasser trieb. Es klingt verstimmt, natürlich. Solche Brüche faszinieren ihn, den ewig forschenden Japaner. Und der Zuschauer weiss: Die Welt zu betrachten wie Ryuichi Sakamoto, man fühlt sich gut dabei.

HOUDINI

BADENERSTR. 173 WWW.KINOHOUINI.CH

12 Uhr, 16.30 Uhr, 18.40 Uhr, 21 Uhr

ADAM DRIVER JONATHAN PRYCE OLGA KURYLENKO STELLAN SKARSGÅRD

DER MEISTERWARTETE FILM ALLER ZEITEN
VON MONTY PYTHON-LEGENDE TERRY GILLIAM.

«GROSSARTIG!»

SONNTAGSZEITUNG

«EIN OPULENTES
WERK MIT
GRANDIOSEM SCHLUSS!»
KULTURTIPP

«MACHT
GEWALTIG
SPASS!»
FRAME

«EIN FILM MIT
FANTASTISCHEN IDEEN!»
SCHWEIZ AM SONNTAG

THE MAN
WHO KILLED

Don
Quixote



OFFICIAL SELECTION
FESTIVAL DE CANNES

arthouse
Le Paris

ASCOT ELITE
ENTERTAINMENT

JETZT IM

UND WEITEREN KINOS

ascot-elite.ch



**DAS TICKET
ZUM ORIGINAL.**



Mit der
Kinokarte
5 Fr.
günstiger

AGNÈS JAOUÏ JEAN-PIERRE BACRI
LÉA DRUCKER KEVIN AZAÏS
NINA MEURISSE SARAH SUÇO

PLACE PUBLIQUE

EIN FILM VON
AGNÈS JAOUÏ



14.00 h
18.15 h
20.20 h



13.30 h
17.55 h



Mit der Kinokarte
5 Franken günstiger
in die Arthouse Kinos.

Alle Vorteile unter
arthouse.ch/kinokarte.



TagesAnzeiger

WWW.ARTHOUSE.CH

RESERVATIONEN 044 250 55 55

RIFFRAFF

HOUDINI



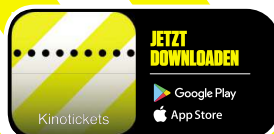
HOUDINI



Kasse 044 444 22 00
www.riffraff.ch



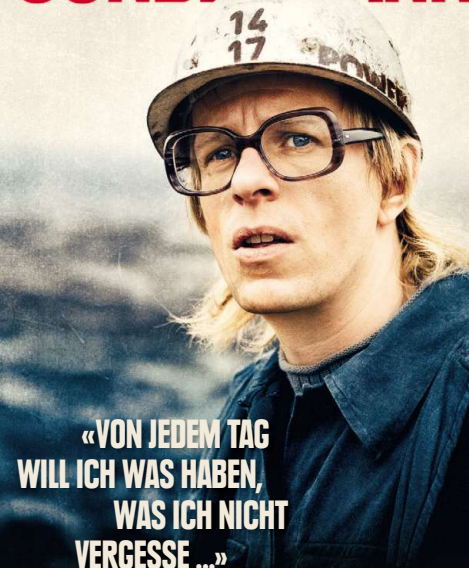
Kasse 044 455 50 33
www.kinohoudini.ch



GUNDERMANN

DREHBUCH LAILA STIELER

REGIE ANDREAS DRESEN



«VON JEDEM TAG
WILL ICH WAS HABEN,
WAS ICH NICHT
VERGESSE ...»

«Der singende Baggerfahrer,
der Bob Dylan des Tagebaus:
Ein wichtiger, wirklich
bewegender Film.» 3sat

ALEXANDER SCHEER ANNA UNTERBERGER

www.filmcoopi.ch

**JETZT IN DEN KINOS
ARTHOUSE UTO UND RIFFRAFF**

FILME IN ZÜRICH

Das komplette Kinoangebot mit
Kurzkritiken der Redaktion

PREMIEREN

CHRIS THE SWISS

Von Anja Kofmel
CH/Kro/D 2018; 90 min.

DOKUMENTARFILM 1992 fand man den Schweizer Journalisten Christian Württemberg erwürgt auf einem kroatischen Acker. Es war die Zeit der jugoslawischen Bürgerkriege, und der Tote trug die Uniform eines antiserbischen Söldnertrupps. Nun hat Würtbergs Cousine den Lebensweg zu diesem Sterben nachgezeichnet. Sie hat dabei Animation und Realbild kombiniert.

ZÜRITIPP Ein Film voller Trauer und Zuneigung. Aber das hartnäckige Wissen wollte die Möglichkeit aushalten, dass der Ermordete vielleicht auch ein Mörder gewesen ist. Und so wurde es ein präziser, kunstvoller Nachruf, in dem über einen Toten nicht nur Gutes gesagt werden konnte. (csr)

HOUDINI, KOSMOS, STÜSSIHOF

GRÜNER WIRD'S NICHT, SAGTE DER GÄRTNER UND FLOG DAVON

Von Florian Gallenberger
D 2018; 116 min.

KOMÖDIE Schorsch (Elmar Wepper) steht vor der Pleite, sein Betrieb geht nicht mehr. Die Tochter (Karolina Horster) bastelt monströse Objekte für die Aufnahmeprüfung der Kunstakademie. Eines Tages setzt Schorsch sich in seinen roten Doppeldecker und fliegt davon, Richtung Nordkap.

ZÜRITIPP Ein Traum so diffus, wie es sich für grosse Träume gehört. Monika Baumgartner und Dagmar Manzel spielen sukzessive die Frauen im Leben des Gärtners, unterwegs trifft er eine junge Frau und ihre schrecklichen bourgeois Eltern. Florian Gallenberger, der mit geschichtsschweren Filmen bekannt wurde («John Robe», «Colonio»), erzählt lässig und ganz bodenständig, nach dem Roman von Jockel Tschiersch. Und Elmar Wepper bringt als Schorsch seine Sätze mit hinreissend synkopischer Bedächtigkeit. (sz) Do–Mi 12.15 Uhr im Lunckhino. Mi in Anwesenheit von Hauptdarsteller und Produzent.

ARTHOUSE LE PARIS

GUNDERMANN

Von Andreas Dresen, D 2018; 128 min.

BIOPIC Gerhard Gundermann (Alexander Scheer) ist ein Baggerfahrer aus der DDR, der Lieder schreibt. Vor allem aber ist er ein Mann, der an sich selbst zerbricht, weil er sein Umfeld jahrelang für die Stasi ausspioniert hat.

ZÜRITIPP Ein Riesenbagger, der Kohle aus der Landschaft frisst: Regisseur Andreas Dresen findet für seinen widersprüchlichen Helden ikonische Bilder, die nichts Ikonisches an sich haben. Das Panorama zielt auf die innere Last von Gundermann. Dieser wird von Alexander Scheer ebenso impulsiv wie introvertiert verkörpert. Ein gewaltiges Kinoerlebnis. (zas)

ARTHOUSE UTO, RIFFRAFF



UTØYA 22. JULI *Keine leichte Kost: Der Film zeigt das norwegische Massaker von 2011.*

DIVERSE KINOS

THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE

Von Terry Gilliam, GB 2018; 132 min.

DRAMA Ein Werberegisser (Adam Driver) will in Spanien einen Spot drehen. Da läuft ihm ein alter Schuhmacher (Jonathan Pryce) über den Weg, den er einst in einem Spielfilm als Don Quijote besetzt hatte.

Kritik siehe Seite 9.

ARTHOUSE LE PARIS

MILE 22

Von Peter Berg, USA 2018; 94 min.

ACTION Ihre amerikanische Staatsbürgerschaft haben sie abgegeben, um sich einer «höheren Form des Patriotismus» zu widmen: Die Paramilitärs einer kleinen Spezial-einheit machen besonders geheime und schmutzige Einsätze für die USA. Mark Wahlberg spielt den Chef. Jetzt soll die Gruppe einen Doppel-agenten aus Indonesien ausfliegen, durch den unablässigen Kugelhagel der Locals.

ZÜRITIPP Chaotisch, idiotisch und von Regisseur Peter Berg («Battle-ship») schlecht choreografiert. Wie lange kann man Funkverkehr à la «Mutter, das Paket ist unterwegs» anhören, ohne laut aufzulachen? (sz)

ABATON, ARENA, CAPITOL

PLACE PUBLIQUE

Von Agnès Jaoui, F 2018; 98 min.

KOMÖDIE Eine Hausweinungs-party der oberen Zehntausend in der französischen Pampa. Anwesend sind etwa ein alternder TV-Moderator (Jean-Pierre Bacri), dessen Ex-Frau (Agnès Jaoui) und ein junger Youtube-Influencer (Mister V). Doch hinter der Feier-Fassade ist nicht alles fröhlich.

ZÜRITIPP Die Kamera ist stets in Bewegung, hüpf von Grüppchen zu Grüppchen, einige Anwesende lernt der Zuschauer besser kennen, man merkt, sie hadern mit dem Alter. Mit der Liebe. Oder mit beidem. Der Alkohol fliesst, getanzt wird zusehends ausgelassener, der Ort ist wunderschön, doch die Leute bleiben mittelpennant. Als sich die Party dem Ende zuneigt, ist das in Ordnung. (aka)

ARTHOUSE PICCADILLY

THE PREDATOR

Von Shane Black, USA 2018; 107 min.

SCIENCE-FICTION Der Soldat Quinn (Boyd Holbrook) gerät in einen Konflikt zwischen irdischen Spezial-agenten und ausserirdischen Jägern. Kritik siehe Seite 10.

ABATON, ARENA, METROPOL

RYUICHI SAKAMOTO: CODA

Von Stephen Nomura Schible

Jap 2017; 102 min.

DOKUMENTARFILM Wer ist Ryuichi Sakamoto? Dieser Dokumentarfilm zeigt den japanischen Musiker in Bild und Ton. Sakamoto ertastet zum Beispiel ein beschädigtes Klavier, das nach einem Tsunami und Erdbeben im Wasser trieb. Wir sehen ihn bei Anti-Atom-Protesten nach Fukushima, und wir verfolgen, wie er in der Arktis das Abfließen von jahrhundertaltem Gletscherwasser sampelt. Kritik siehe Seite 10.

HOUDINI

SEARCHING

Von Anesh Chaganty, USA 2018; 102 min.

THRILLER Ein Teenagermädchen (Michelle La) verschwindet, jetzt sucht der Vater (John Cho) auf ihrem Laptop nach Hinweisen. Während er mit der Kommissarin (Debra Messing) videotelefoniert, klickt er sich durch die Social-Media-Profile der Tochter und muss einsehen, wie wenig er von ihr wusste.

ZÜRITIPP Früher drehte Anesh Chaganty Werbung für Google. Sein Spielfilmdebüt ist ein Thriller, der sich nur auf einem Computerbildschirm abspielt. Es wird nonstop gegoogelt, die Figuren sprechen über Facetime miteinander, und ständig ploppen E-Mails und iMessages auf. Das ist überraschend einnehmend, weil im Kern eine Vater-Tochter-Beziehung steht. (ase) So 21 Uhr Vorpremiere. **RIFFRAFF**

STYX

Von Wolfgang Fischer
D 2018; 94 min.

DRAMA Die deutsche Ärztin Rike (Susanne Wolff) will maassneallein von Gibraltar zur Insel Ascension segeln. Auf sanften Wind folgt aber schweres Wetter, und als es tagt nach durchkämpfter Nacht, treibt vor Rikes Augen ein übervolles Flüchtlingsschiff im Atlantik. Das überstandene Unwetter scheint fast harmlos gegen das Sturmgemenge aus moralischen Ansprüchen und praktischen Erwägungen, das jetzt in der Frau wütet.

ZÜRITIPP Man liest, die Hauptdarstellerin habe den Segelschein. Das nützt diesem Film. Der erzählt sehr kühl, sehr glaubwürdig und sehr eindringlich, wie jemand, der sonst seine Handgriffe und Notfalltechniken beherrscht, plötzlich in die elendeste Hilflosigkeit abstürzt. Nur manchmal fließen ein paar Tränen zu viel. (csr) Mi 20 Uhr Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs. **KOSMOS**

UTØYA 22. JULI

Von Erik Poppe, No 2018; 90 min.

DRAMA Am 22. Juli 2011 überfällt Anders Breivik auf der Insel Utøya ein Sommercamp und erschiess 69 Jugendliche. Die 18-jährige Kaja (Andrea Berntzen) ist eine von 500 Teenagern, die sich vor den Schüssen in Sicherheit bringen. **ZÜRITIPP** Regisseur Erik Poppe zeigt Breivik nur kurz als Silhouette, weil er den Fokus auf die Opfer verschieben wollte. Gefilmt ist sein Terrordrama als Plansequenz, die Spannung hat etwas Atemloses. Aus Respekt vor den Toten hat Poppe auf der Nachbarinsel von Utøya gedreht, nur strotzt das Drehbuch vor miesen Horrorfilmklischees, die auf Schockwirkung zielen. Da geht das Kino über Leichen. (blu) **ARENA, RIFFRAFF**

WO BIST DU, JOÃO GILBERTO?

Von Georges Gachot
CH/D/F 2018; 107 min.

DOKUMENTARFILM Seit 30 Jahren führt der brasilianische Musiker João Gilberto, der Begründer des Bossa Nova und Komponist des Welthits «The Girl from Ipanema», ein gespenstisches Leben in einem Apartment in Rio de Janeiro. Er schläft während des Tages, geht kaum ans Telefon und kommuniziert mit der Aussenwelt, indem er kleine Zettel unter der Tür durchschiebt; während der Nacht spielt er für die Katzen seine Musik.

ZÜRITIPP Dieser Film erzählt von den angestrengten, gelegentlich sogar peinlichen Versuchen, den Mythos aus seinem bescheidenen Exil herauszulocken. Dabei bleibt die wichtigste Frage offen: Könnte man den alten Musiker nicht einfach in Ruhe lassen? (ptb) **ARTHOUSE MOVIE**

ERST- AUFFÜHRUNGEN

303

Von Hans Weingartner, D 2018; 113 min.

LIEBESFILM Jule (Mala Emde) ist durch die Biochemieprüfung gerauscht, Politologe Jan (Anton Speiker) kriegt das Stipendium der Adenauerstiftung nicht. Auf einer Autobahnraststätte kreuzen sich ihre Wege. Erstere fährt im Wohnmobil zum Freund nach Portugal, Letzterer trampelt nach Spanien zum leiblichen Vater. Sie nimmt ihn mit.

ZÜRITIPP Der Österreicher Hans Weingartner («Die fetten Jahre sind vorbei») assistierte als junger Mann bei Richard Linklater («Before Sunrise»). Mit dem Roadmovie «303» hat er jetzt eine Art Linklater im Wohnmobil gedreht: eine entschleunigte Boy-meets-Girl-Geschichte, in der viel geredet wird. (ase) **KOSMOS**

ADRIFT – DIE FARBE DES HORIZONTS

Von Baltasar Kormakur, USA 2018; 97 min.

ACTION Die reisefreudige Tami (Shailene Woodley) verliebt sich in den Segler Richard (Sam Claflin). Gemeinsam stechen sie in See, werden aber auf dem Pazifik von einem Hurrikan überrascht.

ZÜRITIPP Der isländische Regisseur Baltasar Kormakur empfahl sich mit dem Bergsteigerdrama «Everest» (2015) als Spezialist für filmische Extremsituationen. In «Adrift» verla-

gert er den Überlebenskampf aufs Meer und beschränkt sich auf ein Liebespaar. Dabei glänzt insbesondere Shailene Woodley als Heldin. Der Film basiert auf der Autobiografie von Tami Oldham Ashcraft. (zas)

ARENA

ALPHA

Von Albert Hughes, USA 2018; 96 min.

ABENTEUER Irgendwann in der Steinzeit ist es passiert: Menschenjunge (Kodi Smit-McPhee) und Wolf finden zusammen. Gemeinsam kämpfen sie sich durch Wildnis und Schnee. Der eine wird erwachsen, der andere macht erste Schritte zur modernen, Leckerli vertilgenden Pupsmaschine.

ZÜRITIPP Man stellt sich das vor dem Kinobesuch recht naturgewaltig vor, hat bestimmte Szenen im Kopf – und die kommen dann auch. Aber keine darüber hinaus. Regisseur Albert Hughes («The Book of Eli») hat das Stöckchen geholt und ein paar Tricks gezeigt. Dafür hat er sich nun einen warmen Platz am Ofen verdient. (sz) **ABATON, ARENA, CORSO**

AMOUREUX DE MA FEMME

Von Daniel Auteuil, F 2018; 84 min.

KOMÖDIE Zum Abendessen bei Freunden nimmt ein Mann (Gérard Depardieu) seine junge neue Freundin (Adriana Ugarte) mit. Das löst bei der Gastgeberin (Sandrine Kiberlain) heftige Ressentiments, bei ihrem Gatten (Daniel Auteuil) hingegen lüsterne Wunschvorstellungen aus und beschert allen Beteiligten einen peinlichen Abend.

ZÜRITIPP Mag die Welt im Banne von #MeToo stehen, es wird wohl bis zum Ende aller Tage altbackene Beziehungskomödien geben über wohl situierte Pariser, die sich in läppischen Männerfantasien und giftiger Stutenbissigkeit ergen. (jum) **ARTHOUSE PICCADILLY**

ANT-MAN AND THE WASP

Von Peyton Reed, USA 2018; 118 min.

COMICVERFILMUNG Scott Lang alias Ant-Man (Paul Rudd) sieht im Traum Janet Van Dyne (Michelle Pfeiffer), die Gattin von Hank Pym (Michael Douglas), die seit Jahren im subatomaren Raum verschollen ist. Ob Lang sie zurückholen kann?

ZÜRITIPP Nach dem düsteren Brocken «Avengers: Infinity War» gibts bei Marvel wieder was zu grinsen: In «Ant-Man and the Wasp» hats Oneliner und Running Gags am Laufmeter. Und zu gucken gibts auch was, etwa, wenn sich Mister Pym Labor auf Handkoffergrosse schrumpfen lässt oder Ant-Mans Anzug bei der Grössenanpassung ständig klemmt. (zas) **CAPITOL**

ASPHALTGORILLAS

Von Detlev Buck, D 2018; 103 min.

KRIMI Atris (Samuel Schneider) ist ein Drogendealer in Berlin. Weil er nicht mehr bloss ein Handlanger sein will, heckt er mit einem Kumpel einen Falschgeld-Deal aus.

ZÜRITIPP Detlev Bucks Verfilmung der Von-Schirach-Erzählung «Der Schlüssel» ist eine in alle Richtungen explodierende Grossstadt-Verbrechergeschichte, mit albernem Verwicklungen, ästhetisierten Actionszenen und skurrilen Figuren, die von angesagten Jungstars, Deutschrapern und Influencern gespielt werden. Alles ein bisschen drüber. Aber ansteckend in seinem Inszenierungshunger. (sz) **RIFFRAFF**

Meine Wahl



Hans Jürg Zinsli

TILLSAMMANS

Mit Humor und Dogma-Ästhetik lässt Regisseur Lukas Moodysson eine Kommune der 70er-Jahre in ihrer grandiosen Scheusslichkeit auferstehen. Das funktioniert, da die Geschichte hauptsächlich aus Sicht der Kinder erzählt wird.

Schade, dass der Schwede nie mehr an diesen Publikumserfolg von 2001 anschliessen konnte.

Do Landesmuseum

AMERICAN HONEY

Eine 18-Jährige schliesst sich einer Gruppe von wilden jungen Amerikanern an, die in Bussen durchs Land ziehen. So beginnt Andrea Arnolds Trip durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Und endet als Abgesang auf den amerikanischen Traum.

Fr–So Xenix

AU POSTE!

Von Quentin Dupieux, F 2018; 117 min.

KOMÖDIE Spätnachts in einem altmodisch anmutenden Polizeirevier: Ein in einem Mordfall ermittelnder Polizist (Benoit Poelvoorde) verhört einen seine Unschuld betuerenden Mann (Grégoire Ludig). Als er einen einäugigen Kollegen bittet, den Verdächtigen in seiner Abwesenheit zu bewachen, gerät die Situation schnell ausser Kontrolle.

ZÜRITIPP Die absurde Komödie von Quentin Dupieux («Rubber») zieht ihre Kraft einerseits aus dem famosen Spiel seiner Hauptdarsteller und andererseits aus dem inszenatorischen Minimalismus. Gerade die vermeintliche Vertrautheit von Schauplatz und Erzählung sorgt dafür, dass man sich auf dieser Polizeistation zu keinem Moment sicher fühlen kann. (foe) **RIFFRAFF**

BAD SPIES

Von Susanna Fogel
USA/Ka 2018; 117 min.

KOMÖDIE Als Audrey (Mila Kunis) erfährt, dass ihr Ex ein Spion ist, durchleben sie und ihre beste Freundin Morgan Freeman (Kate McKinnon, und ja, die Figur heisst wirklich so) eine stereotype Heldenreise vom Normalo-Leben unschuldiger Bürgerinnen zum Agentinnen-Alltag zweier Badass-Bräute.

ZÜRITIPP Aufwendig produziertes Unterhaltungskino, aber eines, das schnell wieder vergessen ist, weil der Humor nicht immer so zündet, wie er sollte. (SZ)

ABATON, ARENA, CORSO

BLACKKKLANSMAN

Von Spike Lee
USA 2018; 135 min. **Tipp**

KOMÖDIE In den 70ern: Als erster schwarzer Polizist seiner Stadt hat es Ron Stallworth (John David Washington) nicht leicht. Auch unter den Kollegen hats Rassisten, der Chef traut ihm nichts zu. Da gelingt es ihm, über Telefon den Ku-Klux-Klan zu unterwandern. Aber als es darum geht, die Klanmitglieder persönlich zu treffen, muss ein weisser Kollege (Adam Driver) als Double herhalten.

ZÜRITIPP Die wahre Geschichte, von Spike Lee («Do the Right Thing») frei bearbeitet, bietet die Ausgangslage für grandios lustige Momente und die Anklage gegenwärtiger Auswüchse – wenn die Rassisten zum Beispiel «America First!» schreien. Das ist nicht immer subtil, aber der politische Furor steckt an. (ggs)

ARENA, ARTHOUSE MOVIE, CAPITOL, KOSMOS, RIFFRAFF

THE BOOKSHOP

Von Isabel Coixet
E/GB/D 2017; 113 min.

DRAMA In einem klammen Küstenstädtchen eröffnet eine Witwe (Emily Mortimer) in einem alten Haus eine Buchhandlung. Das weckt den Unmut der Frau (Patricia Clarkson), die sich für alles Kulturelle im Ort zuständig fühlt. Ein Eigenbrötler (Bill Nighy) verbündet sich mit der Buchhändlerin. Aber reicht das?

ZÜRITIPP Drehbuchautorin Coixet hat sich einige Freiheiten herausgenommen gegenüber der Vorlage, dem wunderbaren Roman von Penelope Fitzgerald. Doch das ist dem Film gut bekommen, und die Darsteller, insbesondere Nighy, sind umwerfend. Wer Bücher mag, darf «The Bookshop» nicht verpassen. (bod)

HOUDINI

CATCH ME!

Von Jeff Tomsic, USA 2018; 101 min.

KOMÖDIE Am Ende der sorglosen Neunziger kam «Fight Club» in die Kinos. Dort ging es um Männer, die gesellschaftlichen Zwängen und Ikea-Regalen entfliehen, indem sie sich zu Raufereien verabreden. Das ist ungefähr auch das Prinzip bei Jeff Tomsics Komödie – nur dass sich die Kerle hier einmal im Jahr treffen, um Fangen zu spielen.

ZÜRITIPP Das ist naturgemäss erst einmal weniger dramatisch, aber grossteils ganz lustig, und inzwischen ist das echte Leben irgendwie auch schon dramatisch genug. (SZ)

ABATON, ARENA, CAPITOL

THE CHILDREN ACT

Von Richard Eyre, GB 2017; 105 min.

DRAMA Eine Familienrichterin (Emma Thompson) hat sich dermassen auf ihre Arbeit konzentriert, dass ihr Mann (Stanley Tucci) sich sexuell anderswo schadlos halten will. Nun muss die Richterin auch noch einen besonders heiklen Fall übernehmen: Ein 17-jähriger leukämiekranker Zeuge Jehovas verweigert eine Transfusion, die ihm das Leben retten könnte.

ZÜRITIPP Ian McEwan hat das Drehbuch zur Verfilmung seines grossartigen Romans selbst verfasst. Leider greift er am Schluss zu billigen dramaturgischen Tricks. Das ist sehr schade, denn die Darsteller, allen voran Emma Thompson, sind hervorragend. (bod)

ARENA, ARTHOUSE ALBA, HOUDINI



WO BIST DU, JOÃO GILBERTO?

Das Plattencover zeigt den jungen João Gilberto. Aber was macht er heute?

ARTHOUSE MOVIE

DI CHLI HÄX

Von Michael Schaerer
D/CH 2017; 103 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
HOUDINI

CHRISTOPHER ROBIN

Von Marc Forster, USA 2018; 104 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
ABATON, ARENA, CAPITOL, KOSMOS

CLARA HASKIL: DER ZAUBER DER INTERPRETATION

Von Prune Jaillet, Pierre-Olivier François und Pascal Cling, CH/F 2017; 70 min.

DOKUMENTARFILM Clara Haskil war eine aussergewöhnliche Musikerin: aussergewöhnlich fragil, aussergewöhnlich begabt. Auch wenn sie schon früh aufgefallen war, begann ihre grosse Karriere erst spät.

ZÜRITIPP Ein Maler erzählt im Film, wie verhärrt Clara Haskil gewirkt habe – und wie locker, sobald sie am Klavier sass. Der Film betont das: Die Musik klingt quicklebendig; Haskils Briefe dagegen werden von einer sehr, sehr schwermütigen Sprecherin gelesen. (suK)
So 11.45 Uhr. **ARTHOUSE MOVIE**

CRAZY RICH ASIANS

Von Jon M. Chu, USA 2018; 120 min.

KOMÖDIE Eine junge New Yorker Professorin (Constance Wu) reist mit ihrem ausländischen Freund (Henry Golding) nach Singapur – und stellt dort fest, dass seine Familie zu den reichsten des Landes gehört.

ZÜRITIPP Was für immense Erwartungen auf diesem Hollywood-Sommerliebesfilm lastet! Er soll nicht nur das untergegangene Genre der Romcom wiederbeleben, sondern auch noch asiatischstämmigen Amerikanern endlich zu Repräsentation auf der Leinwand verhelfen. Aber die Last merkt man der Aschenputtel-Geschichte nicht an. Jon Chu hat aus der Bestseller-Vorlage von Kevin Kwan sympathische, bunte Unterhaltung gemacht – angereichert mit sanft dosierter Analyse migrantischer Psychologien. In Zürich nur in der deutschen Fassung. (SZ)

ABATON, ARENA, CORSO

THE DARKEST MINDS

Von Jennifer Yuh Nelson
USA 2018; 105 min.

SCIENCE-FICTION Amerika ist hier ein totalitärer Staat, der alle Kinder wegspernt, die durch ein Virus

Superkräfte entwickelt haben. Bis sie sich befreien und für sich kämpfen, natürlich kombiniert mit einer Liebesgeschichte.

ZÜRITIPP Es ist die alte Dystopierefernte. Jede Idee ist aus besseren Filmen geklaut, die Helden sind wohlherzogen, die Hintergründe diffus. Immerhin weiss man danach, dass man die sichtlich geplanten Fortsetzungen nach den Buchvorlagen von Alexandra Bracken entspannt ignorieren kann. (SZ) **ARENA**

DENE WOS GUET GEIT

Von Cyril Schäublin
CH 2017; 71 min. **Tipp**

DRAMA Eine Callcenter-Agentin nutzt ihre professionelle Freundlichkeit, um sich am Telefon gegenüber älteren Menschen als Enkelin in finanzieller Not auszugeben und sie dazu zu bringen, ihr Geld zu geben. In Zürich führen ansonsten andere Menschen Gespräche über Mobilfunk-Abos und Songs, an die sie sich nicht erinnern können.

ZÜRITIPP Was ist denn das, was ist denn das, das ist ja fantastisch! Der Zürcher Cyril Schäublin, Absolvent der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, fügt in seinem Erstling strenge Bildsprache und absurdistischen Witz zu einem Porträt der Vereinzelung in der technologisch abgedeckten Stadt, wo die Kontostände und Datenvolumen ungleich verteilt sind, aber die Sehnsüchte leise in allen schlummern. Stilsicher verfremdet und unheimlich schweizerisch: ein seltener Wurf. (blu)
So 11.50 Uhr. **RIFFRAFF**

DESTINATION WEDDING

Von Victor Levin, USA 2018; 88 min.

LIEBESKOMÖDIE Es ist Abneigung auf den ersten Blick: Der zynische Werber Frank (Keanu Reeves) und die Weltverbesserin Lindsay (Winona Ryder) gehen sich beim Anstehen am Flughafen gehörig auf die Nerven. Was sie noch nicht wissen: Sie werden sich an diesem Wochenende als Hochzeitsgäste immer wieder begegnen.

ZÜRITIPP Überraschend ist weniger der Inhalt als die Machart: Regisseur Victor Levin erzählt die Geschichte nicht im süssigen Hollywoodstil, sondern eher französisch. Die beiden Hauptfiguren reden und reden und reden, und zwar nur die beiden, denn niemand sonst bekommt etwas zu sagen. Das wirkt ab und zu übertrieben konzeptuell – aber spätestens, wenn auch noch eine Raubkatze auf den Plan tritt, wird es wirklich lustig. (ml) **CAPITOL, HOUDINI**

DON'T WORRY, HE WON'T GET FAR ON FOOT

Von Gus Van Sant, USA 2018; 113 min.

BIOPIC John Callahan (Joaquin Phoenix) lässt sich von einem Saufkumpan (Jack Black) zu einer nächtlichen Spritztour überreden, doch nach einem Unfall bleibt er querschnittgelähmt. Callahan entschliesst sich bloss zögerlich, dem Alkohol abzuschwören. Aber dann tritt er der Selbsthilfegruppe eines reichen Hippies (Jonah Hill) bei und beginnt, schwarzhumorige Cartoons zu zeichnen.

ZÜRITIPP Gus Van Sant verfilmt die Autobiografie von John Callahan als zerfahrene, chronologisch verschachtelte Pseudo-Doku. Erst in der zweiten Hälfte entwickelt sein Werk so etwas wie Drive und Emotionen. Joaquin Phoenix betreibt Overacting, für den stillen Höhepunkt des Films sorgt überraschend Jack Black. (zas)

RIFFRAFF

EARLY MAN

Von Nick Park, GB 2018; 100 min.

ANIMATION Die prähistorische Welt ist ein Ödland, grün und schön ist es nur in einem kleinen Tal, das von Steinzeitmenschen bewohnt wird. Jedenfalls, bis sie von modernen Bronzezeitmenschen hinausgeworfen werden. Um ihr Tal zurückzubekommen, fordern die Steinzeitler die Bronzeleute zu einem Fussballspiel heraus.

ZÜRITIPP Ein bisschen «The Flintstones», ein bisschen Sportfilm, und fertig ist das neue Knetmännchen-Abenteuer aus den Aardman-Studios. Das ist ganz witzig und charmant, aber die Abenteuer von Wallace und Gromit waren dann doch etwas einfallsreicher. (ggs) **HOUDINI**

THE EQUALIZER 2

Von Antoine Fuqua, USA 2018; 125 min.

ACTION Denzel Washington ist zurück als geheimnisvoller Rächer Robert McCall, der das Böse bekämpft und dazwischen Bücher wie Marcel Prousts «À la recherche du temps perdu» liest. Doch weil kommt er nicht bei der Lektüre, denn es gibt einiges aufzuräumen.

ZÜRITIPP Regisseur Antoine Fuqua («Training Day») inszeniert die lauten Szenen mit ähnlicher Sorgfalt wie die leisen. Das Resultat ist, in der Mischung zwischen brutaler Gewalt und poetischer Weltverbesserung, eigentlich albern. Aber der Plot überrascht mehr als im ersten Film: Letztes Mal hatte der Rächer teuflische Russen im Visier, dieses Mal sind die Bösen hausgemacht. (ml)

ABATON, ARENA, CAPITOL

A FABRICA DE NADA

Von Pedro Pinho, P 2017; 177 min.

MUSICAL Eine Aufzugfabrik droht pleitezugehen, in Produktionsmaschinen wurden bereits abtransportiert. Die Geschäftsführung will nun die Arbeiter mit Abfindungen abspeisen, doch die weigern sich – und besetzen stattdessen die Fabrik. So 12 Uhr. **ARTHOUSE UTO**

FIGLIA MIA

Von Laura Bispuri
I/D/CH 2018; 100 min.

DRAMA Der rote Lockenkopf der neunjährigen Vittoria (Sara Casu) sticht heraus in ihrem sardischen Dorf. Bei einem Rodeo freundet sie sich mit einer Frau an – Angelica

(Alba Rohrwacher) stellt sich als Vittorias biologische Mutter heraus, und es beginnt eine Dreiecksge-schichte zwischen dem Mädchen, Angelica und der Adoptivmutter Tina (Valeria Golino).

ZÜRITIPP Wie schon in ihrem Regie-debüt «Vergine giurata» (2015) konfrontiert Laura Bispuri ihre Heldin auf der Suche nach der eigenen Identität mit weiblichen Rollenbildern. Sie schafft eine betörende, manch-mal verstörende Welt, die, trotz vordergründiger Macho-Kultur, ganz den Frauen zu gehören scheint. (10e)
KOSMOS

THE FIRST PURGE

Von Gerrard McMurray
USA 2018; 96 min.

SCIENCE-FICTION Wie nahm der Purge seinen Anfang? Das zeigt dieser Teil: Die US-Regierung legalisiert sämtliche Straftaten für zwölf Stunden. Insgeheim schickt sie jedoch Söldner in Ku-Klux-Klan-Kutten nach Staten Island, um die mehrheitlich nicht weisse Bevölkerung zu kassieren. Die Bewohner halten mit Gebeten und Handgranaten dagegen.

ZÜRITIPP Dieser vierte Teil der Horrorthriller-Reihe «The Purge» – ein Prequel – ist für Freunde von Selbst-ermäßigungen und CGI-Blut. (sz)
Fr/Sa 23.20 Uhr. **ARENA**

FREE LUNCH SOCIETY

Von Christian Tod, A/D 2017; 95 min.

DOKUMENTARFILM «There is no thing as a free lunch», hat Roger Köppel einmal Ronald Reagan zitiert. Das in einer TV-Sendung zum Thema Grundeinkommen. Der Österreicher Christian Tod geht in seinem Film dem Modell des bedingungslosen Grundeinkommens nach, reist dafür bis nach Alaska, aber auch in die Schweiz zur Abstimmung 2016. So 13 Uhr. **RIFFRAFF**

FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER

Von Mike Marzuk, D 2018; 93 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
ARENA

GASPARD VA AU MARIAGE

Von Antony Cordier, F 2017; 105 min.

KOMÖDIE Der Vater heiratet neu, und so muss der 25-jährige Gaspard (Félix Moati) ins Familiennest zurückkehren. Da es ihm peinlich ist, bei einem solchen Grossfest allein zu sein, fragt er Laura (Laetitia Dosch), ob sie ihn als fiktive Freundin begleiten würde. Was er ihr verschwiegen hat: Das Familienhaus ist ein Zoo, in dem Tiere und Menschen zusammenleben.

ZÜRITIPP Es gibt viel nackte Haut zu sehen, und während Tiere blutig fressen und gefressen werden, spielt ein Mädchen auf einem Baum mit inzestuösen Gedanken. Zweifellos bietet dieser Film, der nur teilweise eine Komödie ist, einige visuell starke Momente. Emotional berühren tut er einen aber selten. (ptb)
ARTHOUSE MOVIE

DIE GRÜNE LÜGE

Von Werner Boote, A 2018; 93 min.

DOKUMENTARFILM Die Unternehmen werden immer grüner und noch grüner, während die Zerstörung hinterm Öko-Zertifikat unvermindert weitergeht. Dorthin geht die Journalistin und Autorin Kathrin Hartmann.

ZÜRITIPP Hartmann ist die vielleicht klügste deutsche Kritikerin von «Greenwashing». Der Dokumentarfilmer Werner Boote stapft ihr hinterher und gibt den gemütlichen, etwas dicklichen und denkfaulen Sancho Panza. Die «Ihr werdet verarscht»-Botschaft des Films ist nicht gerade kompliziert, aber es haben sie ja noch längst nicht alle begriffen. (sz)
ARTHOUSE PICCADILLY, KOSMOS

THE GUERNSEY LITERARY & POTATO PEEL PIE SOCIETY

Von Mike Newell, GB/F 2018; 124 min.

DRAMA Nachkriegszeit: Eine junge Gesellschaftsautorin (hölzern: Lily James) arbeitet sich an einem Buch über das schräge Grossbritannien ab (es gibt einen Verein, der dafür kämpft, dass Pferde Hosen tragen!). Dann erfährt sie von einem speziellen Lesezirkel, der sich während der deutschen Besetzung auf Guernsey gegründet hat. Viel das spannendere Thema, denkt sie und fährt hin.

ZÜRITIPP Der Film ist mittelpan-nend. Die Inselbewohner verbergen etwas vor der Autorin, und Regisseur Mike Newell («Four Weddings and a Funeral») versucht, eine Detektiv-geschichte daraus zu machen. Die gerät dünn, anspruchsvoll ist nur der Titel. Aber die Kostüme und das Szenenbild sind toll. (ase)
ARTHOUSE MOVIE, FROSCH STUDIO, KOSMOS

HEREDITARY

Von Ari Aster, USA 2018; 127 min.

HORROR Der Tod ihrer Mutter hinterlässt bei Annie (Toni Collette) gemischte Gefühle: Traurig ist sie ja schon, aber ein gutes Verhältnis hatten die beiden nie. Und bald stellt sie fest, dass ihr die Alte ein grauen-haftes Vermächtnis hinterlassen hat.

ZÜRITIPP Horror, Komödie oder doch Familiendrama? Das weiss man nie so genau beim Langfilm-debüt von Ari Aster. Der New Yorker spielt mit Genre-grenzen, zeigt aber immer eine beinahe schon kindliche Freude daran, das Publikum zu schockieren mit schlimmen Bildern und noch schlimmeren Wendungen. (ggs)
RIFFRAFF, STÜSSIHOF

DAS HÖLLENTOR VON ZÜRICH

Von Cyrill Oberholzer, CH 2018; 93 min.

KOMÖDIE Eigentlich wollte sie an den Eurovision Song Contest. Doch erst einmal muss Lara Stoll die Situation in ihrem Badezimmer klären. Ihr

Finger steckt im Badewannenabfluss fest. Sowie-so steckt in ihrem Leben einiges. Job geht schleppend voran, Freund ist weg, Drogen und Alkohol dafür dauerpräsent. Die im mehr-fachen Sinn festgefahren Situation löst sich aber nicht auf. Im Gegen-teil. Stoll gerät in einen psychede-lischen Taumel aus Selbstzweifeln und Psychosen.

ZÜRITIPP Der Regisseur Cyrill Oberholzer hat zusammen mit der Autorin und Sängerin Stoll diesen Film realisiert. Wer als Zuschauer über Nahaufnahmen aus dem Verdauungs-trakt oder Blut hinwegsehen kann, findet darin auch Dutzende inspie-re-rende Momente. (dsa)
Fr/Sa 23.30 Uhr. **RIFFRAFF**

HOTEL TRANSYLVANIA 3: A MONSTER VACATION

Von Genndy Tartakovsky
USA 2018; 97 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
ABATON, ARENA, CAPITOL, CORSO, STÜSSIHOF

IN DEN GÄNGEN

Von Thomas Stuber
D 2018; 125 min. **Tipp**

DRAMA Christian (Franz Rogowski) beginnt als Einräumer im Gross-markt. Fortan schlägt er sich mit wortkargen Kollegen und einem schwierig zu beherrschenden Gabelstapler herum. Für Licht in der langen Arbeitsnacht sorgt Marion (Sandra Hüller) aus der Süßwaren-Abteilung. Aber die ist höchst unberechenbar.

ZÜRITIPP Es weht ein Hauch von Kaurismäki durch dieses Arbeiter-drama aus der ehemaligen DDR. Es basiert auf einer Kurzgeschichte von Clemens Meyer («Als wir träumten»). Und es verströmt tiefste Traurigkeit sowie fassungsloses Glück – manch-mal in der gleichen Szene. (ml)
HOUDINI

INTELLIGENTE BÄUME

Von Julia Dordel und Guido Tölke
D 2018; 45 min.

DOKUMENTARFILM Die kanadische Wissenschaftlerin Suzanne Simard und der Förster und Autor Peter Wohlleben sind sich sicher: Bäume sind individuelle Wesen mit eigenen Gefühlen, die miteinander kommuni-zieren. Dieser Film begleitet die beiden und geht dem sogenannten «Wood Wide Web» nach. **HOUDINI**

ISLE OF DOGS

Von Wes Anderson
USA/D 2018; 101 min. **Tipp**

ANIMATION Der Bürgermeister von Megasaki beschliesst, alle Hunde auf eine abfallverseuchte Insel zu schaf-fen unter dem Vorwand, sie seien verpestet. Die Tiere schliessen sich mit dem Sohn des Bürgermeisters zusammen.

ZÜRITIPP Wer einen Film von Ander-son schaut, erwartet eine perfekte Farbregie, ein exzentrisches Dreh-buch und eine Verzauberung. Das gelingt dem Regisseur auch in sei-nem zweiten Trickfilm nach «Fantas-tic Mr. Fox», obwohl «Isle of Dogs» in der zweiten Hälfte einige Durch-hänger hat. (jmb) **KOSMOS, RIFFRAFF**

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Von Dennis Gansel, D 2018; 110 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
HOUDINI

JURASSIC WORLD: FALLEN KINGDOM

Von Juan Antonio Bayona
USA 2018; 128 min.

ACTION Im fünften Film der Reihe erhalten T-Rex und Co. Auslauf: Ihre angestammte «Jurassic World» droht in die Luft zu fliegen, aber die Spezies der geldgierigen Menschen sorgt vor und schafft ein paar Pracht-exemplare aufs Festland.

ZÜRITIPP Weite Teile des Films spie-len in einer Riesenvilla. Das ist zwar konsequent, aber doch etwas ein-engend für eine Reihe, die von der Pracht ihrer Computer-Kreaturen lebt. Die Menschen – Chris Pratt und Bryce Dallas Howard aus dem letzten Teil, Jeff Goldblum aus den Urzeiten der Serie – machen ihre Sache zwar okay. Wirken aber in diesem Umfeld auch nur wie Klone ihrer selbst. (ml)
ARENA

JUSQU'À LA GARDE

Von Xavier Legrand, F 2017; 93 min.

DRAMA Eine Familie zerbricht: Die Tochter ist alt genug, um ihren Weg allein bestimmen zu können; ihr jüngerer Bruder darf bei der Mutter bleiben, muss aber jedes zweite Wochenende mit dem Vater verbrin-gen. Dieser ist ein grober, fieser, gewalttätiger Kerl, der nach der Scheidung nur noch eines im Sinn hat: sich an der Mutter zu rächen.

ZÜRITIPP Häusliche Gewalt ist ein Problem, vor dem man viel zu leicht die Augen verschliessen kann. Dank herausragender Schauspieler, packender Bilder und fesselndem Erzähltempo bringt uns dieses Spielfilmdebüt nahe an eine dunkle Wirklichkeit. 2017 wurde es in Vene-dig mit dem Silbernen Löwen für die beste Regie ausgezeichnet. (ptb)
HOUDINI

KÄPT'N SHARKY

Von Jan Stoltz und Hubert Weiland
D 2018; 77 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
ABATON, ARENA, STÜSSIHOF

KHOOK

Von Mani Haghighi, Iran 2018; 108 min.

KOMÖDIE In Teheran geht ein Killer um: Er tötet berühmte Regisseure und ritzt ihnen «Khook» (zu Deutsch «Schwein») auf der Stirn ein. Hasan

Kasmai (Hasan Majuni) allerdings blieb bisher verschont. Ist er etwa nicht wichtig genug?

ZÜRITIPP Es gibt einige wunderbare Momente in dieser Satire von Mani Haghighi («A Dragon Arrives!», der sich lustig macht über die Film-industrie und das zerbrechliche Ego von Künstlern – und sich dabei auch selbst auf die Schippe nimmt. Und trotzdem muss man ständig an Robert Altman denken, der das Thema in «The Player» (1992) witziger, böser und treffender abgehandelt hat. (ggs)
ARTHOUSE UTO

KÖNIGINNEN

Von Helen Pinkus-Rymann, Ona Pinkus und Moira Pinkus, CH 2018; 83 min.

DOKUMENTARFILM Was würdest du tun, wenn du Königin wärest? Die Zürcher Künstlerin Helen, ihre Tochter, die Fotografin Ona, sowie deren studierende Nichte Moira Pinkus haben diese Frage rund 40 Frauen aus ihrem sozialen Umfeld gestellt.

ZÜRITIPP Das ist mal vage, mal konkret, mal naiv, mal reflektiert, vor allem aber je länger, desto repetiti-ver. Die als Kunstprojekt entstandene Parade von Talking Heads ist wahr-scheinlich besser dafür geeignet, im Rahmen einer Ausstellung häpp-chenweise goutiert zu werden, statt am Stück im Kino. (jum)
Do 18 Uhr. **XENIX**

LADY BIRD

Von Greta Gerwig, USA 2017; 94 min.

KOMÖDIE In Sacramento, Kalifornien, strampelt die 17-jährige Christine (Saoirse Ronan), die darauf besteht, Lady Bird genannt zu werden, mit kreativer Wut so vor sich hin, um das letzte Jahr an ihrer katholischen Highschool zu überstehen. Sie reibt sich am Müssen und am Wollen, an der ersten und zweiten Liebe, an der Vernunft der Mutter und an der eigenen Unvernunft.

ZÜRITIPP Eine Art melancholisch-komisches Sittenbild ist das: vom Jungsein, das kein Zuckerscheissen ist, und vom Elternsein, das auch keins ist. Fein und genau hat die Regisseurin Greta Gerwig (die Haupt-darstellerin aus «Frances Ha») es zum Drama geschliffen. Und viel werden wir hoffentlich noch von Saoirse Ronan sehen, der irischen Hauptdarstellerin. (csr) **KOSMOS**

LUIS UND DIE ALIENS

Von Christoph und Wolfgang Langenstein, D/Lux/D 2018; 80 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.
ARENA

MAMMA MIA! HERE WE GO AGAIN

Von Ol Parker, USA/GB 2018; 114 min.

MUSICAL Sophie (Amanda Seyfried) möchte in der Villa ihrer Mutter, die auf einer griechischen Insel steht, zum Fest laden. Ein Sturm zieht auf und macht fast alles kaputt. In Rückblenden sehen wir Sophies Mutter, die als junge Frau auf die Insel kommt und mit mehreren Männern je eine Nacht verbringt.

ZÜRITIPP Sequels kommen selten gut heraus, aber diese Folge ist dermassen deprimierend schlecht, dass nicht einmal die Musik von Abba und so exzellente Schauspieler wie Colin Firth oder Meryl Streep sie zu retten vermögen. Humorlos, einfallslos, orientierungslos. (jmb)
ABATON, ARENA, CORSO



GUNDERMANN *Der Baggerfahrer (Alexander Scheer) aus der DDR liebt das Singen.* DIVERSE KINOS

MCQUEEN

Von Ian Bonhöte und Peter Ettedgui
GB 2017; 111 min.

DOKUMENTARFILM Vor acht Jahren nahm sich Modedesigner Alexander McQueen das Leben. Der Brite Peter Ettedgui und der Westschweizer Ian Bonhöte haben nun den ersten Dokfilm über McQueens Leben und Schaffen gemacht, in dem sie alte und neue Interviews sowie bisher unveröffentlichte Filmaufnahmen aus seinem Umfeld montierten.

ZÜRITIPP Der Dokfilm erfordert an gewissen Stellen ein eher grosses Modewissen, um jedes Detail zu verstehen. Dies sollte Modelaien aber nicht abschrecken, denn der Film ist ein Porträt eines kreativen Ausnahmefähigen, das aus dem Nichts den Modeolimpf erklimmt – und daran zerbricht. (aho)

ARTHOUSE MOVIE, KOSMOS

THE MEG

Von Jon Turteltaub
USA/China 2018; 113 min.

HORROR Mega-Ärger unter Wasser: Bei einer Erkundungstour in den Marianengraben haben Meeresforscher einen Megalodon, einen prähistorischen Riesenhai, aufgescheucht. Der futtert jetzt alles weg, was ihm in die Quere kommt: Schiffe, Schwimmer, kleine Hunde, Unterwasserstationen. Dann mischt sich auch noch ein Tauch-Rambo (Jason Statham) ein. Das geht nicht gut aus. Für den Hai.

ZÜRITIPP Regisseur Jon Turteltaub («National Treasure») schafft es nicht, an das inzwischen hochgradig ironische Genre des Haifilms Anschluss zu finden. Weil ihm keine besseren Witze einfallen als Leute, die lustig vom Problemhai weg-gemampft werden, wirkt dieser Film selbst wie ein prähistorisches Urviech. (sz) **ABATON, ARENA**

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Von Barbara Bredero
NL/D/B 2017; 74 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.

ARENA

MISSION: IMPOSSIBLE – FALLOUT

Von Christopher McQuarrie
USA 2018; 147 min.

ACTION Der Bösewicht Salomon Lane (Sean Harris) sitzt zwar im Gefängnis, aber seine Organisation macht immer noch Scherereien. Nun wollen die Terroristen mit gleich drei Atombomben die Zivilisation vernichten. Ethan Hunt (Tom Cruise) und sein Team versuchen, das zu verhindern.

ZÜRITIPP Schon klar, neue Impulse sind von dieser Serie nicht zu erwarten. Die Story ist einmal mehr Beigemüse, das Augenmerk liegt auf den Stunts, die Tom Cruise auch mit 56 noch selbst macht. Es fällt aber auf, dass sich Cruise zunehmend als eine Art Heiland inszeniert, der ganz persönlich für das Wohl der Welt verantwortlich ist. (ggs)

ABATON, ARENA, CORSO

NICO, 1988

Von Susanna Nicchiarelli
I/B 2017; 93 min.

BIOPIC Die italienische Regisseurin Susanna Nicchiarelli wirft ein Licht auf die letzten Lebensjahre der einstigen Velvet-Underground-Sängerin Nico (Trine Dyrholm), launisch, abgehalftert und heroinsüchtig, tingelt in den Achtzigerjahren quer durch Europa und gibt in Interviews schnippische Antworten, wenn sie auf ihre Blütezeit in den Sechzigern angesprochen wird.

ZÜRITIPP Das Erstaunliche an diesem Film: Obwohl er die Sechzigerjahre ausblendet, erhält man über Umwege und wenig Archivmaterial ein ziemlich komplettes Bild der Künstlerin. Die dänische Schauspielerin Trine Dyrholm («Die Kommune») trägt zudem Nicos Songs so packend und präzise vor, dass man meint, das Original zu hören. (zas)

So 12 Uhr. **ARTHOUSE PICCADILLY**

NORMANDIE NUE

Von Philippe Le Guay, F 2017; 105 min.

KOMÖDIE Immer wieder hängen sich in einem Dorf in der Normandie Bauern auf, weil sie um ihre Existenz fürchten. In Paris interessiert das

jedoch niemanden. Da kommt es dem Bürgermeister (François Cluzet) recht, dass ein Künstler (Toby Jones) im Dorf ein Foto schiessen will.

Denn dadurch könnten sie es in die Presse schaffen. Nur müssten sich die Bauern dafür entblößen.

ZÜRITIPP Das ist leichte Kost für einen Sommerabend. Während die schauspielerischen Leistungen und die Bildsprache überzeugen, kämpft das Drehbuch mit einigen Ungeheimheiten. (mug) **ARTHOUSE MOVIE**

THE NUN

Von Corin Hardy, USA 2018; 100 min.

HORROR In «The Conjuring 2» sahen wir, wie der Dämon Valak ein Einfamilienhäuschen in einem Londoner Aussenbezirk terrorisierte. Jetzt erfahren wir, wie er 1952 in Rumänien aus der Hölle in unsere Welt herüberwechselte – und weshalb er sich seitdem als Nonne verkleidet.

ZÜRITIPP Die «Conjuring»-Filme und die «Annabelle»-Spin-offs waren immer schon dumm und laut. Es ist also nur zu begrüßen, dass sich «The Nun» wenigstens nicht so ernst nimmt, sondern auf unterhaltsames Spektakel setzt. Es gibt sogar eine Nebenfigur, die ständig Online von sich gibt, und Valaks ist richtiggehend charmant als grinsender Bösewicht in Nonnentracht. (ggs)

ABATON, ARENA, METROPOL

OCEAN'S 8

Von Gary Ross, USA 2018; 110 min.

KOMÖDIE Debbie Ocean (Sandra Bullock) rekrutiert zusammen mit ihrer Vertrauten (Cate Blanchett) ein Verbrecherteam, um während einer Gala in New York ein millionenteures Collier vom Hals eines Schauspielstars (Anne Hathaway) zu stehlen.

ZÜRITIPP Siehe da, Danny Ocean (George Clooney) hat eine Schwester, und die ist ebenfalls eine Diebin. Eigentlich eine genug interessante Ausgangslage für eine radikal feminine Version des Heist-Movies. Aber alles ist so unfassbar öd geschrieben und inszeniert – natürlich von einem Mann –, dass man nur noch eins wissen will: Wo kriege ich, bitte, meine gestohlene Zeit zurück? (blu)

ARENA, CORSO, KOSMOS

POPE FRANCIS: A MAN OF HIS WORD

Von Wim Wenders
CH/D/F/I/Vatikan 2018; 96 min.

DOKUMENTARFILM Papst Franziskus hat den Regisseur Wim Wenders zu langen Audienzen empfangen und sprach über die Themen, die ihm wichtig sind, den Umweltschutz vor allem. Daneben, unter anderem, erzählt Wenders die Geschichte des heiligen Franz von Assisi im Stil eines alten Stummfilms.

ZÜRITIPP Hat man sich einmal eingelassen auf die Rhetorik und Ästhetik einer papsttreuen Frömmigkeit, ist das durchaus sympathische Porträt eines grossherzigen Mannes, der versucht, durch Glaube und Wort Weltharmonie herzustellen. Ein bisschen frommer Edelkitsch ist dabei, und manchmal scheint, als habe Wenders, auch nicht mehr der Jüngste, sich seinen Platz im Himmel sichern wollen. (csr) **FROSCH STUDIO**

THE RIDER

Von Chloé Zhao, USA 2017; 104 min.

DRAMA Der Wettkämpfer Brady Blackburn (Brady Jandreau) hat sich beim Rodeo eine üble Kopfverletzung zugezogen. Er trifft sich mit einem Kumpel, der seit einem Sturz vom Pferd querschnittgelähmt ist. Brady möchte wieder reiten – aber die Erholung dauert.

ZÜRITIPP Viel wird nicht geritten in «The Rider» – aber dann gehts ja auch darum, dass Cowboys, die immer Rodeo geritten sind, sich plötzlich in einer Situation zurechtfinden müssen, in der sie nicht mehr als volle Männer gelten. Die in den USA lebende Chinesin Chloé Zhao inszeniert dieses Drama so lebensprall wie stimmungsvoll: als Alltagskampf gegen den Zwang der Erwartungen. (blu)

So 11.40 Uhr. **RIFFRAFF**

DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT

Von Aron Lehmann, D 2018; 102 min.

LIEBESKOMÖDIE Cyril (Aaron Hilmer) wird wegen seiner grossen Nase von den Mitschülern gehänselt. Heimlich ist er in die hübsche Roxy (Luna Wedler) verliebt, rechnet sich aber keine Chancen aus. Da der Playboy der Klasse Roxy flachlegen will, Cyril das aber gegen den Strich geht, stellt er den dummen Rick (Damian Hardung) an, sie zu verführen.

ZÜRITIPP Diese moderne «Cyrano de Bergerac»-Version setzt ganz auf Hip Hop: Cyril liefert Rick romantische Audiodateien mit ausgeklügelten Rapversen. Die freche und starke Roxy wird von der Zürcherin Luna Wedler verkörpert. (msw)

ABATON, ARENA, CAPITOL, STÜSSIHOFF

SICARIO: DAY OF THE SOLDADO

Von Stefano Sollima, USA 2018; 123 min.

THRILLER CIA-Agent Graver (Josh Brolin) wird von der US-Regierung beauftragt, einen Krieg zwischen den mexikanischen Drogenkartellen anzuzetteln. Dazu tut er sich einmal mehr mit Gillick (Benicio del Toro) zusammen. Die beiden entführen die Tochter eines Mafiabosses, geben sich aber als Soldaten eines anderen Kartells aus. Der Plan geht aber schief.

ZÜRITIPP Wie Denis Villeneuve im ersten Teil, so schafft auch Stefano Sollima («Suburra») eine Atmosphäre tiefer Hoffnungslosigkeit und schwer

erträglicher Spannung. Freilich grenzt die Darstellung Mexikos als Höllenloch inzwischen ans unfreiwillig Komische. Und dann leisten sich die Filmemacher auch noch einen selten krassen Fall erzählerischer Feigheit. (ggs) **STÜSSIHOFF**

SKYSCRAPER

Von Rawson Marshall Thurber
USA 2018; 102 min.

ACTION Ein Ex-Cop (Dwayne Johnson) muss in Hongkong seine Frau (Neve Campbell) und seine zwei Kinder aus dem höchsten und vermeintlich sichersten Hightech-Hochhaus der Welt retten, das Schurken in Brand gesteckt haben.

ZÜRITIPP Warum die Schurken das tun, ist nur knapp nachvollziehbar. Überhaupt wirkt die Handlung wie ein Vorwand für möglichst viele Stunts und Action. «Skyscraper» ist wie ein Remake von «Die Hard», Johnson wie ein gedopter Bruce Willis. Der Film ist gemacht für den asiatischen Markt, wo man es angeblich simpel und laut mag. (dbu)

ARENA

SOLO: A STAR WARS STORY

Von Ron Howard, USA 2018; 135 min.

SCIENCE-FICTION Der junge Han (Alden Ehrenreich) will Weltraumpilot werden und seine Freundin aus den Händen eines Verbrechersyndikats retten – dazu schliesst er sich einer Gruppe von Räufern an. Während seiner Abenteuer trifft er den Wookie Chewbacca (Joonas Suotamo) und den Lebeamann Lando (Donald Glover).

ZÜRITIPP Man sieht die Handlungsentwicklungen oft lange vorher kommen – und das liegt längst nicht nur daran, dass «Solo» schon wieder ein «Star Wars»-Prequel ist. Aber der Film ist so lustig und rasant erzählt, dass das dem Unterhaltungswert nur selten Abbruch tut. (ggs)

Fr/Sa 23.05 Uhr. **KOSMOS**

DIE STILLE REVOLUTION

Von Kristian Gröndling, D 2017; 75 min.

DOKUMENTARFILM Ein Porträt von Bodo Janssen: Der Hotelmanager tritt für eine Unternehmensführung ein, bei der es mehr um das Wohl der Angestellten als um den Gewinn geht. Unter anderem hat ihn Benediktinerpater Anselm Grün dazu inspiriert. **STÜSSIHOFF**

THE STRANGERS: PREY AT NIGHT

Von Johannes Roberts
USA 2018; 85 min.

HORROR Kurz bevor sie aufs Internet geschickt wird, muss ein Teenagermädchen mit ihrer Familie in die Ferien – und zwar in den Wohnwagenpark ihres Onkels. Vor Ort stellt sich heraus, dass dieser und seine Frau umgebracht worden sind.

ZÜRITIPP Eine Schaukel schwingt bedrohlich im Nebel, denn Johannes Roberts hat die Maskenmörder losgelassen. Wie die blutige Axt übers Betonpflaster kratzt auch der ganze Film immer wieder an der Selbstparodie entlang. Keine Idee ist auch nur ansatzweise neu, was eigentlich schon fast wieder eine Leistung darstellt. Aber in Horrorfilmen geht es ja ohnehin nicht um Originalität, sondern darum, dass der Killer hinter dir steht – Mädchen, dreh dich doch um Gottes Willen endlich um! (sz)

Fr/Sa 23.10 Uhr. **ARENA**



CHRIS THE SWISS *Der Schweizer Pass des Journalisten Christian Würtenberg (r.) erregt Aufmerksamkeit.* DIVERSE KINOS

SWIMMING WITH MEN

Von Oliver Parker, GB 2018; 103 min.

KOMÖDIE Der Buchhalter Eric (der englische Komiker Rob Brydon) ist entfremdet von Frau und Sohn, sein Job langweilt ihn. Da findet er die Erlösung in einem Synchronschwimmteam.

ZÜRITIPP Dem Genre Mensch-findet-auf-lustigem-Weg-aus-der-Midlife-Krise-heraus fügt der Film vielleicht nichts umstürzend Neues hinzu. Aber er zeigt die bleichen, muskelarmen Männerkörper seiner Figuren in so schönen Unterwasseraufnahmen, dass die Feelgood-Komödie sich wie die warme Dusche im Anschluss anfühlt. (sz)

ARTHOUSE PICCADILLY, HOUDINI

TOUT LE MONDE DEBOUT

Von Franck Dubosc, F/B 2018; 107 min.

KOMÖDIE Frauen rumkriegen, das ist für den Chef einer Turnschuhfirma (Franck Dubosc) eine Art Sport. Als er durch einen Unfall für gehbehindert gehalten wird, macht sich der unverbesserliche Macho einen Spass draus und geht im Rollstuhl auf die Pirsch. Dann verliebt er sich tatsächlich in eine Querschnittgelähmte (Alexandra Lamy).

ZÜRITIPP Offenbar gibt es für so etwas ein Publikum: Nach «Intouchables» war auch diese französische Rollstuhlkomödie im Nachbarland ein Hit. Man störte sich anscheinend nicht an der abgeschmackten Geschichte vom Schürzenjäger, dem das Herz aufgeht. (ase)

ABATON, ARENA, CAPITOL, KOSMOS

TRUTH OR DARE

Von Jeff Wadlow, USA 2018; 100 min.

HORROR Ein paar Studierende feiern die Frühlingsferien in Mexiko. Sie lassen sich dazu überreden, in einer verlassenen Kirche Wahrheit oder Pflicht zu spielen. Weil ein Dämon dahintersteckt, gibts bald Tote.

ZÜRITIPP Man würde nie denken, dass Regisseur Jeff Wadlow einst einen Film wie «Kick-Ass 2» gemacht hat, derart unbeholfen und albern ist «Truth or Dare». Immerhin: Die Häufung von unsinnigen Handlungswendungen hat einen eigenen, wenn auch unbeabsichtigten Unterhaltungswert. (ggs)

Fr/Sa 23.25 Uhr. **ARENA**

VISAGES VILLAGES

Von Agnès Varda und JR, F 2017; 89 min.

DOKUMENTARFILM Die Nouvelle-Vague-Legende Agnès Varda tut sich für ihren neuen Film mit dem Fotografen und Street-Art-Künstler JR zusammen. Gemeinsam bereisen sie die französische Provinz und realisieren eine Reihe von Kunstprojekten.

ZÜRITIPP «Visages villages» ist vieles auf einmal: ein Panorama des gegenwärtigen Frankreich abseits der Grossstädte; ein filmischer Essay über die Porträtfotografie; und natürlich die Begegnung zweier aussergewöhnlicher Künstler, die sich zwischen den Aktionen einen amüsanten, ironisch-liebevollen Schlagabtausch liefern. Kurz und gut: ein Glücksfall fürs Kino. (foe)

So 12.40 Uhr. **RIFFRAFF**

WENDY 2: FREUNDSCHAFT FÜR IMMER

Von Hanno Olderdissen, D 2018; 92 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 43.

ARENA

OPEN-AIR-KINO

BLOOM

LANDESMUSEUM

Passend zur Ausstellung «Imagine 68. Das Spektakel der Revolution» im Landesmuseum zeigt das Bloom unter anderem Filme im Geiste von 1968. Mehr zu «The Man Who Killed Don Quixote» siehe Artikel Seite 9. Zu «Tillsammans!» siehe «Meine Wahl» Seite 14.

BOOK CLUB

Von Bill Holderman
USA 2018; 103 min.
Mi 20.15 Uhr

GLAUBENBERG

Von Thomas Imbach
CH 2018; 115 min. Fr 20.15 Uhr,
in Anwesenheit des Regisseurs

THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE

Von Terry Gilliam, GB 2018; 132 min.
Sa 20.15 Uhr

NOME DI DONNA

Von Marco Tullio Giordana
I 2018; 98 min.
So 20.15 Uhr

THE DOORS

Von Oliver Stone, USA 1991; 140 min.
Mo 20.15 Uhr

TILLSAMMANS!

Von Lukas Moodysson
S/DK 2000; 106 min.
Do 21 Uhr

VARLJIVO LETO '68

Von Goran Paskaljevic
Ser 1984; 91 min.
Di 20.15 Uhr

OPEN-AIR-KINO AM FRIESENBERG

SCHULHAUS BORRWEG

Nach 30 Jahren kehrt Franz (Mathias Gnädinger) in sein Heimatdorf zurück. Da der örtlichen Schule wegen Schülermangels die Schliessung droht, lässt sich Franz kurzerhand einschulen – mit 69 Jahren. Vorführung in Anwesenheit von Regisseur Christoph Schaub.

STERNENBERG

Von Christoph Schaub
CH 2004; 90 min.
Fr 20 Uhr

REPRISEN & FILMZYKLEN

BODIES AND SOULS

XENIX

Weiblichkeit im Kino: Das Xenix präsentiert aktuelle Werke von Regisseurinnen, die Körperliches und Seelisches aus Frauenperspektive angehen. Zu «American Honey» siehe «Meine Wahl» Seite 14.

AMERICAN HONEY

Von Andrea Arnold
GB/USA; 163 min.
Fr 19.30 Uhr; Sa 20 Uhr; So 18.15 Uhr

GRAVE – RAW

Von Julia Ducornau, F 2016; 99 min.
Fr 22.30 Uhr; Sa 23 Uhr

I AM TRULY A DROP OF SUN ON EARTH

Von Elene Naveriani
CH/Geor 2017; 61 min.
Fr 18 Uhr; Sa 18.30 Uhr;
So 21.15 Uhr



MEET THE TALENT: CARMEN JAQUIER

In «Le bal des sirènes» schwänzen zwei Mädchen die Schule. Die Regisseurin dieses Kurzfilms kommt jetzt nach Zürich. DO XENIX

LEO MCCAREY

FILMPODIUM

Er hat mit Laurel und Hardy, den Marx Brothers oder Harold Lloyd gearbeitet: der Komödien-Regisseur Leo McCarey. Das diesjährige Filmfestival Locarno widmet ihm eine Retrospektive, das Filmpodium zeigt ausgewählte Werke.

THE BELLS OF SAINT MARY'S

Von Leo McCarey, USA 1945; 126 min.
Di 18.15 Uhr

CHARLEY CHASE KURZFILME

Fr 18.15 Uhr, Stummfilme mit Neil Brand am Flügel

DUCK SOUP

Von Leo McCarey
USA 1933; 68 min.
Sa 15.30 Uhr

GOOD SAM

Von Leo McCarey
USA 1948; 130 min.; (E)
So 18.15 Uhr

LAUREL & HARDY KURZFILME

Do 18.15 Uhr, Stummfilme mit Neil Brand am Flügel

THE MILKY WAY

Von Leo McCarey
USA 1936; 89 min.; (E)
So 21 Uhr

SIX OF A KIND

Von Leo McCarey, USA 1934; 60 min.
Vorfilm: «Hog Wild»; (E,f)
Do 20.45 Uhr

MUSIK!

KULTURSTUDIO FELIX WICKI

Der September im Kulturstudio ist der Musik gewidmet. Da gibts Dokus und Biopics über berühmte Musiker, aber natürlich auch Musicals.

EAST AND WEST

Von Sidney Goldin, USA 1923; 85 min.
So 19.30 Uhr,
Stummfilm mit Livemusik.
Am Klavier: Karin Weissberg

ROUND MIDNIGHT

Von Bertrand Tavernier
F 1986; 135 min.
Mi 19.30 Uhr

THAT'S ENTERTAINMENT III

Von Michael Sheridan
USA 1994; 105 min.; (E)
Mi 16 Uhr

DIVERSE IN ZÜRICH

MEET THE TALENT: CARMEN JAQUIER

Xenix
Kanzleistr. 56
Do 20 Uhr
Vorführung der Kurzfilme von Charlene Jaquier und Gespräch mit der Regisseurin.
Ltg. Jenny Billeter

DRAGON INN

Von King Hu Tai 1967; 111 min.
Martial-Arts-Film, dessen Kampfszenen für das Genre wegweisend waren.
Filmpodium; Nüscherstr. 11
Fr 20.45 Uhr; Sa 18.15 Uhr

DIE FARBE DES GRANATAPFELS

Von Sergei Paradschanow
UdSSR 1969; 79 min.
Bildmächtiges Biopic des armenischen Musikers Sayat Nova.
Filmpodium; Nüscherstr. 11
Di 21 Uhr

DAS MESSER IM WASSER

Von Roman Polanski PL 1962; 94 min.
Polanskis Spielfilmdebüt.
Filmpodium; Nüscherstr. 11
Mo 20.45 Uhr

DIE REISE NACH TOKIO

Von Yasujiro Ozu Jap 1953; 136 min.
Hauptwerk von Yasujiro Ozu.
Filmpodium; Nüscherstr. 11
Mi 18.15 Uhr

THE SUBSTANCE

Von Martin Witz CH 2011; 89 min.
Kosmos, Lagerstr. 104
Mo 18 Uhr, im Rahmen von Kosmopolitics zum Thema «Rausch».

TALENT SCREEN AWARD NIGHT

Junge Film- und Schauspieltalente konnten sich in den Kategorien Kurzfilm, Musikvideo und Schauspiel bewerben. An der Award Night werden die Gewinner ermittelt.
Volkshaus, Stauffacherstr. 60
Sa 19 Uhr

THE MYSTERIOUS LADY

Von Fred Niblo USA 1928; 85 min.
Theater Rigiblick, Geraniestr. 99
Di 20 Uhr, Stummfilm mit Livemusik vom Sinfonia Ensemble.
Dirigent: Christof Escher. Vertonung durch Armin Brunner.

Bei den Filmzyklen werden die Originalsprachen mit Grossbuchstaben, die Untertitel mit Kleinbuchstaben angegeben.



18

13.9. — 19.9.2018

Filme nach Kino

ZÜRITIPP

ABATON

am Escher-Wyss Platz www.kitag.com
0900 556 789
CHF 1.50/Anruf + CHF 1.50/Min., ab Festnetz

ALPHA – 3D
14.00 D 2.Wo. 10/6 J
HOTEL TRANSSILVANIEN 3 – EIN MONSTER URLAUB
3D: 14.00 D
2D: 14.15 D 9.Wo. 8/6 J
KÄPT'N SHARKY
14.00 D 3.Wo. 6 J
THE PREDATOR – 3D
14.00/17.00/20.00 Sa 23.00 D
14.30/17.30/20.30 Sa 23.30 E/d/f
4DX: 14.15/20.15
Sa 23.15 D 1.Wo. 16 J
BAD SPIES
14.15/20.15 Sa 23.30 D 3.Wo. 16 J
CRAZY RICH
14.15/17.15/20.15 Sa 23.15 D
17.15 Ov 3.Wo. 10/6 J
CATCH ME!
14.30 D 8.Wo. 12 J
CHRISTOPHER ROBIN
14.30 D 5.Wo. 10/6 J
MILE 22
15.00/18.00/21.00
Sa 23.45 D 1.Wo. 16 J
MISSION: IMPOSSIBLE – FALLOUT – 3D
16.30 Do–Mo/Mi 20.00
Sa 23.15 E/d/f 7.Wo. 12 J
DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT
17.00 D 2.Wo. 12 J
MEG – 3D
17.00/20.00
Sa 23.00 D 6.Wo. 14/12 J
THE NUN
17.15/20.15 Sa 23.15 D
4DX: 17.15 D 2.Wo. 16 J
LIEBE BRINGT ALLES INS ROLLEN – TOUT LE MONDE DEBOUT
17.30 D 2.Wo. 14/12 J
MAMMA MIA! HERE WE GO AGAIN
17.30/20.30
Sa 23.30 D 9.Wo. 10/6 J
THE EQUALIZER 2
20.00 Sa 23.00 D
20.30 Sa 23.30 E/d/f 5.Wo. 16 J

ARENA CINEMAS

Sihlcity www.arena.ch
0900 912 912
CHF 1.50/Anruf + CHF 1.50/Min., ab Festnetz

HOTEL TRANSSILVANIEN 3
3D/4DX: 13.25 D
2D: 18.30 Sa/So/Mi 13.25/15.50 D
Sa/So/Mi 13.30/15.55 E/d/f
9.Wo. 6/8 J

Arena Cinemas

ALPHA
13.30/16.00/18.30/20.25 D
2.Wo. 6/10 J
CATCH ME!
13.30/16.00/18.30/21.00 D
8.Wo. 12 J
PREDATOR: UPGRADE
3D/4DX: 13.30/16.00 Do 20.55 D
18.30 E/d/f
2D: 14.30/17.15 Do 20.50
Fr/Sa 22.55 D
20.55 Fr/Sa 23.35 E/d/f
3D: Fr–Mi 18.20/20.55 D 1.Wo. 16 J
DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT
Do/Fr/Mo–Mi 14.00/17.30
Sa/So 13.30/16.00/18.30 D
2.Wo. 12 J
BAD SPIES
14.10/17.00
Do–Sa/Mo–Mi 20.00 D 3.Wo. 16 J
MAMMA MIA! HERE WE GO AGAIN
14.20 Fr–Mi 20.30 D 9.Wo. 6/10 J
THE DARKEST MINDS – DIE ÜBERLEBENDEN
14.20 D 5.Wo. 12/14 J
CRAZY RICH
14.30/18.00 Do/Mo–Mi 20.30
Fr 20.55 E 20.35 Do–Mo/Mi 17.20
Sa 14.20 D 3.Wo. 6/10 J
THE CHILDREN ACT – KINDESWOHL
21.00
Do/Fr/Mo/Di 14.30 D 3.Wo. 12 J
MILE 22
21.00 Do/Fr/Mo/Di 14.45
Fr/Sa 23.30 D 1.Wo. 16 J
LIEBE BRINGT ALLES INS ROLLEN – TOUT LE MONDE DEBOUT
15.40/18.20 D 2.Wo. 12 J
SKYSCRAPER
15.40 D 10.Wo. 12/14 J
JURASSIC WORLD: DAS GEFALLENE KÖNIGREICH – 3D
4DX: 15.45 D 15.Wo. 12/14 J
THE NUN
15.55/18.20/20.45 ScreenX
Fr/Sa 22.55/23.20(ScreenX)
Sa/So 21.00 D Fr/Sa 23.35 E/d/f
4DX Atmos: 18.35/20.55
Fr/Sa 23.25 D 2.Wo. 16 J
BLACKKKLANSMAN
17.15 E/d/f 20.30 D 4.Wo. 12 J
OCEAN'S 8
17.20 E/d/f
Do/Sa–Mi 20.55 D 13.Wo. 12 J
MEG
2D: 18.10 D **3D/4DX:** Fr–Mi 20.55
Fr/Sa 23.35 D 6.Wo. 12/14 J
DIE FARBE DES HORIZONTS
18.15 D 10.Wo. 12 J
UTØYA 22. JULI
18.20/20.45 D 1.Wo. 16 J

Arena Cinemas

MISSION: IMPOSSIBLE – FALLOUT
Do/Sa–Mi 20.00 D 7.Wo. 12/14 J
BENEDETTA FOLLIA
Fr 20.15 I 1.Wo. 12 J
THE EQUALIZER 2
Fr–Mi 20.50 D 5.Wo. 16 J
THE STRANGERS: OPFERNACHT
Fr/Sa 23.10 D 5.Wo. 16 J
THE FIRST PURGE
Fr/Sa 23.20 D 11.Wo. 16 J
BLUMHOUSE PRÄSENTIERT: WAHRHEIT ODER PFLICHT
Fr/Sa 23.25 D 19.Wo. 16 J
CHRISTOPHER ROBIN
Sa/So/Mi 13.20/15.55 D 5.Wo. 6/8 J
FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER
Sa/So/Mi 13.30 D 27.Wo. 6 J
KÄPT'N SHARKY
Sa/So/Mi 13.30 D 3.Wo. 6 J
LUIS UND DIE ALIENS
Sa/Mi 13.30 D 17.Wo. 6 J
MEIN FREUND, DIE GIRAFFE
Sa/So/Mi 13.30 D 15.Wo. 4 J
WENDY 2 – FREUNDSCHAFT FÜR IMMER
Sa/Mi 15.45 D 30.Wo. 6 J

ARTHOUSE ALBA

am Central www.arthouse.ch
044 250 55 55 Online-Tickets

THE CHILDREN ACT
15.45/18.00/20.15 E/d/f 3.Wo. 12 J

ARTHOUSE LE PARIS

Stadelhoferplatz www.arthouse.ch
044 250 55 55 Online-Tickets

GRÜNER WIRD'S NICHT ...
Mi in Anw. von E. Wepper + B. Herrmann
12.15 D LunchKino 16 J
THE MAN WHO KILLED DON QUIXOTE
15.00/17.45/20.40 E/d/f
1.Wo. 14/12 J

ARTHOUSE MOVIE

Nägelihof 4 www.arthouse.ch
044 250 55 55 Online-Tickets

WO BIST DU, JOÃO GILBERTO?
13.30/17.55 Ov/d/f 1.Wo. 10/6 J
THE GUERNSEY LITERARY AND POTATO PEEL PIE SOCIETY
13.30 E/d/f 6.Wo. 12 J

Arthouse Movie

GASPARD VA AU MARIAGE
15.45 F/d 2.Wo. 16 J
BLACKKKLANSMAN
16.00/20.10 E/d/f 4.Wo. 12 J
MCQUEEN
18.40 So 11.15 E/d/f 4.Wo. 12 J
NORMANDIE NUE
20.55 F/d 3.Wo. 16 J
CLARA HASKIL – LE MYSTÈRE DE L'INTERPRETE
So 11.45 D/F/d 23.Wo. 16 J

ARTHOUSE PICCADILLY

Stadelhofen www.arthouse.ch
044 250 55 55 Online-Tickets

PLACE PUBLIQUE
14.00/18.15/20.20 F/d 1.Wo. 16 J
DIE GRÜNE LÜGE
14.00 D 2.Wo. 16 J
AMOUREUX DE MA FEMME
16.10/20.20 F/d 5.Wo. 12 J
SWIMMING WITH MEN
16.10/18.15 E/d 6.Wo. 10/6 J
NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG
So 11.00 I/d Ballett-Aufz. 16 J
NICO, 1988
So 12.00 E/d 8.Wo. 16 J

ARTHOUSE UTO

Kalkbreitestr. 3 www.arthouse.ch
044 250 55 55 Online-Tickets

GUNDERMANN
15.25/20.15 D 1.Wo. 12 J
KHOOK – THE PIG
18.00 Ov/d/f 3.Wo. 16 J
A FABRICA DE NADA
So 12.00 Ov/d 2.Wo. 16 J

CAPITOL

beim Central www.kitag.com
0900 556 789
CHF 1.50/Anruf + CHF 1.50/Min., ab Festnetz

ANT-MAN AND THE WASP
14.00/20.00 E/d/f 8.Wo. 12 J
BLACKKKLANSMAN
14.00/17.00/20.00 E/d/f 4.Wo. 12 J
DESTINATION WEDDING
14.00 E/d 7.Wo. 12 J
CHRISTOPHER ROBIN
14.30 D 5.Wo. 10/6 J

Capitol

HOTEL TRANSSILVANIEN 3 – EIN MONSTER URLAUB
14.30 D 9.Wo. 8/6 J
MILE 22
14.30/17.30/20.30 E/d/f 1.Wo. 16 J
LIEBE BRINGT ALLES INS ROLLEN – TOUT LE MONDE DEBOUT
17.00/20.00 F/d 2.Wo. 14/12 J
THE EQUALIZER 2
17.00 E/d/f 5.Wo. 16 J
CATCH ME!
17.30/20.30 E/d/f 8.Wo. 12 J
DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT
17.30/20.30 D 2.Wo. 12 J

CORSO

am Bellevue www.kitag.com
0900 556 789
CHF 1.50/Anruf + CHF 1.50/Min., ab Festnetz

CRAZY RICH
14.00/17.00 Do–Di 20.00
Mi 20.15 Ov 3.Wo. 10/6 J
ALPHA – 3D
14.15 D 2.Wo. 10/6 J
MAMMA MIA! HERE WE GO AGAIN
14.15/17.15
Do–Di 20.15 E/d/f 9.Wo. 10/6 J
HOTEL TRANSSILVANIEN 3 – EIN MONSTER URLAUB
14.45 D 9.Wo. 8/6 J
MISSION: IMPOSSIBLE – FALLOUT
16.45/20.15 E/d/f 7.Wo. 12 J
OCEAN'S 8
17.45 E/d/f 13.Wo. 12 J
BAD SPIES
20.45 E/d/f 3.Wo. 16 J
KITAG CINEMAS Ladies Night: BOOK CLUB
Mi 20.00 E/d/f

LEGENDE

Alterskategorien: <16 J, E> ab 16 Jahren <12 J., 12/14 J., J/12, J/14> zugelassen ab 12 J., empfohlen ab 12 J. bzw. 14 J.; Vorstellungen nach 21.00 Uhr nur mit Erwachsenenbegleitung <6 J., 6/8 J. 6/10 J., K/6, K/8, K/10> zugelassen ab 6 Jahren, empfohlen ab 6, 8, 10 J.; Erwachsenenbegleitung generell empfohlen <SB> zugelassen ab 4 J., unter 6 J. Erwachsenenbegleitung obligatorisch. Vorstellungen mit Ende nach 24 Uhr dürfen nur von Personen ab 18 Jahren besucht werden.

Anzeige



Sie haben den Samstag.
Wir die Themen.

DAS MAGAZIN

Geist will Nahrung

Hochkarätige Denkanstösse finden Sie immer samstags im Tages-Anzeiger, der Basler Zeitung, der Berner Zeitung und im Bund.

FILMPODIUM	Houdini	Kosmos	Riffraff
Nüscherstr. 11 www.filmpodium.ch 044 211 66 66	RYUICHI SAKAMOTO: CODA 12.00/16.30/18.40/21.00 Jap./d/f 1. Wo. 16 J	FIGLIA MIA 18.45 Sa/So 11.45 I/d/f 4. Wo. 16 J 303 Do–Di 20.30 D 8. Wo. 12 J SOLO: A STAR WARS STORY – 3D Fr/Sa 23.05 E/d/f 17. Wo. letzte Tage 12 J THE SUBSTANCE Mo 18.00 E/D/d Spezialvorführung mit Vortrag im Anschluss im Forum 16 J STYX In Anw. von Regisseur Wolfgang Fischer Mi 20.00 Ov/d 16 J	VISAGES VILLAGES So 12.40 F/d 16. Wo. 10/6 J FREE LUNCH SOCIETY So 13.00 Ov/d 3. Wo. 16 J SEARCHING So 21.00 E/d/f Sneaky Sunday 12 J
THE CHANT OF JIMMIE BLACKSMITH Do 15.30 E LAUREL & HARDY KURZFILME Stummfilme mit Neil Brand am Flügel Do 18.15 e/f Zw'titel SIX OF A KIND Do 20.45 E/f Vorfilm: Hog Wild, E L'ALBERO DEGLI ZOCCOLI Fr 14.30 I/d 12 J CHARLEY CHASE KURZFILME Stummfilme mit Neil Brand am Flügel Fr 18.15 e/f Zw'titel DRAGON INN Fr 20.45 Sa 18.15 Mandarin/d DUCK SOUP Sa 15.30 E/d 12 J LA CAGE AUX FOLLES Sa 20.45 Mo 18.15 Mi 21.00 F/d KLEINE FREIHEIT So 15.30 Dial/d GOOD SAM So 18.15 E THE MILKY WAY So 21.00 E 12 J DAS MESSER IM WASSER Mo 20.45 Poln/d THE BELLS OF ST. MARY'S Di 18.15 E/d 6/8 J DIE FARBE DES GRANATAPFELS Di 21.00 Armen/d DIE REISE NACH TOKIO Mi 18.15 Jap/d/f	THE CHILDREN ACT 12.00/14.20/16.50/20.50 Do–Mo/Mi 18.30 E/d/f 3. Wo. 12 J IN DEN GÄNGEN 12.10 D 21. Wo. letzte Tage 14/12 J THE BOOKSHOP 12.10 E/d/f 18. Wo. letzte Tage 12 J JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER Do–Di 14.00 D 25. Wo. Atmos 6 J JUSQU'À LA GARDE 14.40/19.10 F/d 2. Wo. 16 J EARLY MAN 14.50 D 27. Wo. letzte Tage 8/6 J INTELLIGENTE BÄUME 16.40 Ov/d 8. Wo. 16 J SWIMMING WITH MEN 16.50/19.00/21.10 E/d 6. Wo. 10/6 J DESTINATION WEDDING 13.20 E/d 7. Wo. letzte Tage 12 J DI CHILI HÄX Fr–Mi 14.20 Dial. 33. Wo. 4 J BEST OF FANTOCHE 2018 – KIDS Mi 14.00 div. mit Zvieri 6 J	METROPOL am Stauffacher www.kitag.com 0900 556 789 CHF 1.50/Anruf + CHF 1.50/Min., ab Festnetz THE NUN 14.00/17.00/20.00 E/d/f 2. Wo. 16 J THE PREDATOR – 3D 17.30/20.30 Do–Mo/Mi 14.30 E/d/f 1. Wo. 16 J	STÜSSIHOF Stüssihofstatt 13 www.stuessihof.ch 044 542 49 34 HOTEL TRANSSILVANIEN 3 – EIN MONSTER URLAUB 13.30 D 9. Wo. 6/8 J KÄPT'N SHARKY 14.00 D 3. Wo. 6 J DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT 15.45/18.15 D 2. Wo. 12 J CHRIS THE SWISS 16.00 D 1. Wo. 16 J DIE STILLE REVOLUTION 18.30 D 3. Wo. 12 J HEREDITARY 20.30 E/d/f 9. Wo. 16 J SICARIO 2 20.45 E/d/f 9. Wo. 16 J
FROSCH STUDIO beim Predigerplatz www.kitag.com 0900 556 789 CHF 1.50/Anruf + CHF 1.50/Min., ab Festnetz DEINE JULIET – THE GUERNSEY LITERARY AND POTATO PEEL PIE SOCIETY 14.30/17.15/20.15 E/d/f 6. Wo. 12 J PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES 15.00/17.30/20.30 Ov/d 14. Wo. 10/6 J	KOSMOS Ecke Europaallee/Langstr. www.kosmos.ch 044 299 30 30 DIE GRÜNE LÜGE 20.45 Do–Mo/Mi 13.30 Do–Di 18.20 Fr/Sa 23.00 D 2. Wo. 10/6 J THE GUERNSEY LITERARY AND POTATO PEEL PIE SOCIETY 13.30/21.00 E/d/f 6. Wo. 12 J TOUT LE MONDE DEBOUT 13.30/18.20 F/d 2. Wo. 14/12 J CHRIS THE SWISS 14.00/16.15/18.25/20.30 Fr/Sa 22.40 Ov/d 1. Wo. 16 J BLACKKKLANSMAN 14.45/17.45/20.45 Fr/Sa 23.10 Sa/So 11.45 E/d/f 4. Wo. Dolby Atmos 12 J CHRISTOPHER ROBIN 15.30 D 5. Wo. 8/6 J MCQUEEN 20.35 Do–Mo/Mi 15.45 Sa/So 12.45 E/d/f 4. Wo. 12 J LADY BIRD 16.00 E/d/f 22. Wo. 10/6 J OCEAN'S 8 16.15 Fr/Sa 23.40 E/d/f 13. Wo. 12 J ISLE OF DOGS Do–Sa/Di/Mi 18.10 E/d/f 19. Wo. 10/6 J	RIFFRAFF Langstr./Neugasse www.riffraff.ch 044 444 22 00 DON'T WORRY 13.30 Do–Sa/Mo–Mi 20.50 E/d/f 5. Wo. 16 J BLACKKKLANSMAN 13.50/15.10/18.00/20.50 Fr/Sa 23.00 E/d/f 4. Wo. 12 J ASPHALTGORILLAS 14.40 Fr/Sa 23.20 D 3. Wo. 16 J GUNDERMANN 15.50/18.30/20.30 D 1. Wo. 12 J UTØYA 22. JULI 16.30/18.30/21.10 Norw./d/f 1. Wo. 16 J ISLE OF DOGS 16.50 E/d/f 19. Wo. letzte Tage 10/6 J AU POSTE! 19.00 F/d 6. Wo. 16 J HEREDITARY Fr/Sa 23.10 E/d/f 9. Wo. letzte Tage 16 J DAS HÖLLENTOR VON ZÜRICH Fr/Sa 23.30 Dial./e 8. Wo. letzte Tage 16 J THE RIDER So 11.40 E/d/f 11. Wo. letzte Tage 12 J DENE WOS GUET GEIT So 11.50 Dial./e 36. Wo. 16 J	XENIX am Helvetiaplatz www.xenix.ch 044 242 04 11 KÖNIGINNEN Do 18.00 Dial./d/e CARMEN JAQUIER Do 20.00 Meet the Talent SILVANA So 12.00 Ov/d Dokfilm am Sonntag WALLACE AND GROMIT TOTAL So 14.15 Mi 14.30 D Kinderkino Filmreihe «Bodies and Souls»: I AM TRULY A DROP OF SUN ON EARTH Fr 18.00 Sa 18.30 So 21.15 Ov/d/f AMERICAN HONEY Fr 19.30 Sa 20.00 So 18.15 E/d GRAVE Fr 22.30 Sa 23.00 F/d VERGINE GIURATA So 16.30 Ov/d MATAR A JESÚS – KILLING JESÚS Mo/Di 18.00 Mi 20.00 Ov/d/f JEUNE FEMME Mo/Di 20.00 Mi 18.00 F/d 12/10 J

Kassenhits

1. **THE NUN** ^(NEU)
2. **BLACKKKLANSMAN** ⁽³⁾
3. **MISSION: IMPOSSIBLE – FALLOUT** ⁽²⁾
4. **CRAZY RICH** ⁽⁸⁾
5. **THE CHILDREN ACT – KINDESWOHL** ⁽⁹⁾
6. **THE EQUALIZER 2** ⁽⁶⁾
7. **BAD SPIES** ⁽³⁾
8. **MAMMA MIA! HERE WE GO AGAIN** ⁽⁵⁾
9. **HOTEL TRANSSILVANIEN 3** ⁽¹⁾
10. **MEG** ⁽⁷⁾

Die Rangliste basiert auf den
Besucherzahlen der Stadt Zürich.
Quelle: www.movies.ch

ROLAND

Langstr. 111 www.cinesex.ch
044 241 42 71

WÖCHENTLICH 2 NEUE SEX-FILME
Nonstop 12.00–18.30 Erotikfilme ab 18 J

STERNEN OERLIKON

Franklinstr. 9 www.cinesex.ch
043 288 97 18

WÖCHENTLICH 2 NEUE SEX-FILME
Nonstop 11–22 Erotikfilme ab 18 J

WALCHE

Neumühlequai 26 www.cinesex.ch
044 362 41 29

WÖCHENTLICH 3 NEUE SEX-FILME
Nonstop 10–23 Erotikfilme ab 18 J

Lunch KINO

DO 13. 9. – MI 19. 9. 2018

ELMAR WEPER

GRÜNER WIRD'S NICHT, SAGTE DER GÄRTNER ...

EIN FILM VON FLORIAN GALLENBERGER

MONIKA BAUMGARTNER DAGMAR MANZEL ULRICH TUKUR SUNNYI MELLES

www.filmcoopi.ch

ARTHOUSE LE PARIS
STADELHOFERPLATZ
ZÜRICH

JEDEN MITTAG
UM 12.15 h
7 TAGE DIE WOCHE
KEINE RESERVATION
NUR VORVERKAUF

GRÜNER WIRD'S NICHT, SAGTE DER GÄRTNER ...
Mittwoch, 19. 9. in Anwesenheit von Hauptdarsteller Elmar Wepper und Produzent Benjamin Herrmann.
Schorsch (wunderbar: Elmar Wepper) redet nicht viel und fühlt sich nur über den Wolken frei. Seine Gärtnerei steht kurz vor der Pleite. Als sein altes Propeller-Flugzeug gepfändet werden soll, fliegt er einfach davon. Es beginnt eine Reise voller überraschender Begegnungen – und Schorsch begreift, dass er an seinen Träumen vorbeigelebt hat und etwas ändern muss ... Feingefühlig erzählt Regisseur Florian Gallenberger («Dreiviertelmond») in seiner berührenden neuen Komödie nach dem Roman «Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon» von Träumen, mutigen Entscheidungen und der Kraft des Herzens, die es braucht, wenn man Hürden überwinden will.
Dauer: 120 Min. – Alterskategorie 16 J – Version: D

www.lunchkino.ch

Die Zürcher Kantonalbank und der Tages-Anzeiger offerieren beim Vorweisen Ihrer ZKB-Karte oder CARTE BLANCHE den Eintritt zum halben Preis.

Tages-Anzeiger

Zürcher Kantonalbank

VERANSTALTUNGEN

gültig ab Donnerstag, 13. September 2018

werbe+verlags ag

Sa 15.9.	ORGEL UM 12	Eine halbe Stunde Orgelmusik im Grossmünster. Andreas Jost spielt Werke von Bach, Krebs, Liszt 12 h Grossmünster, ZH www.grossmuenster.ch
Mi 19.9.	HERBST IN DER HELFEREI '18 – BEGEGNUNGEN: HEUTE & MORGEN	6 MusikerInnen, 2 Generationen – ein Konzert nahe am Puls des Festivals, nahe beim Publikum: das Merel-Quartett lädt zwei Newcomer zu einer höchst unterhaltenden Soirée mit Werken von Haydn, Dvořák, Paganini u.a. You'll love it. 19.30 h Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich Tickets: Notenpunkt AG Reservationen: www.herbst-helferei.ch
Do 20.9.	HERBST IN DER HELFEREI '18 – ZÜRCHER SÄNGERKNABEN MEETS KLEZMER	Grosse gewachsene Chortradition trifft auf «glorreichen 7» von Cheibe Balagan. Zwei junge, international beliebte CH-Export-schlagler und ein Abend der Kontraste: Terzett aus Zaubrerflöte trifft auf weinende und lachende Klezmer-Sounds. 19.30 h Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich Tickets: Notenpunkt AG Reservationen: www.herbst-helferei.ch
Fr 21.9.	HERBST IN DER HELFEREI '18 – IMPRESSIONISTISCHER HERBST	Hommage an die französische Musik: Sous le ciel de Paris versammeln sich in Werken von Ravel, Debussy und Messiaen die georgische Pianistin K. Sepashvili, die Geigerin Solvejg Wilding, Solme Hong u. v. a. m. mit dem Schweizer Oktett. 19.30 h Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich Tickets: Notenpunkt AG Reservationen: www.herbst-helferei.ch
Sa 22.9.	HERBST IN DER HELFEREI '18 – SINE NOMINE IM HERBST	«Sturm und Drang» im Festival: Masterclass und Zusammenspiel mit dem Quatuor Sine Nomine führen junge PreisträgerInnen von MKZ an Streichquartette von Schubert, Borodin, Mendelssohn heran. Die Next Generation zeigt starke Emotionen. 15.00 h Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich Tickets: Notenpunkt AG Reservationen: www.herbst-helferei.ch
Sa 22.9.	HERBST IN DER HELFEREI '18 – HOWARD GRIFFITHS' HERBST-GALA	Unter der Leitung des bekannten englischen Dirigenten Howard Griffiths spielt das junge Festival-Orchester Stringendo Werke von Elgar und Bartók. Das Solo in Mozarts A-Dur-Konzert spielt Veriko Tchumburidze, Gewinnerin des Wieniawski-Wettbewerbs. 19.30 h Musikzentrum MKZ, Flörhofgasse 6, 8001 Zürich Tickets: Notenpunkt AG Reservationen: www.herbst-helferei.ch
So 23.9.	BACH – USTWOLSKAJA ROSSINI – MOZART	Kammerorchester Arpeggione Hohenems. Leitung und Klavier: Werner Bärtschi 19.30 h Konservatorium Zürich www.rezital.ch



Herbst in der Helferei '18
Howard Griffiths' Herbst-Gala



Herbst in der Helferei '18
Impressionistischer Herbst | K. Sepashvili



Herbst in der Helferei '18
Zürcher Sängerknaben meets Klezmer | www.herbst-helferei.ch

Festival Alte Musik Zürich Windspiel



Wind weht und Atem drängt durch Rohre und Ventile: Blasinstrumente, wind instruments, instruments à vent, strumenti a fiato – sie erklingen beim Festival Alte Musik Zürich. Sanfte und elegante, robuste und farbige Musik aus Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassik. Mit den besten SolistInnen und Ensembles der Alten Musik.

Freitag, 21. Sept. 2018, Kirche St. Peter

19.30 h, Präludium: Octoplus – SchülerInnen der MKZ
20.00 h, Barocke Flötenkonzerte: Corelli, Telemann, Bach, Vivaldi, Sammartini – Accademia dell'Arcadia

Samstag, 22. Sept. 2018, St. Anna-Kapelle, St. Annagasse 11

19.30 h, Quintette für Hammerklavier und Bläser
W. A. Mozart und L. van Beethoven – Die Freitagsakademie

Sonntag, 23. Sept. 2018, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13

17.00 h Bläsermusik im Venedig von 1500
Die Piffari des Dogen – Les haulz et les bas
(Bild: © Les haulz et les bas)

Tickets und Infos: www.altemusik.ch



Herbst in der Helferei '18
Begegnungen heute & morgen | Bild: Merel-Quartett | www.herbst-helferei.ch



Herbst in der Helferei '18
Sine Nomine im Herbst | www.herbst-helferei.ch



Orgel um 12
Grossmünster, ZH | www.grossmuenster.ch

ZÜRICH JAZZNOJAZZ FESTIVAL

Hauptsponsorin



INCognito
CLAYTON-HAMILTON JAZZ ORCHESTRA
FEAT. CÉCILE McLORIN SALVANT
JIMMY CLIFF
AVISHAI COHEN
JOJO MAYER NERVE
GOGO PENGUIN
LISA SIMONE
ANDREAS SCHÄFER • WOODISM
MACEO PARKER
FRED WESLEY & THE NEW JB'S
MACY GRAY
TINGVALL TRIO • VICTOR WOOTEN TRIO
RAPHAEL SAADIQ
KENNEDY ADMINISTRATION
THE MANHATTAN TRANSFER
MARIO BIONDI

20th ZÜRICH JAZZNOJAZZ FESTIVAL
Gessnerallee Zürich
ZKB Club im Theater der Künste
31.10. – 3.11.18

www.ticketcorner.ch

JACK&JO

www.jazznojazz.ch

MIGROS
kulturprozent

TagesAnzeiger

RADIO SRF 2

CASINO ROYALE 7
IN CONCERT

MIT DEM 80-KÖPFIGEN CZECH NATIONAL SYMPHONY ORCHESTRA

15. NOVEMBER 2018
DÜBENDORF SAMSUNG HALL
TICKETS: WWW.BYMAAG.CH

CASINO ZÜRICH

TagesAnzeiger

MAAG MUSIC & ARTS PRESENTS

Flashdance

THE MUSICAL

FEATURING THE SMASH HITS
MANIAC • GLORIA
I LOVE ROCK AND ROLL
AND OF COURSE THE SENSATIONAL TITLE TRACK
FLASHDANCE ... WHAT A FEELING

ENGLISCHE VERSION. UK CAST.
BOOK BY TOM HEDLEY & ROBERT CARY
MUSIC BY ROBBIE ROTH
LYRICS BY ROBERT CARY & ROBBIE ROTH

Zusatzshows wegen grosser Nachfrage!

19.9. – 7.10.2018 MAAG HALLE ZÜRICH TICKETS: FLASHDANCE-MUSICAL.CH

Wiederaufnahme wegen Grosserfolg

CABARET

DAS MUSICAL

von Joe Masteroff, John Kander & Fred Ebb

21. Nov. 2018 bis 13. Jan. 2019
Bernhard Theater Zürich
www.cabaret-musical.ch

Gewinner 43. PRIX WALD Beste Bühnenproduktion

SonntagsZeitung TagesAnzeiger Ländbote ZürcherUnterländer Zürichsee-Zeitung

8th INTERNATIONAL BOOGIE NIGHTS Uster

FR., 16.11.18 - AUSVERKAUFT!

Donnerstag und Freitag
15. und 16. November 2018
Stadthofsaal Uster

MARTIN SCHÖK & GRETA HOLTROP (NL) • HENNING PERTERT (D)
NICO BRINA (CH) • DAVE RUOSCH (CH) • CHRIS CONZ (CH)
SPECIAL GUESTS • JAN & YANNINA (DANCERS) • DUKE SEDWANN (SAX/VOC)
JOHN SERVICE (TB/VOC) • MARIO VON HOLTEN (DRUMS) • ARNO SCHULZ (BASS)

TÜROFFNUNG 19.00h • KONZERT 20.00h
TICKETPREIS • Kat. 1 CHF 59 • Kat. 2 CHF 49
TICKETS UNTER WWW.BOOGIE NIGHTS.CH ODER 076 707 88 66

Hauptpartner: Energie Uster, TagesAnzeiger REPORT, Swipco Haustechnik GmbH, WETSTEIN, narkit, HOTEL Illuster



Universität Zürich

Antrittsvorlesung

Universität Zürich, Aula, Rämistr. 71

Montag, 17. September, 17.00 Uhr
Prof. Dr. Ulf Zölitz,
Assistenzprofessor Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät
The Value of Peers in Education

#12

Die Story-App

GET IT ON Google Play Download on the App Store

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

WELT DER FANTASIE

27.-28.10.2018
Zürich Hallenstadion

www.cavalluna.com
www.goodnews.ch

15 Jahre Tradition • Veranstalter: Apassionata World GmbH

BLASMUSIK LIVE ERLEBEN

15. September, Samstag

Musikverein Harmonie
Zürich-Wollishofen

*10.00h | Zürich Bahnhofstrasse
div. Plätze
*City-Ständchen

Schützenspiel UOG Zürich

11.00h | Restaurant Turm
Obere Zäune 19, Zürich

Stadtharmonie Zürich
Oerlikon-Seebach

15.00h | Waidspital (versch. Plätze)
Zürich-Höngg

16. September, Sonntag

Musikverein Harmonie
Zürich-Oberstrass

10.30h | Altersheim Oberstrass
Zürich-Oberstrass

Stadtmusik Eintracht Zürich

14.30h | Altersheim Burstwiesen
Zürich-Wiedikon

19. September, Mittwoch

Musik der Verkehrsbetriebe Zürich

19.30h | Parade-/Zeughausplatz
Zürich-City

Informationen zur Durchführung erhalten Sie
3 Stunden vor Beginn unter
Tel. 160 061888 oder www.blasmusik-zh.ch

Stadt Zürich
Kultur

BLASMUSIKVERBAND
DER STADT ZÜRICH

DAN OWEN

HITS STATT KÜHE

Der Engländer berührt mit seiner Stimme auch Mick Fleetwood.

VON EVA HEDIGER

BLUES Einige Leute seien schockiert gewesen, als sie seine Songs zum ersten Mal gehört haben, erzählt Dan Owen. Er singt über Freunde, die zu viel Drogen nehmen. Über häuslichen Gewalt. Über sein Trauma, an dem er nach einer heftigen Verletzung eines Auges litt, und über seinen Grossvater, der kurz vor Weihnachten verstarb. Dabei klingt seine kräftige Stimme stets unschuldig. Sie begeisterte auch Mick Fleetwood (Fleetwood Mac). Für diesen ist der junge Owen ein «phänomenales Talent.»

Sein Debütalbum «Stay Awake with Me» ist diesen August erschienen. Owen hat es mit zwei etablierten Produzenten aufgenommen. Im Studio zu stehen, war für den 25-Jährigen eine neue Erfahrung. «Ich spiele in Pubs und Bars, seit ich 13 Jahre alt bin. Ich fühle mich auf der Bühne mehr zu Hause.» Bereits als Teenager trat er mit seiner älteren Schwester bis spät-abends auf – damals sang sie. Am nächsten Morgen schlief er im Unterricht ein. Musiker wollte er damals nicht werden, sondern Bauer – wie sein Vater.

Mittlerweile lebt Dan Owen in London, bezeichnet sich aber immer noch als Landjunge. Spätestens seit er als Support von Sängerin Birdy war und eigene Headliner-Tourneen spielt, vermisst er die Kühe nicht mehr.

**MI — 20⁰⁰
EXIL**

HARDSTR. 275 WWW.EXIL.CH

Eintritt 36 Franken



Der Musiker singt über Grossväter und drogenkranke Freunde.



Er ist ein grosser Verführer und ein kleiner Star.

MASEGO

FRAUEN, FRAUEN

Der US-amerikanische Sänger und Produzent Masego kombiniert Trap, House und Jazz – und träumt vom anderen Geschlecht.

VON ADRIAN SCHRÄDER

HOUSE / JAZZ Manche träumen von grossen oder schnellen Autos, manche sind vom Geld alleine berauscht. Micah Davis, US-amerikanischer Sänger und Produzent mit jamaikanischen und südafrikanischen Wurzeln, träumt nur von einem: Frauen, Frauen, Frauen. Sein Anfang des Monats erschienenes Album «Lady Lady» setzt schon zwischen den seidenen Bettlaken ein – und bewegt sich während der nächsten 47 Minuten keinen Zentimeter vom Bettgestell weg. Alles dreht sich nur um eines: die Ladys bei Laune zu halten.

Die Art, wie der 25-jährige Multiinstrumentalist dies macht, erscheint erst mal reichlich unspektakulär: Um die Damen nicht zu verschrecken, ist alles auf samtenen Wohlklang ausgerichtet. Seine Stücke rollen einen weichen Teppich aus Falsettgesang, spielerisch tänzelnden Melodien, ganz entspannt gesetzten rhythmischen Akzenten aus. Wenn dann noch das Saxofon soliert, kommt man sich manchmal fast vor wie in einem hochklassigen Softporno – wenn es so was denn gäbe. Hochklassig deshalb, weil Masego ganz genau das macht, was er kann. Er ist eine Mischung aus Pharrell Williams – die jüngere, weniger, besser singende Version – und R&B-Star Miguel.

Masego weiss genau, wie man zeitgenössische Stücke produziert, und er schreckt nicht davor zurück, immer wieder etwas vermeintlich Artfremdes in seine Musik einzubauen. Ausserdem vergisst er nicht, dem Ganzen immer wieder eine

gute Portion Drive beizumischen. Seine eigene Stilbezeichnung: TrapHouseJazz.

Irgendwie merkt man bei ihm einfach bei jeder Note, dass diese Musik einer ganz klaren Vision entspringt: «I have a vision – a room full of women», singt er gleich am Anfang seines Albums. Wahrscheinlich ist es das, was ihm für Stücke wie «Tadow» oder «Navajo» auf Youtube Millionen Views beschert hat.

**MO — 20⁰⁰
HÄRTEREI**

HARDSTR. 219 WWW.HAERTEREI-CLUB.CH

Eintritt 50 Franken

Verlosung

**DER ZÜRITIPP
VERLOST 2 x 2 TICKETS**

für Masego am Montag, 17.9., 20 Uhr.
Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort MASEGO,
Name und Adresse bis Montag, 17.9., 12 Uhr
an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS).
Gratis per Mobile: <http://m.vp.ch/ZUR72332>

Meine Wahl



Christa Helbling

LEECH

Seit zwanzig Jahren ist die Schweizer Post-Rock-Formation unterwegs. Nun kommt das siebte Album: Wuchtig sind die elektrischen Gitarren, melodios die Synthesizer.

Sa Moods

FENSTER

Stets cineastisch fantastisch ist die Musik von Fenster. Es überrascht nicht, dass die Band ihren eigenen Science-Fiction-Film dazu drehte – oder umgekehrt. Eröffnet wird der Abend vom neuen Zürcher Duo Bitter Moon, bestehend aus Réka und Simone von The Pussywarmers. Das passt!

Mi Zukunft

Siehe Artikel auf dieser Doppelseite

DO

Donnerstag, 13. September

ELECTRONICA

HUNTER ROSE (ZA)

Electronica/Soul.
Maloon The Boom & Miles Singleton.
Sender, Kurzgasse 4.
22 Uhr.

JAZZ

FINALS MA JAZZ

Mit Urban Jungle, Requiem Of Rhythm, Type-F. Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 19.30 Uhr.

SEELNHÄGER INC

Spoken Word. Keller 62,
Rämistr. 62. 20 Uhr.

FOUR DISTURBED CIVILIANS

Funk/Latin/Fusion.
Gottthard Bar, Langstr. 63.
21 Uhr.

KLASSIK

NURIA RIAL, ORCHESTER LE PHÉNIX

Werke von Luigi Boccherini.
Kirche St. Peter,
St. Peterhofstatt. 19 Uhr.

JANINE JANSEN (V),

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH
Ltg. Semyon Bychkov.
Tonhalle Maag,
Zahnradstr. 22. 19.30 Uhr.

ENSEMBLE MIROIR

Szenisches Konzert. Theater Stok,
Hirschengraben 42.
20 Uhr.

ROCK, POP

STILLER HAS

Mundart-Rock/Balladen/Blues.
Kaufleuten, Pelikanplatz. 20 Uhr.

TIGERFINKLI

Liedermacher. Bernhard Theater,
Sechseläutenplatz 1. 20 Uhr.

REQUIEM OF RHYTHM Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 22.30 Uhr.

MUSIC ON THE WALL Angelo Repetto,
Red Brick Chapel, Morse.
Amboss Rampe, Zollstr. 80. 18 Uhr.
Siehe Hinweis auf dieser Doppelseite.

FR

Freitag, 14. September

JAZZ

40 JAHRE WIM – EIN JUBILÄUMSFEST
WIM – Werkstatt für improvisierte
Musik, Magnusstr. 5. Ab 19 Uhr.

HJORTRON

Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 19.30 Uhr.

RHODA SCOTT LADY QUARTET

Moods, Schiffbaustr. 6. 20.30 Uhr.

FINALS MA JAZZ

Mit Hjortron, Sixela. Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 21 Uhr.

KLASSIK

IRINA VARDELI Klavierrezital.
Werke von Beethoven, Prokofjew,
Schumann. Johanneskirche,
Limmatstr. 114. 19.30 Uhr.

JANINE JANSEN (V),

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH
«Saisonöffnung». Tonhalle Maag,
Zahnradstr. 22. 19.30 Uhr.

ENSEMBLE MIROIR Theater Stok,
Hirschengraben 42. 20 Uhr.

ROCK, POP

PHFAT (SA) **Tipp**

Hip-Hop. Exil, Hardstr. 245. 19 Uhr.

MAÎTRE GIMS (COD)

Hip-Hop. Komplex 457,
Hohlstr. 457. 20 Uhr.

RISING APPALACHIA (USA)

Traditionelle Volkslieder. Volkshaus,
Stauffacherstr. 60. 20 Uhr.

THE ARISTOCRATS Progressive Rock.
Kaufleuten, Pelikanplatz. 20 Uhr.

SOFI TUKKER (USA) EDM/House.

Härtere Club, Hardstr. 219. 20 Uhr.

FIW / POETIK

Hip-Hop. Dynamo,
Wasserwerkstr. 21. 21 Uhr.

PUSSYWARMERS & REKA

Garage Pop.
Helsinki, Geroldstr. 35. 22 Uhr.

SA

Samstag, 15. September

ELECTRONICA

CINZIA CATANIA & DANIEL MESSINA
Electronica/Brasil Sounds.
Sender, Kurzgasse 4. 22 Uhr.

JAZZ

40 JAHRE WIM – EIN JUBILÄUMSFEST

WIM – Werkstatt für improvisierte
Musik, Magnusstr. 5. Ab 14 Uhr.

LOLASISTERS MINI

Rechberg 1837,
Chorgasse 20. 19.30 Uhr.

KLASSIK

ANDREAS JOST «Orgel um 12».

Werke von Bach, Krebs, Liszt
Grossmünster, Zwingliplatz. 12 Uhr.

ENSEMBLE MIROR

Szenisches Konzert. Theater Stok,
Hirschengraben 42. 20 Uhr.

ROCK, POP

KEY BROWN (USA) Hip-Hop.

Helsinki, Geroldstr. 35. 20 Uhr.

LOS GATILLOS

Folk/Blues.
El Lokal, Gessnerallee 11. 20.20 Uhr.

SCHMÄTTERLING

Alternative Pop. Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 20.30 Uhr.

STONE

Experimental. Das Institut,
Elisabethenstr. 14 a. 20.30 Uhr.

LEECH Postrock. Moods,
Schiffbaustr. 6. 21 Uhr. **Tipp**

GRYFFIN

Perle, Langstr. 84. 21 Uhr.

PAPILLON BIGARRÉ

«Finals MA Pop». Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 21 Uhr.

ONA IVY

Mehrspur,
Förrlibuckstr. 109. 22 Uhr.

SO

Sonntag, 16. September

JAZZ

40 JAHRE WIM – EIN JUBILÄUMSFEST

Werkstatt für improvisierte Musik,
Magnusstr. 5. Ab 12 Uhr.

KLASSIK

CHAPELLE ANCIENNE

Werke von Mendelssohn.
«Paulus – Bettagskonzert».
Grossmünster, Zwingliplatz. 17 Uhr.

JORDI SAVALL,
LE CONCERT DES NATIONS

Kammermusik-Soiree.
Ltg. Jordi Savall. «Musikalisches
Opfer». Tonhalle Maag,
Zahnradstr. 22. 17 Uhr.

NEUES ZÜRCHER ORCHESTER

Ltg. Paul Badura-Skoda, Martin
Studer. Werke von Mozart.
Kirche St. Peter,
St. Peterhofstatt. 17 Uhr.

ENSEMBLE MIROIR

Szenisches Konzert. Theater Stok,
Hirschengraben 42. 17 Uhr.

ROCK, POP

MOTHER'S FINEST (USA) Funkrock.
Moods, Schiffbaustr. 6. 19 Uhr.

ANNA WILD

Chansons/Cabaret.
Mimos, Kornhausstr. 18. 19.30 Uhr.

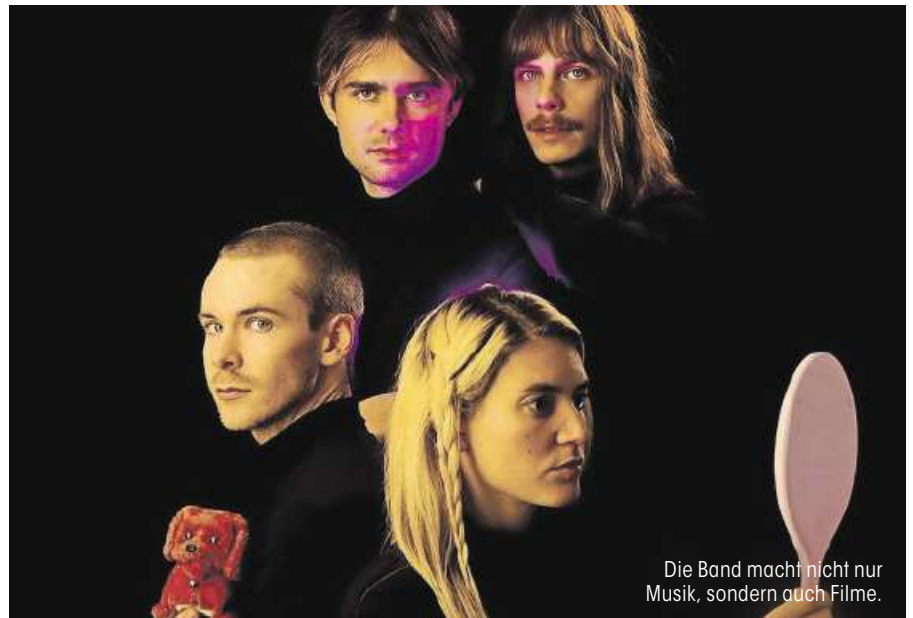
VOLKS- & BLASMUSIK

EIN TÄNZCHEN WAGEN?

Volksmusik. Eintritt frei. Ref. Kirche
Oerlikon, Oerlikonerstr. 99. 17 Uhr.

LÄNDLERWERKSTATT OBERWALLIS

Volkshaus,
Stauffacherstr. 60. 17 Uhr.



Die Band macht nicht nur Musik, sondern auch Filme.

FENSTER

AUF EINEM TRIP

LO-FI-POP JJ Wehl stiess sich im Proberaum den Kopf so fest an einem Fenster, dass dieses zu Bruch ging. Die Beule schwellte irgendwann ab, doch der Name der Band stand fest: Fenster. 2010 hat die New Yorkerin JJ Wehl den Musiker Jonathan Jarzyna in Berlin getroffen. «Wir haben nur ein paar Konzerte selbst organisiert, doch dann wollten uns immer mehr Leute buchen», sagte Wehl. «Wir wollten spielen, spielen, spielen. Wir sind in Galerien aufgetreten, unter Bahnbrücken, auf verrückten Kunstausstellungen, wo wir auf dem Boden liegen mussten. Wir haben nichts abgelehnt.» Abgefahren klangen Fenster damals noch nicht. Das Debüt

«Bones» (2012) ist reduzierter Lo-Fi-Pop. Mittlerweile ist aus dem Duo ein Quartett geworden. Drei Alben hat es bisher veröffentlicht, zuletzt «Emocean» (2015). Es ist der Soundtrack zu einem Science-Fiction-Film, den Fenster selbst gedreht haben: Die Band wird in eine neue Dimension katapultiert. Schwerelos und wie auf einem Trip klingen die elf Tracks. (evh)

MI — 20⁰⁰ ZUKUNFT

DIENERSTR. 33 WWW.ZUKUNFT.CL

Eintritt 25 Franken

JAZZ

MASEGO (USA) Trap/Smooth Jazz.
Härterei Club,
Hardstr. 219. 20 Uhr. **S. 23**

NIK BÄRTSCH'S RONIN
Funk. Exil, Hardstr. 245. 20 Uhr.

MARIE KRUTTLI TRIO FEAT. JONATHAN BARBER, DAVE GISLER TRIO Jazz. Moods,
Schiffbastr. 6. 20.30 Uhr.

KLASSIK

SPKTRUM – KAMMERMUSIKAKADEMIE
Zürcher Hochschule der Künste,
Pfingstweidstr. 96. 19.30 Uhr.

CLARA-SOPHIE BETRAM (S),
FREYA JUNG (KI).
REZITATION: RACHEL MATTER
«Aus Dr. Kästners Hausapotheke»
Theater Rigiblick,
Germaniastr. 99. 20 Uhr.

ROCK, POP

GÖTZ WIDMANN (D) Dynamo,
Wasserwerkstr. 21. 19.30 Uhr.

PASSENGER (USA)
Volkshaus, **Ausverkauft**
Stauffacherstr. 60. 20 Uhr.

ELECTRONICA

SIYASH AMINI **Plattentaufe**
Kunstraum Walcheturm,
Kanonengasse 20. 19 Uhr.

JAZZ

SAISONSTART JAZZRAUM
Martial Arts, Jamband mit den
Erstsemestrigen. Mehrspur,
Förlibuckstr. 109. 18.30 Uhr.

SÖNKE MEINEN
Antoine Boyer & Samuelito. Moods,
Schiffbastr. 6. 20.30 Uhr.

KLASSIK

SINFONIA ENSEMBLE
Dirigent: Christof Escher.
Stummfilmvertonung von
«Greta Garbo – The Mysterious Lady»
Theater Rigiblick,
Germaniastr. 99. 20 Uhr.

YANG JING & BELENUS QUARTETT
«Tage für Musik zwischen den
Welten». Theater Stok,
Hirschengraben 42. 20 Uhr.

ROCK, POP

BAD SOUNDS (GB) Indie. **Abgesagt**
Exil, Hardstr. 245. 19 Uhr.

AIRWAYS Indie Rock. Dynamo,
Wasserwerkstr. 21. 20 Uhr.

TUESDAY NIGHT UNPLUGGED
Unplugged. Hafenkneipe,
Militärstr. 12. 20 Uhr.



Faber war einer von vielen, die sich für Rüeegsegger vor die Wand stellten.

JAZZ

SHEIKS Swing.
Helsinki, Geroldstr. 35. 20 Uhr.

JAZZBARAGGE WEDNESDAY JAM
Jazz. Moods,
Schiffbastr. 6. 20.30 Uhr.

KLASSIK

DOMINIC CHAMOT, MORITZ HUEMER, MEREL-QUARTETT
«Begegnungen – Heute & Morgen».
Kulturhaus Helferei,
Kirchgasse 13. 19.30 Uhr.

TILL FELLNER (KL),
TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH
«Bruckners Siebte».
Ltg. Bernard Haitink. Tonhalle Maag,
Zahnradstr. 22. 19.30 Uhr.

YANG JING (FL, GUZHENG),
VIVIANE HASLER (GES) **U. A.**
«Tage für Musik zwischen den Welten –
Im Blütengarten». Theater Stok,
Hirschengraben 42. 20 Uhr.

ROCK, POP

EVERLAST (USA)
Folk/Rap/Blues. Dynamo,
Wasserwerkstr. 21. 19 Uhr.

FLORIAN SUMMER
Mundart-Pop. Eldorado,
Limmatstr. 109. 19.30 Uhr.

DAN OWEN (GB)
Singer-Songwriter.
Exil, Hardstr. 245. 20 Uhr. **S. 23**

FENSTER (D) Bar 3000,
Dienerstr. 33. 20 Uhr.
Siehe Hinweis auf dieser Doppelseite.

REZA DINALLY
Singer-Songwriter. «Live am
Mittwoch mit». Barfussbar,
Stadthausquai 12. 20 Uhr.

OCEAN ALLEY
Rock/Surf.
Bogen F, Viaduktstr. 97. 21 Uhr.

MUSIC ON THE WALL

«DIE MASKE SOLL FALLEN»

In ihrem jüngsten Projekt hat Tatjana Rüeegsegger Musiker vor einer kahlen Wand abgelichtet.

MIT TATJANA RÜEGSEGGER SPRACH ANNIK HOSMANN

Für Ihr neues Zine haben Sie Musiker vor einer Wand fotografiert. Weshalb gerade dieses Setting?

Der Fotograf Anton Corbijn hat mich dazu inspiriert. Er sagte einst, dass es für ein starkes Foto nur eine Wand und gutes Licht braucht. Am diesjährigen M4Music-Festival ist mir dann diese rissige Wand aufgefallen. Ich habe also spontan Musikerfreunde gefragt, ob ich sie fotografieren dürfte. Aus dieser Spontanaktion ist dann das Zine «Music on the Wall» entstanden.

Stimmt es, dass die Musikschaffenden jeweils nur drei Minuten vor der Wand standen?

Vielleicht waren es zum Teil fünf Minuten, aber es war jedenfalls nur sehr kurz. Deshalb war keine grosse Inszenierung möglich. Die Leute stellten sich oft einfach hin und liessen die Maske fallen. Ich versuche in meinen Bildern die Menschen und nicht nur die öffentliche Person festzuhalten.

Sie fotografieren fast ausschliesslich in Schwarzweiss, weshalb?

Mich hat die Ästhetik der «Rolling Stone»-Fotografen wie Baron Wolman sehr stark geprägt. Und ich habe mit einer analogen Kamera gelernt zu fotografieren



und die Bilder anschliessend in der Dunkelkammer entwickelt.

Welche Band oder welchen Musiker haben Sie besonders gerne abgelichtet?

The Slow Show aus England! Ich fotografierte die Band zum ersten Mal vor vielen Jahren und seitdem immer wieder – sie ist mir sehr ans Herz gewachsen.

Und welchen Musiker würden Sie am liebsten fotografieren, wenn Sie wünschen könnten?

Robert Plant, der Sänger von Led Zeppelin. Die Band hat mich durch meine Teenagerjahre begleitet, und die Band ist bis heute sehr präsent in meinem Leben.

Sie fotografieren oft Newcomer, welches ist Ihre Musikeddeckung des Jahres bisher?

Der Elektro-Musiker Morse aus Lausanne und Blind Butcher mit ihrem Song «Staubsaugerbaby».

DO — 18⁰⁰
AMBOSS RAMPE

ZOLLSTR. 80 WWW.AMBOSSRAMPE.CH

Eintritt frei
Mit Konzerten von Angelo Repetto,
Red Brick Chapel und Morse

Nachtleben / Clubs



26



Erst sprühen die Funken,
dann fliesst das Bier.

KATER

«ICH DACHTE, ES SEI EIN SCHERZ»

*Als Beck in Black legt Daniel Beck an
verschiedenen Rockpartys auf. Jetzt eröffnet
er mit zwei Partnern eine eigene Bar.*

MIT DANIEL BECK SPRACH EVA HEDIGER

*Sie sind eigentlich Moderator
und Journalist. Wieso eröffnen
Sie jetzt eine Bar?*

Ich habe jahrelang im Cactus aufgelegt und war auch sonst häufig dort. Vor etwa zwei Jahren fragte mich der damalige Betreiber Ruedi Hofmann, ob ich die Bar übernehmen möchte: Er fühlte sich nach 25 Jahren ausgebrannt. Erst dachte ich, es sei ein Scherz, und konnte es mir auch nicht wirklich vorstellen.



Daniel Beck.

*Zürich ist ja eher eine Techno-
Stadt. Ist es für
Rock-Lokale schwierig hier?*

Das Kinski musste nach drei Jahren leider schliessen, und auch das Minirock hatte Startschwierigkeiten. Ich glaube aber, dass eine gute Rockbar in Zürich funktioniert. Wir werden auch ein breites Publikum ansprechen – vom 70er-Rocker bis zum Alternative-Fan.

*Namenspatron war also definitiv nicht
der Berliner Techno-Club Kater Blau?*

Nein, den kannten wir nicht mal! Wir finden die Namensähnlichkeit aber überhaupt nicht schlimm, weil wir ja ein Rockladen sind. Wir haben uns zuerst verschiedene Song- und Albumtitel notiert und bereits unsere Favoriten festgelegt. Doch dann kam Päsce von einem Wochenende in Berlin zurück und schlug Kater vor. Wir fanden den Namen sofort toll. Spätestens wenn man am Morgen nach einer langen Party-Nacht erwacht, weiss man ganz sicher wieder, wie unsere Bar heisst.

Und dann?

Ruedi fragte mich immer wieder. Irgendwann dachte ich: Warum nicht? Mit Christian Gremelmayer – ehemals Abart – und Ex-Kinski-Barchef Pascal Rebierre habe ich auch zwei super Partner gefunden, die ich beide schon länger kenne.

Was verändern Sie alles?

Das Interieur wird ziemlich anders aussehen. Der Cactus war voll mit Dekomaterial. Das war zwar irgendwie cool, aber wir wollten es schlichter haben. Alte Stammgäste werden das Lokal definitiv nicht wiedererkennen.

Auch soundmässig?

Nein, die Musik wird Rock in allen Facetten bleiben. Wir drei sind für den Sound verantwortlich. Jeweils am Samstag werden ab Mitternacht zwei DJs im Stil der Masters-of-Rock-Partys, die früher im Abart stattfanden, auflegen.

FR-SO KATER

KANONENGASSE 33 WWW.KATER-ROCKT.CH

Fr ab 17 Uhr, Sa ab 20 Uhr, ab 24 Uhr Masters of Rock
mit DJs Gremel, Beck in Black, Kayce u. a.
So ab 20 Uhr Eintritt frei

DO

Donnerstag, 13. September

GONZO Stronzo.
Johnny Bosco, Laso.
Funk/Disco/Dance.
Langstr. 135. 23 Uhr.

HIVE CLUB Donnerstag.
Steffen Sonnenschein,
Marc Feldmann, Solok.
House/Techno.
Geroldstr. 5. 23 Uhr.

MASCOTTE Silk.
DJs Platinum, O-Kay & Nayce.
Club Music/Hip-Hop/R'n'B.
Theaterstr. 10. 23 Uhr.

MAUSEFALLE Tanznacht.
Pop/Rock/Schlager.
Uraniast. 40. 20 Uhr.

PLAZA ZÜRICH Nachtseminar.
DJs Rollo Tomasi, Johnny Roxx,
Certified. House/Hip-Hop.
Badenerstr. 109. 22 Uhr.

PURPUR Thirsty Thursday.
DJ Urs Diethelm. Club-Hits.
Seefeldstr. 9. 21 Uhr.

ZUKUNFT Dösci. John Player.
Dienerstr. 33. 23 Uhr.

FRIEDA'S BÜXE Baked.
DJs Pascal Benjamin (NL), Alex
Wild & Romano Corsini, Fabio
Siverino, Lorris, Atef, juffy, Ragan.
House. Friedastr. 23. 23 Uhr.

GONZO Bordell 135.
U're. Pop/Indie/Disco.
Langstr. 135. 23 Uhr.

HÄRTEREI CLUB Friday on.
DJs Jeev P, R-Suda.
Hip-Hop/Open Format.
Hardstr. 219. 23 Uhr.

HITL CLUB
Hit Machine goes Party Hard.
Swissivory, Costa. Hits.
St.-Anna-Gasse 16. 23 Uhr.

HIVE CLUB Wunderlampe. **Tipp**
Marcus Meinhardt (D), Troja,
Animal Trainer, Dejan, Prioleau,
Rumlaut. House/Techno.
Geroldstr. 5. 23 Uhr.

JADE CLUB Noche caliente.
Ruben, Bronx. Reggaeton.
Pelikanplatz. 23 Uhr.

KANZLEI Homeparty 23+.
DJs Louis De Fumer & Doc Brown.
Hip-Hop/House.
Kanzleistr. 56. 23 Uhr.

KAUFLEUTEN Single Lounge.
Club Music. Pelikanplatz. 22 Uhr.

KAUFLEUTEN Dark Blue.
Blade & Beard (RN). Techno/House.
Pelikanplatz. 23 Uhr.

MASCOTTE The Royal Flush.
DJs Muri & Vitamin S. Latin/Disco.
Theaterstr. 10. 23 Uhr.

MOODS Afrobeats Explosion.
Giordan Chase & DJ Sticky.
Afro Beat/Roots.
Schiffbaustr. 6. 23.30 Uhr.

PLAZA ZÜRICH Class at Six.
Open Format.
Badenerstr. 109. 18 Uhr.

PLAZA ZÜRICH High Five.
House/Hip-Hop.
Badenerstr. 109. 23 Uhr.

PROVITREFF Made in the 80s.
Prinz Kamal & Bruno Gunz, Agent
Programmateure, Lukrativ, Neuchatel
Xanax. 80s. Sihlquai 240. 22 Uhr.

PURPUR Sube el volume.
DJ K-Rim. Urban/Afro Beat/Tropical.
Seefeldstr. 9. 22 Uhr.

ROTE FABRIK Rootstock Europa.
Latin. Seestr. 395. 13 Uhr.

SENDER Nebur & Mustamax.
Electronica. Kurzgasse 4. 22 Uhr.

SPACEMONKI Hekaya x Rise.
Afro House. Limmatstr. 275. 23 Uhr.

FR

Freitag, 14. September

AKT NIEDERDORF
Baba im Technoland. House.
Niederdorfstr. 64. 21 Uhr.

BAGATELLE \$93 Raba Raba.
Rising Fyah Sound, Selecta Iraz,
Burning Cloud Sound, DJ Cosy.
Dancehall/Reggae/Afro Beat.
Langstr. 93. 23 Uhr.

BANANENREIFEREI
FridayNight@Bananenreiferei.
Pfingstweidstr. 101. 21 Uhr.

CLUB HW Hits, Hits, Hits.
DJ Joe Bless & Crew.
Neufrankengasse 22. 23 Uhr.

ESCHERWYSS Criminal.
Reggaeton/Hip-Hop.
Hardstr. 305. 23 Uhr.

EXIL Trippy B-Day Bash.
New School/Afro Beat/Hip-Hop.
Hardstr. 245. 23 Uhr.

SUPERMARKET

20 Jahre Supermarket – The Early Days. Boost, Dani König, Gallo, George Lamell, Gogo, Jamie Lewis, Kurtis, Madness, Mas Ricardo, Mike Levan, Mr. Mike, Muri, Pitsch & Heinz. Techno / House. Geroldstr. 17. 17 Uhr.

VIOR CLUB Panda.

DJs Swissivory, Hichem C. Hip-Hop/Reggaeton. Löwenstr. 2. 22.30 Uhr.

ZUKUNFT Motoguzzi House Session. Peter Van Hoesen, Andaloo. **Tipp** House. Dienerstr. 33. 24 Uhr.

SA

Samstag, 15. September

ALTE KASERNE Katerkultur. Techno. Kanonengasse 16. 23 Uhr.

BAGATELLE \$93 Deep Impact. Buff, Strumberg. House. Langstr. 93. 23 Uhr.

BANANENREIFEREI Heimspiel. Latin. Pfingstweidstr. 101. 20 Uhr.

BAUR AU LAC Absolut au Lac x Boat. DJs Le Wax, Cinthio (SWE). **Tipp** Talstr. 1. 19 Uhr.

CLUB BELLEVUE Basement. Hosue/Techno. Rämistr. 6. 23 Uhr.

CLUB HW Tramp Stamp. Pop/Rock. Neufrankengasse 22. 23 Uhr.

ESCHERWYSS Noite proibida. DJs Boombaztic, WR, Cello, MC Mido. Hip-Hop / Trap. Hardstr. 305. 22 Uhr.

EXIL Indie Rock. Hardstr. 245. 23 Uhr.

FRIEDA'S BÜXE Dosenfutter. DJs Rhadow, Ajele, Aaron Khaleian, Timoteo, Toman, Antja. House/Techno. Friedaust. 23. 23 Uhr.

GALLERY CLUB Imagine Dubrovnik Nightlife. Club Music. Talstr. 25. 23 Uhr.

GONZO Wild Wild Wet. Oliver Hustler, Frustfoul. 90s/Rock/Pop. Langstr. 135. 23 Uhr.

HÄRTERE CLUB Wildlife. House. Hardstr. 219. 23 Uhr.

HILTI CLUB Smooth'n'Sexy. K-Rim, Mykel Rozenberg, MWP, Rocsta, MC Piment. Club Music/Hip-Hop/Reggaeton. St.-Anna-Gasse 16. 23 Uhr.

HIVE CLUB Uhrwerk & N's Hübsche. Magda, Meikel, Nenad J, Juli N, Nader, Juli Lee, Super Natural. House/Techno. Geroldstr. 5. 23 Uhr.

JADE CLUB Miami. Big Tex. A-Damn. Club Music. Pelikanplatz. 23 Uhr.

KANZLEI Let the Sunshine In. DJs Maloni, Jesaya & Rob Handz. Reggaeton/Dancehall/Hip-Hop. Kanzleistr. 56. 23 Uhr.

KATER Master Of Rock. DJs Gremel, Beck in Black, Kyce u. a. Rock. Kanonengasse 33. 24 Uhr. Siehe Hinweis auf dieser Doppelseite.

KAUFLEUTEN Rompe. Latin/Hip-Hop. Pelikanplatz. 23 Uhr.

MASCOTTE Calle Ocho. DJ Papi Electric. Latin. Theaterstr. 10. 23 Uhr.

MOODS CD-Release Aftershow Party. Bergmal DJ Kollektiv. Indie Rock. Schiffbaustr. 6. 23.45 Uhr.

PERLE Shutdown. Hip-Hop. Langstr. 84. 23 Uhr.

PLAZA ZÜRICH 2 Reasons. DJs Le Wax, MK, Croma, Lil Jeece, MC Morph. Hip-Hop/R'n'B. Badenerstr. 109. 23 Uhr.

PURPUR Bottom Up. DJ Rockay. Urban. Seefeldstr. 9. 22 Uhr.

ROTE FABRIK Rootstock Europa. Latin. Seestr. 395. 11 Uhr.

SPACEMONKI Absolute Techno. Tommy Fourseven. Techno. Limmatstr. 275. 23 Uhr.

STALL 6 Cool Ruler - Boss Hi-Fi Night. Tigger & Buzz. Reggae/Afro. Gessnerallee 8. 23 Uhr.

SUPERMARKET 20 Jahre Supermarket - The Early Days. Boost, Dani König, Gallo, George Lamell, Gogo, Jamie Lewis, Kurtis, Madness, Mas Ricardo, Mike Levan, Mr. Mike, Muri, Techno. Geroldstr. 17. 17 Uhr.

VIOR CLUB Bad Attitude. DJs 3Hunna6 & Source, Master. Reggaeton/Black Music/Trap. Löwenstr. 2. 22 Uhr.

X-TRA Die ultimative 90er-Party. Hits/Disco/Dance. Limmatstr. 118. 22 Uhr.

ZUKUNFT High Visibility. Willow, Mathis Neuhaus. Dienerstr. 33. 24 Uhr.

SO

Sonntag, 16. September

HILTI CLUB Gastroparty - Sundance. DJ Steve Supreme. Club Music. St.-Anna-Gasse 16. 22 Uhr.

HIVE CLUB Wundertüte. Heimlich Knüller, Frenchwork, Lara Love, Loi & Bär, Sualo, Temo Sayin. House. Geroldstr. 5. 9 Uhr.

ROTE FABRIK Rootstock Europa. Latin. Seestr. 395. 11 Uhr.

MO

Montag, 17. September

BANANENREIFEREI Lounge@Bananenreiferei. Pfingstweidstr. 101. 19.30 Uhr.

VIOR CLUB Monday Madness. DJ Classic. Soul/R'n'B. Löwenstr. 2. 18 Uhr.

DI

Dienstag, 18. September

KAUFLEUTEN Costa del Soul. Hip-Hop. Pelikanplatz. 23 Uhr.

MI

Mittwoch, 19. September

GONZO Trapped – Gangster's Paradise. Steve Supreme. Rap. Langstr. 135. 23 Uhr.

MAUSEFALLE Mittwoch um 7. Rock/Schlager/Deutscher Pop. Uraniast. 40. 19 Uhr.

PROVITREFF Heldenbar. Rock/Electro. Sihlquai 240. 20 Uhr.

X-TRA More Than Mode. DJs Jesus 66 & Hunter. Gothic. Limmatstr. 118. 22 Uhr.

WINTERTHUR

Donnerstag, 13. September

KRAFTFELD Ravensberger. Latin. Lagerplatz 18. 20 Uhr.

Freitag, 14. September

ALBANI MUSIC CLUB Quick Fidel. Jean Ibrahim, Kid Bunka, Romanizer. Hip-Hop. Steinberggasse 16. 23 Uhr.

BOLERO Tanznacht40. Hits. Untere Vogelsangstr. 8-12. 21 Uhr.

KRAFTFELD Rap History 1994-2002. DJs Reezm, Paul Neumann, That Fucking Sara. Rap. Lagerplatz 18. 22 Uhr.

SALZHAUS We Love 80s. Untere Vogelsangstr. 6. 23 Uhr.

Samstag, 15. September

BOLERO Höhepunkt / Vorspiel. DJs Henry Deluxe, Carol Fernandez. Club Music/House. Untere Vogelsangstr. 8-12. 21 Uhr.

KRAFTFELD Rocksteady Bang-A-Rang. DJ Hermes Conrad & Tumult DJ-Crew. Soul/Rocksteady/Ska. Lagerplatz 18. 23 Uhr.

SALZHAUS Fünf Jahre Friede Freude Freitag. Oshana. House/Techno. Untere Vogelsangstr. 6. 23 Uhr.

Dienstag, 18. September

KRAFTFELD Zunami & Her Wave Crew. Club Music. Lagerplatz 18. 20 Uhr.

TIPPS FÜR FREITAG

WO DIE NACHT VERBRINGEN?

*Den Newcomer auschecken,
Kinostars bewundern
oder der Nostalgie frönen?*

VON EVA HEDIGER

PASCAL BENJAMIN

Fr 23 Uhr Frieda's Büxe, Friedaust. 23

HOUSE Seit Pascal Benjamin Dobbelaer neun Jahre alt ist, legt er auf. Sein erstes DJ-Equipment schenkte ihm sein Vater. Als er ein junger Teenager war, erschien seine erste Veröffentlichung: «Wo Worte fehlen, spricht Musik», steht in der Kurzbiografie des mittlerweile 22-Jährigen. Gut, dass der niederländische DJ und Produzent House fließend beherrscht.

BLADE & BEARD

Fr 23 Uhr Kaufleuten, Pelikanplatz

HOUSE Das iranische Duo Blade & Beard legte an der Street Parade 2014 in auf. Nach dem Auftritt beschlossen Anoosh Raki und Arash Shadram, nicht mehr nach Hause zurückzukehren. Denn die Mullahs dulden kein Nachtleben, keine Partys. Die DJs beantragten in Zürich Asyl. Ihre Geschichte erzählte der Dokumentarfilm «Raving Iran», der vor zwei Jahren in die Kinos kam. Er war ein Erfolg. Und auch die Karriere der DJs läuft – der zugängliche und international angehauchte House kommt an.

20 JAHRE SUPERMARKET

Fr 17 Uhr, Sa 13 Uhr Supermarket, Geroldstr. 17

TECHNO Mehr als zwei Nächte dauert die Geburtstagsparty des Supermarkets: Der Club Floor hat bis Montagmorgen um 6 Uhr geöffnet. Wer so lange durchhält, wird trunken von Nostalgie sein. Denn auflegen werden nur lokale DJs, die den Club in den vergangenen zwei Jahrzehnten geprägt haben. Darunter sind Boost, Dani König, Gallo, George Lamell, Gogo, Jamie Lewis und Kurtis.



Blade & Beard liessen alles zurück, um aufzulegen.

OPER THEATER KONZERTE

Werben auch Sie hier für Ihre Veranstaltung: anton&wolf Kommunikation für Kunst und Kultur, 044 202 55 33, mail@antonundwolf.com, antonundwolf.com/kulturkalender

OPERNHAUS ZÜRICH

044 268 66 66, opernhaus.ch

Sa 22. Sept., 10.00, Eröffnungsfest der Spielzeit 2018/19. Erleben Sie einen Tag im Opernhaus Zürich, vo, au und hinter der Bühne
So 23. Sept., 15.00, Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse. Musiktheater von Gisbert Näter für Kinder ab 7 Jahren.
 19.00, **Die Gezeichneten.** Oper von Franz Schreker. Premiere
Mo 24. Sept., 19.00, Liederabend Anna Stéphanie
Di 25. Sept., 19.00, La verità in cimento. Oper von Antonio Vivaldi
Mi 26. Sept., 15.00, Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse. Musiktheater von Gisbert Näter für Kinder ab 7 Jahren.
 19.00, **Die Gezeichneten.** Oper von Franz Schreker
Do 27. Sept., 19.30, Macbeth. Oper von Giuseppe Verdi

THEATER

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH

044 258 77 77, schauspielhaus.ch

Do 13. Sept., 20.00, Pfaun. Hamlet von William Shakespeare. Regie: Barbara Frey. Premiere, anschl. öffentliche Premierenfeier
Fr 14. Sept., 20.00, Pfaun. Zürcher Gespräche mit David Graeber und Lukas Bärfuss. Dialoge über Gesellschaft, Philosophie und Politik
Sa 15. Sept., 20.00, Pfaun. Mass für Mass von William Shakespeare. Regie: Jan Bosse
 20.15, Schiffbau/Box. **Lenz** nach der Erzählung von Georg Büchner. Regie: Werner Düggelin. Premiere, anschl. öffentliche Premierenfeier
So 16. Sept., 11.00, Pfaun. Max Frisch-

Preis der Stadt Zürich 2018

Mo 17. Sept., 20.00, Pfaun. Hamlet von William Shakespeare
 20.15, Schiffbau/Box. **Lenz** nach der Erzählung von Georg Büchner. Einführung 19.30
Di 18. Sept., 20.30, Schiffbau/Treffpunkt Foyer. Rechnitz (Der Würgeengel) von Elfriede Jelinek. Regie: Leonhard Koppelman
Mi 19. und Do 20. Sept., 20.15, Schiffbau/Box. Lenz nach der Erzählung von Georg Büchner

BERNHARD THEATER

044 268 66 99, bernhard-theater.ch

Do 13. Sept., 20.00, Tigerfinkli. Kinderlieder für Erwachsene

GESSNERALLEE ZÜRICH

044 225 81 10, gessnerallee.ch

Do 13. Sept., 20.00, Antigone. Ann Liv Young

THEATER AM HECHTPLATZ

044 415 15 15, theaterhechtplatz.ch

Di 18. Sept., 20.00 und Mi 19. Sept. bis So 21. Okt., Mi-Sa 20.00, So 17.00. Gardi Hutter & Co: GAIA GAUDI
Mo 24. Sept., Mo 1. und Di 2. Okt., 20.00. Die Exfreundinnen: Zum Fressen gern

MILLER'S

044 387 99 79, millers.ch

Do 13. bis So 16., Mi 19. bis So 23. Sept., Mi-Sa 20.00, So 17.00. ZWINGLI WARS - Revolution is a sucker
Di 25. Sept., 20.00, Tamika Campbell - BOOM

THEATER NEUMARKT

044 267 64 64, theaterneumarkt.ch

Sa 22. und Mo 24. Sept., 20.00, Saal. I Love

Dick von Chris Kraus. Premiere
Di 25. Sept., 20.00, Saal. Hottinger Literaturgespräche «Von Nahem Erlebt»
 20.30, Chorgasse. **Panikherz** von Benjamin von Stuckrad-Barre

THEATER RIGIBLICK

044 361 80 51, theater-rigiblick.ch

Fr 14. und Sa 15. Sept., 20.00. Tribute to The Beatles: The White Album. Mit Stefan Gubser, Daniel Rohr, Chaarts Chamber Artists, Lukas Langenegger, Sabina Deutsch/Rislane El Harat, Levin Deger u.v.a.
So 16. Sept., 18.00. Tribute to Madonna. Like a Virgin? Moderation: Hanna Scheuring. Mit Sabina Deutsch, Anikó Donáth, Isabelle Flachsmann, Martina Lory, Marena Whitcher, Hannah Bissegger u.v.a.
Mo 17. Sept., 20.00. Balladen: Aus Dr. Kästners Hausapotheke. Erich Kästner gelesen und gesungen. Mit Rachel Matter, Rezitation, Clara-Sophie Bertram, Sopran und Freya Jung, Klavier
Di 18. Sept., 20.00. Greta Garbo - The Mysterious Lady. Stummfilm (1928) mit Live-Orchester. Sinfonia Ensemble - Dirigent Christof Escher

KONZERT

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

044 206 34 34, tonhalle-orchester.ch

Do 13. Sept., 12.15, Klubsaal im Kaufleuten
 Kammermusik-Lunchkonzert
 gypsy & more
 «Csárdás»
Do 13. und Fr 14. Sept., 19.30, Tonhalle Maag
 Saisoneroöffnung
 Tonhalle-Orchester Zürich
 Neu: Jukka-Pekka Saraste, Leitung

Janine Jansen, Violine
Berg, Mahler
So 16. Sept., 17.00, Tonhalle Maag
 Kammermusik-Soiree
 Le Concert des Nations
 Jordi Savall, Leitung und Gambe
Bach
Mi 19. und Do 20. Sept., 19.30, Tonhalle Maag
 Tonhalle-Orchester Zürich
 Bernard Haitink, Leitung
 Till Fellner, Klavier
Mozart, Bruckner

ENSEMBLE MIROIR

079 923 49 51, ensemblemiroir.ch

Do 13. und Sa 15. Sept., 20.00, So 16. Sept., 17.00, Theater Stok. Chaos in Ordnung. Ein szenisches Konzert mit viel Witz und Ironie
Fr 14. Sept., 20.00, Theater Stok.
 Die Google-Koogel. Was sie schon immer über ihre Zukunft wissen wollten. Premiere

KIRCHE ST. PETER ZÜRICH

044 211 25 88, st-peter-zh.ch

So 16. Sept., 10.00, Kirche St. Peter
 Im Schatten der Heimat. Dialogpredigt mit Köbi Gantenbein, Chefredaktor Hochparterre und Pfr. Ueli Greminger
 Orgelspiel im Dialog von Margrit Fluor und Janine Lehmann
 Anschliessend: DialogBar

ZÜRCHER SÄNGERKNABEN

www.zsk.ch, Eintritt frei - Kollekte

So 16. Sept., 17.00, Kirche auf der Egg, Zürich Wollishofen. Herbstkonzert: Die Sängerknaben und ihre Highlights

coop MÄRLI MUSICAL THEATER präsentiert in Zusammenarbeit mit FREDDY BURGER MANAGEMENT Zürcher Kantonalbank

Bastonaut Basil

und das grosse Glück

DAS NEUE MUSICAL VON ANDREW BOND

maerlimusicaltheater.ch ticketcorner.ch

Schweizer Tournee | Oktober 2018-April 2019

coop Zürcher Kantonalbank familien leben Tages-Anzeiger LaLiberte Basler Zeitung amigro FBN Theater

KUNSTHAUS ZÜRICH

INSTALLATIONSKUNST

Bald hat das Kunsthaus mehr Platz. Darum holt es Installationen aus dem Depot, die lange nicht oder noch nie zu sehen waren, setzt sie instand und stellt sie aus. Ab sofort zu sehen sind Plastiken von Bruce Nauman, Dan Flavin, Carl Andre, Richard Long und Donald Judd.

Ausserdem: Schaulabor jeden Dienstag von 10.30 bis 15.30 Uhr

Di/Fr-So 10-18 Uhr, Mi-Do 10-20 Uhr
 Heimplatz 1, 8001 Zürich, www.kunsthau.ch, Tel. 044 253 84 84

SCHAFFHAUSER MEISTERKONZERTE.ch 2018

Gidon Kremer Andrei Pushkarev

Mi 26. Sept., 19.30 h - St. Johann Schaffhausen
 Karten: www.meisterkonzerte.ch oder Schaffhausen Tourismus am Herrenacker 052 632 40 20

RAUCHSTOPP-KURSE

In Zürich und Winterthur:
 krebsligazuerich.ch/
 rauchstopp
 Tel. 044 388 55 00

krebsliga zürich

#12 Die Story-App

Google Play App Store

Bühne/ Buch



29



Jan Bülow: Von der Schauspielschule ins Schauspielhaus-Ensemble.

JAN BÜLOW

«MICH KENNT JA KEINE SAU»

Wer ist der Deutsche, der zum Saisonauftakt im Schauspielhaus gleich Hamlet spielt?

VON ANNIK HOSMANN (TEXT) UND FABIENNE ANDREOLI (BILD)

THEATER Aufgedreht von den Proben, rutscht Jan Bülow auf dem Gartenstuhl eines Cafés hin und her, zieht an seiner Zigarette und spricht über Shakespeare und Zürich. Der gebürtige Berliner mag die Stadt sehr, ganz im Gegenteil zu Rivella.

Anfang dieses Jahres war der 22-Jährige das erste Mal überhaupt in Zürich. Schauspielhaus-Dramaturg Andreas Karlaganis hatte ihn in einer Studioinszenierung der Berliner Schauspielschule Ernst Busch, an der Bülow bis vor kurzem studierte, gesehen und ihn zum Vorsprechen eingeladen. «Als ich dann tatsächlich die Zusage fürs Ensemble bekam, war das ein Traum», sagt Bülow. Viel über das Engagement nachgedacht habe er danach nicht mehr, er flog zurück nach Berlin und freute sich über seinen neuen Job.

«Dann kam plötzlich wieder ein Anruf aus Zürich.» Einen Auszug aus «Hamlet» sollte er für ein zweites Vorsprechen vorbereiten. Dass er in der engeren Auswahl für die Hauptrolle war,

realisierte er nicht. «Ich musste ja eh was vorspielen, also dachte ich, sie geben mir einfach irgendeinen Text.» Dass er die Rolle des Hamlet «zuerst nicht so gut hinbekommen hat», wie er selbst sagt, hat Regisseurin und Schauspielhaus-Intendantin Barbara Frey nicht davon abgehalten, Bülow zu verpflichten.

«Er ist begabt, spieltfreudig und interessiert sich für die Untiefen der Hamlet-Textur. Die Verletzlichkeit und Melancholie von Hamlet sind ihm genauso wichtig wie dessen Kraft und Wut», antwortet Frey auf die Frage, weshalb sie ihn verpflichtete. «Barbara», Bülow nennt die Intendantin nur beim Vornamen, «wollte die Rolle mit einem Schauspieler besetzen, der das Alter hat, das Shakespeare für die Figur einst vorsah.»

Bülow spricht immer und immer wieder über Shakespeare und scheint keine zufriedenstellenden Worte zu finden. «Es ist die Sprache, die mich begeistert. Man kann die Sätze immer wei-

ter entziffern, es steckt so viel in und zwischen ihnen.» Auch dass seine Geschichten, genau wie die der griechischen Mythologie, bis heute gespielt und erzählt würden, fasziniere ihn.

Dass Bülow nun eine dieser Figuren und eine der grössten Theaterrollen überhaupt spielt, scheint er noch immer nicht glauben zu können: «Das kann man ja eigentlich niemandem sagen, dass ich gleich mit dieser Rolle einsteige. Die wird sonst Leuten gegeben, die einen Namen haben an einem Haus. Und mich kennt ja keine Sau.»

Für einen 22-Jährigen wirkt Bülow, trotz dem einen oder anderen Allgemeinplatz, äusserst reflektiert. Oft blitzt ein jugendlicher Schalk durch. Etwa, als er sich bei der Begrüssung für die klebrigen Hände entschuldigt, weil er eben noch sein Haar frisch gegelt habe.

*«Ich in der Rolle des Hamlet:
Das kann man ja
eigentlich niemandem sagen.»*

Als «höchst neugierigen, offenen jungen Menschen» empfindet Barbara Frey ihren Schützling. Das Engagement in Zürich ist nicht Bülows einziges Projekt zurzeit. Im Herbst steht er für ein neues Biopic über Udo Lindenberg vor der Kamera; er spielt den Sänger in jungen Jahren. Und Ende des Jahres ist er in der neuen Netflix-Serie «Dogs of Berlin» zu sehen.

Zur Schauspielerei gekommen ist er durch seinen jüngeren Bruder. Der wollte mit zehn Jahren zum Film, da wollte der Ältere auch. Die Jungs waren bei einer Agentur und hatten ihre ersten Minirollen. Seine Mutter sei Theatergängerin, sagt Bülow, sein Vater weniger. «Er wollte einfach, dass ich etwas studiere», sagt Bülow.

Apropos Familie: Nein, mit Lorient alias Vicco von Bülow ist er nicht verwandt. «Der Vicco hat ja noch ein «von» in seinem Namen», sagt der Schauspieler lachend. Doch wenn es so weitergeht mit der Karriere des Jan Bülow, dann werden ihn die Leute bald nicht nur wegen seines bekannten Nachnamens kennen und ansprechen.

**DO/MO — 20⁰⁰
PFAUEN**

RÄMISTR. 34 WWW.SCHAUSPIELHAUS.CH

Eintritt 10–108 Franken Bis 1.11.
Restkarten an der Abendkasse

PREMIERE II: LENZ

Sa/Mo/Mi 20.15 Uhr, Schiffbau-Box Bis 17.10.

Das zweite Stück, das diese Woche Premiere feiert, dreht sich um den gebeutelten Sturm-und-Drang-Schriftsteller Jakob Michael Reinhold Lenz. In seiner 53. Arbeit fürs Schauspielhaus inszeniert Regisseur Werner Düggelin die fragmentarische Erzählung von Georg Büchner mit André Jung, Jan Bluthardt und Jirka Zett.

18. Sept. – 21. Okt. 2018

Theater am Hechtplatz

WWW.THEATERHECHTPLATZ.CH



Stadt Zürich
Kultur

VBC Zürich
Umsteigen lohnt sich.

GARDI HUTTER & CO

DIR. MICHAEL VOGEL
(ART DIR. FAMILIE FLOZ)

CO-PRODUCTION: THEATER AM HECHTPLATZ, LUGANOINSCENA - LAC, THEATERHAUS STUTTGART

NEDA CAINERO + JURI CAINERO +
BEATRIZ NAVARRO + GARDI HUTTER

Theater
Hechtplatz

LuganoInScena

WWW.GARDIHUTTER.COM



17. ZÜRICH MARATHON Sonntag, 28. April 2019

CITYRUN – 10 km durch
die schöne Stadt Zürich



**Du musst nicht die 42,195 km rennen
um beim Zürich Marathon dabei zu sein:**

Preise Cityrun:

31.10.2018	CHF 59.-	31.03.2019	CHF 79.-
31.01.2019	CHF 69.-	15.04.-21.04.2019	CHF 89.-

Bist du auf der Suche nach einer anderen Herausforderung?
Dann melde dich für den Marathon oder Teamrun an.

www.zuerichmarathon.ch





Gardi Hutter's Hanna sieht dem Ende kritisch entgegen.



Wenn Zwingli geahnt hätte, wie seine Ideen ausgelegt würden.



Ann Liv Young stellt mit «Antigone» Fragen zum Heute.

SAISONERÖFFNUNG

ANTIGONE BIS ZWINGLI

Neben dem Schauspielhaus melden sich auch andere Theater aus der Sommerpause zurück: drei Premieren, die diese Woche wichtig sind.

VON ISABEL HEMMEL

GAIA GAUDI

CLOWNERIE Seit fast 40 Jahren steht sie auf der Bühne: Gardi Hutter, die Clownin der Schweiz. 65 Jahre ist sie alt, und es sieht nicht so aus, als wolle sie die Bühne bald verlassen. Auch wenn sie, also vielmehr ihre Figur Hanna, in acht Stücken schon siebenmal tot war. Trotzdem macht Hutter sich in ihrem neusten Stück Gedanken darüber, was es bedeutet, wenn die nächste Generation ihren Platz einfordert. Hutter's Tochter, der Sohn und die Schwiegertochter arbeiten seit Jahren als Site-specific-Theatertruppe. Jetzt hat Familie Hutter beschlossen, gemeinsam ein Stück auf die Bühne zu bringen: «Gaia Gaudi». Und dieses Mal ist Hanna gleich von Beginn an tot, nur weiss sie es nicht und will es auch nicht wissen. Bis es dem Körper irgendwann zu viel wird und sich Hanna, noch nicht ganz weg, in einer Zwischenwelt mit denen auseinandersetzen muss, die noch nicht ganz da sind: die neue Generation, die irgendwann übernehmen wird, wenn Hanna oder besser Gardi Hutter beschliesst zu gehen.

ZWINGLI ROADSHOW

THEATER Bevor die Feierlichkeiten rund um die Reformation zu Ende gehen, lädt das Theater Kanton Zürich noch zur «Zwingli Roadshow». Brigitte Helbling hat den Federkiel geschwungen und ein Stück geschrieben, das die Reformation anhand der Dörfer rund um Zürich betrachtet. Dort wurde Zwingli's Lehre oft etwas strenger ausgelegt, als es dem Meister lieb war. Da gab es etwa eine geplante Pfaffen-Entführung in Weiningen und Zolliker Bauern, die kräftig mit Hand anlegten, um den «altgläubigen Plunder» aus der Kirche zu schaffen. Das und mehr erzählen dem Publikum die Näherin Dorette und ihre fahrende Truppe. Die machen sich nach Zwingli's Tod – wir schreiben das Jahr 1532 – auf, um mit schicken Kostümen und Musik den Ruf des Reformators zu retten. Dass das Ganze ein Erfolg wird, dafür werden so gestandene und dem Komischen zugeneigte Schauspielerinnen wie Fabienne Hadorn, Lea Witcher und Sebastian Krähenbühl sorgen.

ANN LIV YOUNG

PERFORMANCE Die amerikanische Performerin ist bekannt dafür, dass sie die vierte Wand einreiss. Meint: dass ihre Kunst ins Publikum übergreift. So wie ihre «Cinderella» (2010). Im Stück nahm Young die Menschen, auch in Zürich, verbal harsch in die Mangel. Seit «Electra» (2014), ebenfalls hier zu sehen, scheint sie zahmer geworden zu sein. Einziges interaktives Element war ein lebendiges Schwein, dass vom Publikum gestreichelt werden durfte. «Antigone» heisst Youngs neues Projekt in Koproduktion mit der Gessnerallee. Anhand von Bertolt Brechts Theaterstück, das 1948 in Chur uraufgeführt wurde, zeigt Young, wie sich unser aktuelles politisches Klima in den von Brecht aufgeworfenen Fragen widerspiegelt. Brecht ging es um individuelle und kollektive Handlungsmöglichkeiten angesichts des Faschismus. Auch Young geht es um die Rolle des Individuums und dessen Beziehung zum Staat. Im Raum steht jetzt also die Frage: Was kann jeder Einzelne tun?

THEATER AM HECHTPLATZ

HECHTPLATZ 7 WWW.THEATERHECHTPLATZ.CH

Di/Mi 20 Uhr
Eintritt 35–55 Franken Bis 21.10.

THEATER KANTON ZÜRICH

WINTERTHUR SCHEIDEGGSTR.37
WWW.THEATERKANTONZUERICH.CH

Do, Sa 20 Uhr, So 19 Uhr
Eintritt 30 Franken Bis 18.9.

GESSNERALLEE

GESSNERALLEE 8 WWW.GESSNERALLEE.CH

Do/Sa 20 Uhr, So 18 Uhr
Eintritt 16 Franken
Am Samstag im Anschluss Künstlergespräch

AUFFÜHRUNGEN IN ZÜRICH

Eine Auswahl der Redaktion

ANTIGONE

Nach Bertolt Brecht
Mit Ann Liv Young

PERFORMANCE In ihrer neuen Arbeit geht die Performancekünstlerin Ann Liv Young der Geschichte von Antigone nach und setzt dabei einen Schwerpunkt auf die Version von Bertolt Brecht von 1948, die in Chur uraufgeführt und danach in Zürich gezeigt wurde. Dabei zeigt sie auf, wie sich unser aktuelles politisches Klima in den von Brecht aufgeworfenen Fragen über individuelle und kollektive Handlungsmöglichkeiten im Angesicht des Faschismus widerspiegelt.

Do/Sa/So GESSNERALLEE S. 31

CHAOS IN ORDNUNG/ DIE GOOGLE-KOOGEL

Mit Annette Labusch, Claire Genewein,
Stefi Spinass, Sinikka Jenni

SZENISCHES KONZERT «Chaos in Ordnung»: Was sich im Laufe der Jahre an Noten, Flötenstücken und Liedtexten angesammelt hat, will sortiert sein. Allerdings: Je mehr geordnet wird, desto mehr drängt es sich in den Vordergrund: das kreative Chaos, das das Publikum vor Eintönigkeit rettet und die Musikerinnen des Ensemble Miroir herausfordert. Am Freitag zeigt das Ensemble in einer Premiere ihr neues Programm «Die Google-Koogel» und wirft einen Blick in die Zukunft. Es handelt sich um eine Art Wunschkonzert mit Chanson-Vorschlägen.

Do-Sa/So THEATER STOK

CIRQUE DU SOLEIL

«Totem»

PERFORMANCE Der weltberühmte kanadische Zirkus bringt die Show «Totem» erstmals in die Schweiz. Die Show beschreibt eine Reise in die Evolutionsgeschichte der Menschheit, von den amphibischen Ursprüngen bis hin zum neuzeitlichen Traum vom Fliegen.

Do-Sa/Di/Mi HARDTURMAREAL

FABRIKSLAM #61

PERFORMANCE Nach der Sommerpause ist es wieder so weit: Einige der besten Slampoetinnen und Slampoeten aus dem In- und Ausland geben sich die Ehre und versuchen mit ihren Texten das Publikum auf ihre Seite zu ziehen, denn dieses entscheidet am Schluss, wer den Sieg mit nach Hause nimmt. Die Moderation übernehmen Elrit Hasler und Phibi Reichling, das musikalische Drumherum DJ Rastatopoulos aka Kyros Kikos.

Fr ROTE FABRIK, CLUBRAUM

FLASHDANCE – DAS MUSICAL

Von Robbie Roth, Robert Cary
Regie: Hannah Chissick
Choreografie: Matt Cole
Mit Joanne Clifton, Ben Adams,
Hollie-Ann Lowe, Sia Dauda u. a.

MUSICAL Das Musical lief über Jahre am Broadway und West End. Nun kommt die englischsprachige Inszenierung in die Schweiz und bringt Hits wie «Maniac», «Gloria», «I love Rock 'n' Roll» und natürlich «What a Feeling» auf die Bühne. «Flashdance – The Musical» basiert auf dem gleichnamigen Film und erzählt die Geschichte von Alex, einer jungen Frau, die tagsüber als Schweißerin arbeitet und nachts zur Tänzerin wird. Auf Englisch.

Mi MAAG-HALLE S. 6

GAIA GAUDI

Regie: Michael Vogel
Mit Gardi Hutter, Michael Vogel,
Juri Cainero, Neda Cainero,
Beatriz Navarro

THEATER Premiere. Gardi Hutter alias Hanna hat Übung im Sterben. In bisher acht Stücken war sie am Schluss siebenmal tot. Jetzt ist sie es schon von Anfang an. Nur findet sie das unwichtig und flattert fröhlich weiter. Aber die neue Generation poltert an der Tür: Sie will ihren Raum. In «Gaia Gaudi» geht es um Beständigkeit und Erneuerung und um Generationen, die das Leben immer weitergeben – und sich ab und zu auch auf die Köpfe hauen.

Di/Mi THEATER AM HECHTPLATZ S. 31

HAMLET

Von William Shakespeare
Regie: Barbara Frey
Mit Markus Scheumann, Inga Busch,
Jan Bülow, Gottfried Breiffuss u. a.

THEATER Premiere. Claudius hat seinen Bruder, den König, im Schlaf ermordet, um den Thron zu besteigen und die Königin zu heiraten. Doch der Geist des ermordeten Kriegers erscheint seinem Sohn, enthüllt dem rechtmässigen Thronfolger das Verbrechen und fordert ihn zur Rache auf. Der junge Hamlet verzweifelt an der Aufgabe, diese Welt, die aus den Fugen ist, wieder einzurichten. Siehe «Meine Wahl» Seite 34.

S. 29 Do/Mo SCHAUSPIELHAUS PFAUEN

HÖRRAUSCH. SPIONAGE! EPISODE 2

Nach Peter O'Donnell
Regie: Maja Bagat
Mit Ágota Dimén, Antoinette Ullrich,
Norwin Tharayil und Robert Baranowski

PERFORMANCE Sie ist kühn. Sie ist sexy. Sie ist Modesty Blaise, Gelegenheitsagentin des britischen Geheimdienstes. Das Team um den Soundkünstler Daniel Steiner und die Schauspielerin Ágota Dimén setzt Peter O'Donnells Roman «Ein Hauch von Tod» mit dem weiblichen Pendant zu James Bond, Modesty Blaise, als Episodenhörspiel um.

Di SPHÈRES BAR BUCH & BÜHNE

JONATHAN PIE

«Back to the Studio» Abgesagt

COMEDY Jonathan Pie, der wütende Nachrichtensprecher, ist zu Besuch in Zürich. Pie ist eine Figur des britischen Schauspielers und Komikers Tom Walker. Im aktuellen Bühnenprogramm ist Pie nun noch genervter als in seinen vielgesehenen YouTube-Videos, das zumindest hat man uns versprochen.

So VOLKSHAUS

LENZ

Nach Georg Büchner
Regie: Werner Düggelin
Mit André Jung, Jan Bluthardt, Jirka Zett

THEATER Premiere. Die posthum erschienene und als Fragment erhaltene Erzählung «Lenz» schrieb Georg Büchner ausgehend von

einem Bericht des Sozialreformers und Pfarrers Johann Friedrich Oberlin, bei dem der schon damals bekannte Sturm- und Drang-Schriftsteller Jakob Michael Reinhold Lenz (1751–1792) einige Zeit wohnte. Der Schweizer Regisseur Werner Düggelin zeigt mit seiner Bearbeitung am Schauspielhaus, wo er 1956 erstmals inszenierte, seine mittlerweile 53. Regiearbeit.

Sa/Mo/Mi SCHIFFBAU BOX

MASS FÜR MASS

Von William Shakespeare
Regie: Jan Bosse
Mit Hans Kremer, Daniel Strässer,
Lena Schwarz, Lisa-Katrina Mayer u. a.

THEATER Wiederaufnahme. Shakespeares Verwirrspiel um Recht, Gesetz, Willkür, Macht, Liebe und Sex kreist um die Frage: Was braucht ein Staat für das notwendige Mass gesellschaftlicher Ordnung gegenüber dem Recht auf freiheitliche Bestimmung über das eigene Leben für jeden – Frau und Mann?

KRITIK Seit über 100 Jahren verwalten die Shakespeare-Exegeten «Mass für Mass» schon unter dem Begriff «problem play». Kein Problem allerdings für Jan Bosse, im Gegenteil. Wie er jetzt in einer zweistündigen Soiree mass- und lustvoll die Problemzonen blosslegt und dann ankleidet: prima.

Ta Sa SCHAUSPIELHAUS PFAUEN

MONSTER UTOPIA

Von Noemi Egloff
Mit Mirmi & Friends

PERFORMANCE Zwei Pferde und ein Mensch begegnen sich auf einer Wiese. Was ist Mensch? Was ist Tier? Was ist Monster? Ein Abend mit Widersprüchen und wilden Kostümen. Ein Versuch, das Menschsein abzufragen – und etwas Neues zu werden? Noemi Egloff kratzt mit ihren Projekten an der Grenze zwischen Realität und Illusion.

Mi ZIRKUSQUARTIER ZÜRICH

UNA PAUSA

Mit und von Rita Clara Furger

THEATER Martha, die Bäuerin aus Uri, hält schon wieder Ausschau nach der Freiheit, nach wahren Glück. Was ist Schein, was ist Sein? Ihr Jakob, ihr verstorbener Mann, kommt ihr in den Sinn: «Martha, du bist nicht das, wo du meinst sigsch dü. Das wo du wirklich bist, isch jensiits vo dem, wo du meinst...». «Una Pausa» ist ein Stück für alle, die mal Pause machen und der Freiheit lauschen möchten.

Fr/Sa KELLER 62

QUE(E)RE LESUNG

Mit Sascha Rijkeboer

PERFORMANCE Sascha identifiziert sich als non-binäre Transperson. Sascha wird im Alltag jedoch meist als Frau gelesen und ist in diesem Sinne sowohl von strukturellem Sexismus als auch von Transphobie betroffen, was Sascha anekdotisch in Saschas Texte einfließen lässt. Eine Lesung mit projiziertem Fotostory-Comic.

Mi ROTE FABRIK, CLUBRAUM

RECHNITZ (DER WÜRGEENGEL)

Von Elfriede Jelinek
Regie: Leonhard Koppelman
Mit Isabelle Menke

THEATER Nazis erschossen während eines Fests 180 Juden. Dann kommt die Rote Armee. Zurück bleiben die

Dienstboten von Schloss Rechnitz und erzählen. Isabelle Menke begleitet das Publikum mit dem Bus an einen geheim gehaltenen Ort und spielt alle Rollen in Personalunion.

KRITIK Selten hat man einen Ein-Frau-Abend gesehen, der so schillernd und differenziert ausgearbeitet war. (Ta) Di SCHIFFBAU

SWISS COMEDY AWARDS!

Die besten Comedians 2018

COMEDY Auch dieses Jahr werden die besten Schweizer Comedians für ihre Unterhaltungsarbeit belohnt. Neben der Verleihung der fünf Preise treten Markus Krebs, Pony M., «My Sohn, nimm Platz!», Charles Nguela und Gabriel Vetter auf. Moderiert wird die Gala von Stefan Büsser.

Di BERNHARD-THEATER

TRIBUTE TO THE BEATLES

«The White Album»

Regie: Daniel Rohr, Oliver Kaiser
Musikal. Leitung: Tobias Schwab
Mit Stefan Gubser, Lukas Langenegger,
Levin Deger, Daniel Rohr u. a.

MUSICAL Premiere. Dieser Abend widmet sich musikalisch und erzählerisch dem «White Album» der Beatles. Ein Album, das eine Band präsentiert, die stärker als je zuvor von vier Individuen geprägt wird. Nach der überbordenden Farbigkeit von «Sgt. Pepper» präsentierte sich das Album von 1968 in minimalistischer weisser Plattenhülle und schrieb als «White Album» Popgeschichte. Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

Fr/Sa THEATER RIGIBLICK

TRIBUTE TO MADONNA

Von Hanna Scheuring

Musikalische Leitung: Sonja Füchslin
Mit Sabina Deutsch, Anisa Djoatmodjo,
Leonie-Afra Bradatsch, Anikó Donáth u. a.

PERFORMANCE Pop-Ikone des zwanzigsten Jahrhunderts, Fashion-Ikone, Style-Ikone, Ikone des hedonistischen Feminismus, Postfeminismus, Neofeminismus, Bad Girl, Movie Girl, Diva: Madonna polarisiert bis heute. Who's that Girl? Das will uns diese Tribute-Show mittels Madonnas Biografie und Musik beantworten.

So THEATER RIGIBLICK

ZÜRCHER THEATERSPORT LIGA

COMEDY Vier Teams aus dem Grossraum Zürich spielen gegeneinander um den Impokal. Die Spieler werden spontan in Herausforderungen gestürzt, von unerbittlichen Juroren bewertet und beim Scheitern durch das knallharte Horn der Langeweile abgepiffen.

Fr/Sa COMEDYHAUS

ZWINGLI WARS

Von Joël Lazlo
Regie: Tino Wey

THEATER Ulrich Zwingli ist die eigene Rebellion ausser Kontrolle geraten: Sein Ziehsohn Felix Mantz taufte Erwachsene und stellt damit die Gesetze der Stadt Zürich auf den Kopf. Die Jugend geht auf die Strasse. Und seine Frau Anna solidarisiert sich mit Weibern aus der Ostschweiz, die behaupten, Jesus Christus zu sein. Während die Polizei die Wasserwerfer losschickt, um den Aufstand niederzuschlagen, und der Stadtrat den Täufern mit dem Tod droht, treffen Anna, Ulrich und Felix ein letztes Mal aufeinander.

Do-Sa/Mi MILLER'S



LENZ *André Jung, Jirka Zett und Jan Bluthardt (hinten)
erzählen die Geschichte des geistig
angeschlagenen Schriftstellers.*

Sa/Mo/Mi SCHIFFBAU-BOX

REGION

WINTERTHUR

DIE RACHE DER FLEDERMAUS

Nach Johann Strauss
Musikalische Leitung: Kai Tietje
Regie: Stefan Huber
Mit Stefan Kurt, Christoph Marti,
Tobias Bonn, Rolf Sommer u. a.

OPERETTE In der Geschichte um Vergnügungssucht, Schadenfreude und elende Besäufnisse singen, spielen und betrügen Tobias Bonn und Christoph Marti (Geschwister Pfister) als übersättigtes Ehepaar Gabriel und Rosalinde, während Stefan Kurt (Papa Moll) als dauerbesoffener Gefängniswärter Frosch durch das Geschehen stolpert. Musik und Figuren wirbeln wild durch sämtliche Epochen, von der Belle Époque bis zur Hippie-Zeit.
Do-So/Mi CASINOTHEATER

FLIPPER

Choreografie: Marion Zurbach
Mit Eve-Marie Savelli, Peter Cripps Clark,
Johnny Lloyd

TANZ Hinter Flipper – dem weltberühmten Delfin aus der Fernsehserie – verbarg sich der Delfin Kathy. Trainer Rick O'Barry gab in einem Interview an, dass das in der Gefangenschaft leidende Tier in seinen Armen Suizid begangen habe. Die Tanzcompany Unplush präsentiert diese Geschichte als fiktive Ermittlung, in der zwei Tänzer und eine Schauspieler abwechselungsweise die Rollen von Kathy, Rick O'Barry und des Ermittlers verkörpern. Siehe «Meine Wahl» Seite 34. **Do THEATER AM GLEIS**

ZWINGLI ROADSHOW

Von Brigitte Helbling
Regie: Niklaus Helbling
Mit Michael von Burg, Fabienne Hadorn,
Aaron Hitz, Sebastian Krähenbühl u. a.

THEATER Premiere. Es ist das Jahr 1532, Huldrych Zwingli ist gerade in der Schlacht zu Kappel gefallen, und

die Näherin Dorette aus Zürich beschliesst, dem Reformator ein Denkmal zu setzen. Mit einem kleinen Spieltrupp – ein ehemaliger Söldner und seine Braut, eine Ex-Nonne und ein verstossener Pfaffe, ein Schildermaler – gründet sie ein «Fahrtheater» und zieht damit durch die Zürcher Landschaft. Es gilt, Meister Zwinglis angeschlagenen Ruf zu retten!

Do/Sa/So/Di
THEATER KANTON ZÜRICH S. 31

BADEN

EROICA

Musikalische Leitung: Bo Wiget
Regie: Olivier Keller
Mit Argovia Philharmonie,
Bewegungsschor

PERFORMANCE Das Theater Marie und das Argovia Philharmonie haben einen zeitgenössischen konzertanten Theaterabend mit dem Material der Eroica-Sinfonie entwickelt. Der Theatermusiker und Komponist Bo Wiget hat eine eigene Fassung des Werks geschaffen. Die neue «Eroica» verwebt sich mit szenischen Bildern. Auf die Musik reagiert ein zwanzigköpfiger Bewegungsschor mit Menschen über sechzig. **Do/Fr ALTE SCHMIEDE**

HIDDEN TRACKS

Von und mit Ohi!Darling und Vocappella-Chor Wettingen

PERFORMANCE Oh!Darling und der Vocappella-Chor Wettingen begeben sich mit der Performerin Susanne Abelein auf gemeinsame Spurensuche: Wie durch ein akustisches Vergrößerungsglas zoomen sie in persönliche Momente aus dem Leben der Chormitglieder und fragen dabei, wie Musik unser Erinnern und unsere Biografien strukturiert.
Mi THEATER IM KORNGAU

KATER – SIEBEN LEBEN

Von und mit Philipp Galizia
Regie: Paul Steinmann

THEATER Da räkelst sich Herr Kater in seinem Stuhl-Fauteuil. Genussvoll hört er seinem Weltempfänger zu



BEATLES – THE WHITE ALBUM Lukas Langenegger und Kollegen erwecken die Beatles zu neuem Leben.

FR/SA THEATER RIGIBLICK

und lacht sich krumm. Weil er als Katze Zugang zu allen Orten hat, weiss er viel zu erzählen. Herr Kater versucht die Menschen zu verstehen. Philipp Galizia erzählt nicht nur, er ist Herr Kater. Ob der eine Katze ist oder nur so heisst, ist unwichtig. Kater hat sich in seine Kammer zurückgezogen um seine Erlebnisse zu ordnen, und immer wieder kommt ihm Sokrates mit seinen Fragen in die Quere und rüttelt an seinem Weltbild.
Sa/So THEATER IM KORNGAU

BREMgarten

KREISLEREIE – GEH'MA TAUBEN VERGIFTEN

Mit Marianne Müller,
Pawel Mazurkiewicz, Christoph Cajörir

PERFORMANCE Mit den sogenannten «Everblacks» ist Kreisler berühmt geworden. Sie heissen «Tauben vergiften», «Der Musikkritiker» oder «Als der Zirkus in Flammen stand». Neben diesen Chansons liest die Schauspieler Marianne Müller aus den Büchern des Pianisten, Sängers und Karikaturisten Kreisler. Sie war eine Zeit lang seine Bühnenpartnerin.
Sa KELLERTHEATER

DÜBENDORF

CHRÜZ & QUÄR

Mit Rolf Schmid, Patti Basler und
Philippe Kuhn, Philipp Fankhauser,
Bänz Friedli u. a.

COMEDY In Dübendorf steht wieder Kleinkunst im Fokus. Es kommen illustre Gäste aus den Bereichen Comedy, Musik, Zauberei, Theater und Kultur. In der zweiten Festivalwoche treten etwa Autor Bänz Friedli, Musiker Philipp Fankhauser oder das Komikerduo Patti Basler und Philippe Kuhn auf. **Do-So/Mi OBERE MÜHLE**

THALWIL

DON QUIXOTE

Von und mit Duo Meier Moser & Der Huber

LITERATURKONZERT Das Duo Meier Moser & der Huber konzentriert sich in seinem Literaturkonzert in erster Linie auf die Beziehung zwischen Don Quixote und seinem Knappen Sancho Pansa, auf ihre kaum je abbreisenden Gespräche zwischen Wahn und Wirklichkeit, zwischen hochtrabenden Widmungen an Dulcinea von Toboso und so profanen

Dingen wie Hunger, Schmerz und Erschöpfung. Eine musikalisch-theatrale Recherche über den «Ritter von der traurigen Gestalt».
Do KULTURRAUM THALWIL

WÄDENSWIL

ALCINA

Nach Georg Friedrich Händel
Regie: Nikolaus Habjan
Mit Peter Jecklin, Manuela Lindshalm,
Nikolaus Habjan, Ensemble Bernvocal
und Die Freitagsakademie Bern

OPER «Alcina» von Händel in der Inszenierung des gefeierten Puppenspieler und Opernregisseurs Nikolaus Habjan – mit 17 Mitwirkenden auf der Bühne: Ein Barockorchester, Sängerinnen und Sänger, Puppenschauspielerinnen und Erzähler. Eine verstrickte Handlung, Musik, fünf Puppen, ein Tisch, ein Overheadprojektor – Oper to go. Sängerinnen, die singen, Sänger, die mit Puppen sprechen; Puppen, die Arien singen, Puppen, die mit Puppen sprechen. Ein Abend der grossen Gefühle, der augenzwinkernden Distanz, des tierischen Ernsts und verzweifelten Humors. Siehe «Meine Wahl» Seite 34.
Mi THEATER TICINO

HÄNDELS AUFERSTEHUNG

Nach Stefan Zweig
Mit Andrea Zogg, Marco Schädler

THEATER Premiere. London, 1741. Gesundheitlich am Ende, finanziell ruiniert und trotz früherer Erfolge vereinsamt, fristet Georg Friedrich Händel sein Leben in tiefer Verzweiflung. Doch da fällt ein Manuskript in seine Hände, das ihn merkwürdig berührt. Stefan Zweigs bewegende Erzählung «Händels Auferstehung» über die Entstehung des «Messias» ist voller Hoffnung und Leidenschaft, beseelt vom Glauben an eine schöpferische Kraft, die stärker ist als der Tod. In der Umsetzung von Andrea Zogg und Marco Schädler treffen sich Zweig und Händel in einer fiktiven Welt. Ein Abend mit Sprache und Musik von Georg Friedrich Händel.
Fr-So THEATER TICINO

GELESEN

«Lass uns «Liebe» machen!»

GELESEN

«Tinder statt Kinder»

Zwei Beiträge aus dem Tages-Anzeiger.
Gedruckt, online, als App und in unserer Vielfalt an Blogs.

Du bist, was du liest.

Tages-Anzeiger

Meine Wahl



Isabel Hemmel

HAMLET

Jan Bülow heisst der 22-jährige Neue im Schauspielhaus-Ensemble, und ich bin gespannt, wie er den jungen Königssohn zwischen Wahn und Wirklichkeit spielt.

Siehe Porträt Seite 29
Do/Mo Schauspielhaus Pfauen Bis 1.11.

FLIPPER

«Flipper», natürlich hab ich die Serie geschaut. Ein Tanztheater widmet sich jetzt den ungeklärten Todesumständen des TV-Delfins. Klingt schön schräg.

Do Winterthur, Theater am Gleis

ALCINA

Der grosse Puppenspieler und Regisseur Nikolaus Habjan zeigt Händels Oper mit Puppen, Sängerinnen, einem Erzähler und einer guten Portion Witz.

Mi Wädenswil, Theater Ticino Bis 30.9.

DO

Donnerstag, 13. September

THEATER

ANTIGONE Nach Bertold Brecht.
Gessnerallee Zürich, Halle,
Gessnerallee 8. 20 Uhr.

CHAOS IN ORDNUNG
Mit dem Ensemble Miroir. Theater Stok,
Hirschengraben 42. 20 Uhr.

CIRQUE DU SOLEIL «Totem».
Hardturmareal, Hardturmstr. 401.
19.30 Uhr.

HAMLET Von William Shakespeare.
Regie: Barbara Frey. Schauspielhaus
Pfauen, Rämistr. 34. 20 Uhr.

ZWINGLI WARS Von Joël Lazlo.
Regie: Tino Wey. Miller's Studio,
Seefeldstr. 225. 20 Uhr.

FR

Freitag, 14. September

THEATER

CIRQUE DU SOLEIL «Totem».
Hardturmareal, Hardturmstr. 401.
16, 19.30 Uhr.

FABRIKSLAM #61 Rote Fabrik,
Clubraum, Seestr. 395. 20.30 Uhr.

DIE GOOGLE-KOOGEL – WAS SIE SCHON IMMER ÜBER DIE ZUKUNFT WISSEN WOLLTEN
Mit Annette Labusch, Claire Genewein,
Stefi Spinas, Sinikka Jenni.
Theater Stok, Hirschengraben 42.
20 Uhr.

RESTER EN IRLANDE
Von und mit Théâtre Nacéo.
Maxim Theater, Ausstellungsstr. 100.
20.30 Uhr.

UNA PAUSA
Mit und von Rita Clara Furger.
Keller 62, Rämistr. 62. 20 Uhr.

ZÜRCHER THEATERSPORT LIGA – DAS DUELL DER IMPRO-TEAMS
ComedyHaus, Albisriederstr. 16.
20 Uhr.

ZWINGLI WARS
Von Joël Lazlo.
Regie: Tino Wey.
Miller's Studio, Seefeldstr. 225.
20 Uhr.

MUSICAL

TRIBUTE TO THE BEATLES: THE WHITE ALBUM
Regie: Daniel Rohr, Oliver Kaiser.
Theater Rigiblick, Germaniastr. 99.
20 Uhr.

SA

Samstag, 15. September

THEATER

ANTIGONE
Nach Bertold Brecht.
Gessnerallee Zürich, Halle,
Gessnerallee 8. 20 Uhr.

CHAOS IN ORDNUNG
Mit dem Ensemble Miroir.
Theater Stok, Hirschengraben 42.
20 Uhr.

CIRQUE DU SOLEIL
«Totem».
Hardturmareal, Hardturmstr. 401.
16, 19.30 Uhr.

LENZ
Von Georg Büchner.
Regie: Werner Düggelin.
Schauspielhaus Schiffbau, Box,
Schiffbaustr. 4. 20.15 Uhr.

MASS FÜR MASS
Von William Shakespeare.
Regie: Jan Bosse.
Schauspielhaus Pfauen,
Rämistr. 34. 20 Uhr.

UNA PAUSA
Mit und von Rita Clara Furger.
Keller 62, Rämistr. 62. 20 Uhr.

ZÜRCHER THEATERSPORT LIGA – DAS DUELL DER IMPRO-TEAMS
ComedyHaus, Albisriederstr. 16.
20 Uhr.

ZWINGLI WARS
Von Joël Lazlo.
Regie: Tino Wey.
Miller's Studio,
Seefeldstr. 225. 20 Uhr.

MUSICAL

TRIBUTE TO THE BEATLES: THE WHITE ALBUM
Regie: Daniel Rohr, Oliver Kaiser.
Theater Rigiblick, Germaniastr. 99.
20 Uhr.



DIE GOOGLE-KOOGEL *Einfach nur Kaffee trinken? Nein. Die beiden Frauen vom Ensemble Miroir blicken in die Zukunft.* **FR THEATER STOK**

SO

Sonntag, 16. September

THEATER

ANTIGONE
Nach Bertold Brecht.
Gessnerallee Zürich, Halle,
Gessnerallee 8. 18 Uhr.

CHAOS IN ORDNUNG
Mit dem Ensemble Miroir.
Theater Stok, Hirschengraben 42.
17 Uhr.

ZWINGLI WARS
Von Joël Lazlo. Regie: Tino Wey.
Miller's Studio, Seefeldstr. 225.
20 Uhr.

COMEDY

JONATHAN PIE *Abgesagt*
«Back to the Studio».
Volkshaus, Theatersaal,
Stauffacherstr. 60. 22 Uhr.

MUSICAL

TRIBUTE TO MADONNA
Von Hanna Scheuring.
Regie: Daniel Rohr.
Theater Rigiblick, Germaniastr. 99.
18 Uhr.

MO

Montag, 17. September

THEATER

HAMLET
Von William Shakespeare.
Regie: Barbara Frey.
Schauspielhaus Pfauen,
Rämistr. 34. 20 Uhr.

LENZ
Von Georg Büchner.
Regie: Werner Düggelin.
Schauspielhaus Schiffbau, Box,
Schiffbaustr. 4. 20.15 Uhr.

DI

Dienstag, 18. September

THEATER

CIRQUE DU SOLEIL «Totem».
Hardturmareal, Hardturmstr. 401.
19.30 Uhr.

GAIA GAUDI Regie: Michael Vogel.
Theater am Hechtplatz, Hechtplatz 7.
20 Uhr.

HÖRRAUSCH 2 – SPIONAGE
Nach Peter O'Donnell.
Regie: Maja Bagat.
Sphères, Hardturmstr. 66. 18.30 Uhr.

RECHNITZ – DER WÜRGEENGEL
Von Elfriede Jelinek.
Regie: Leonhard Koppelman.
Schauspielhaus Schiffbau, Foyer,
Schiffbaustr. 4. 20.30 Uhr.

COMEDY

SWISS COMEDY AWARDS
Die besten Comedians 2018.
Bernhard Theater,
Sechselfeldenplatz 1. 19 Uhr.

MI

Mittwoch, 19. September

THEATER

CIRQUE DU SOLEIL «Totem».
Hardturmareal, Hardturmstr. 401.
16, 19.30 Uhr.

GAIA GAUDI Regie: Michael Vogel.
Theater am Hechtplatz, Hechtplatz 7.
20 Uhr.

IMPROCHÄLLER
Dynamo, Werk 21, Wasserwerkstr. 21.
19.30 Uhr.

LENZ
Von Georg Büchner.
Regie: Werner Düggelin.
Schauspielhaus Schiffbau, Box,
Schiffbaustr. 4. 20.15 Uhr.

MONSTER UTOPIA Von Noemi Egloff.
Zirkusquartier Zürich, Flurstr. 85.
20 Uhr.

QUE(E)RE LESUNG
Mit Sascha Rijkeboer.
Rote Fabrik, Clubraum, Seestr. 395.
20 Uhr.

ZWINGLI WARS Von Joël Lazlo.
Regie: Tino Wey.
Miller's Studio, Seefeldstr. 225.
20 Uhr.

MUSICAL

FLASHDANCE – DAS MUSICAL
Von Robbie Roth, Robert Cary.
Regie: Hannah Chissick.
Maag Halle, Hardstr. 219. 19.30 Uhr.

REGION

WINTERTHUR

Donnerstag, 13. September

FLIPPER
Tanz.
Mit Eve-Marie Savelli,
Peter Cripps Clark, Johnny Lloyd.
Choreografie: Marion Zurbach.
Theater am Gleis,
Untere Vogelsangstr. 3. 20.15 Uhr.

DIE RACHE DER FLEDERMAUS
Operette von Johann Strauss.
Musikalische Leitung: Kai Tietje.
Regie: Stefan Huber.
Casinotheater, Stadthausstr. 119.
20 Uhr.

ZWINGLI ROADSHOW
Theater von Brigitte Helbling.
Regie: Niklaus Helbling.
Theater Kanton Zürich,
Scheideggstr. 37. 20 Uhr.

Freitag, 14. September

DAS HAUS DER TEMPERAMENTE
Oper von Johann Nestroy.
Reformierte Kirche Veltheim,
Felsenhofstr. 20 Uhr.

DIE RACHE DER FLEDERMAUS
Operette von Johann Strauss.
Musikalische Leitung: Kai Tietje.
Regie: Stefan Huber.
Casinotheater, Stadthausstr. 119.
20 Uhr.

LITERATUR

Donnerstag 13. bis Mittwoch 19. September



Wie man sieht: Bei Wladimir Kaminer gehts um Schiffsreisende.

Donnerstag, 13. September

DMITRY GLUKHOVSKY liest aus seinem ersten realistischen Roman «Text». Ltg.: Thomas Grob. Literaturhaus, Limmatquai 62. 19.30 Uhr.**JENNIFER EGAN** **Tipp** liest aus ihrem Meisterwerk «Manhattan Beach». Ltg.: Pascal Blum. Kaufleuten, Festsaal, Pelikanplatz. 20 Uhr.

Freitag, 14. September

REPORTAGEN LIVE: EMMANUEL CARRÈRE Es liest die Übersetzerin Claudia Hamm. Ltg.: Daniel Puntas Bernet. Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1. 20 Uhr.**WLADIMIR KAMINER** liest aus seinem Buch «Die Kreuzfahrer». Kosmos, Lagerstr. 104. 20 Uhr.

Sonntag, 16. September

BENJAMIN VON WYL liest aus seinem Buch «Land ganz nah – ein Heimatroman». Sofalesungen, Habsburgstr. 30. 19 Uhr.

Montag, 17. September

ESSAIS AGITÉS Lesung und Gespräch mit Martin R. Dean, Annette Hug, Catherine Lovey und Michel Mettler. Ltg.: Manfred Papst. Literaturhaus, Limmatquai 62. 19.30 Uhr.**RACHEL MATTER** **Tipp** rezipiert Texte von Erich Kästner. Mit Musik. Theater Rigiblick, Germaniast. 99. 20 Uhr.

Dienstag, 18. September

VIOLA ROHNER liest aus ihrem neuen Buch «42 Grad». Buchpremiere. Ltg.: Christine Lötscher, Literaturhaus, Limmatquai 62. 19.30 Uhr.

Mittwoch, 19. September

GIANNA OLINDA CADONAU liest ihre Gedichte in deutscher und rätoromanischer Sprache vor. Rüffer & Rub Sachbuchverlag, Alderstr. 21. 18.30 Uhr.

Sonntag, 16. September

DER VOGELHÄNDLER Oper von Carl Zeller. Dirigent: Caspar Dechmann. Regie: Bettina Dieterle. Gemeindesaal Blatten, Bahnweg 6. 15 Uhr.

KAPPEL AM ALBIS

Sonntag, 16. September

DER RANFT-RUF: NIKLAUS VON FLÜE, UNTER EINEM STERN GEBOREN Theater. Kloster Kappel, Kappelerhof 5. 20 Uhr.

OPFIKON

Donnerstag, 13. September – Sonntag, 16. September, Dienstag, 18. September

ARA CAMP 8152 Theater. Spielraum ara Glatt, Zunstrasse. 19.30 Uhr.

RÜTI ZH

Donnerstag, 13. September

DOMINIC DEVILLE Comedy. «NO10». Obere Mühle, Zirkuszelt bei der Oberen Mühle, Oberdorfstr. 15. 20.30 Uhr.

Freitag, 14. September

DOMINIC DEVILLE Comedy. «Pogo im Kindergarten». Sternenkeller, Ferrachstr. 72. 20.30 Uhr.

THALWIL

Donnerstag, 13. September

DON QUIXOTE Theater von und mit dem Duo MeierMoser & Der Huber. Kulturraum, Bahnhofstr. 24. 20.15 Uhr.

USTER

Freitag, 14. September

DON QUIXOTE Theater von und mit dem Duo MeierMoser & Der Huber. Central, Brauereistr. 2. 20 Uhr.

Mittwoch, 19. September

STROHMANN-KAUZ Comedy. Central, Brauereistr. 2. 20 Uhr.

WÄDENSWIL

Freitag, 14. September

HÄNDELS AUFERSTEHUNG Theater nach Stefan Zweig. Theater Ticino, Seestr. 57. 20.30 Uhr.

Samstag, 15. September

HÄNDELS AUFERSTEHUNG Theater nach Stefan Zweig. Theater Ticino, Seestr. 57. 20.30 Uhr.

Sonntag, 16. September

HÄNDELS AUFERSTEHUNG Theater nach Stefan Zweig. Theater Ticino, Seestr. 57. 17.30 Uhr.

Mittwoch, 19. September

ALCINA Oper von G.F. Händel. Regie: Nikolaus Habjan. Theater Ticino, Seestr. 57. 20 Uhr.

BREMGGARTEN AG

Samstag, 15. September

KREISLEREIEN – GEH'MTAUBEN VERGIFTEN Theater. Kellertheater Bremgarten, Schellenhausplatz. 20.15 Uhr.

BÜLACH

Freitag, 14. September

MANCHE MÖGEN'S JUNG Theater. Zum goldenen Kopf, Marktgasse 9. 20 Uhr.

DÜBENDORF

Donnerstag, 13. September

ROLF SCHMID Im Rahmen des Chrüz & Quär Kleinkunst-Festivals. Comedy. «NO10». Obere Mühle, Zirkuszelt bei der Oberen Mühle, Oberdorfstr. 15. 20 Uhr.

Freitag, 14. September

PATTI BASLER & PHILIPPE KUHN Im Rahmen des Chrüz & Quär Kleinkunst-Festivals. Comedy. «Frontalunterricht». Obere Mühle, Zirkuszelt bei der Oberen Mühle, Oberdorfstr. 15. 20 Uhr.

Samstag, 15. September

GLASBLASSING Im Rahmen des Chrüz & Quär Kleinkunst-Festivals. Comedy. «Flaschmob». Obere Mühle, Zirkuszelt bei der Oberen Mühle, Oberdorfstr. 15. 20 Uhr.

Mittwoch, 19. September

RETOUR – BREUER & FRIEDLI FAHREN EISENBAHN Comedy. Obere Mühle, Oberdorfstr. 15. 20 Uhr.

HAUSEN AM ALBIS

Freitag, 14. September

LA VERA COSTANZA Oper von Joseph Haydn. Grandezza, Zugerstr. 18. 20 Uhr.

Samstag, 15. September

LA VERA COSTANZA Oper von Joseph Haydn. Grandezza, Zugerstr. 18. 20 Uhr.

Dienstag, 18. September

LA VERA COSTANZA Oper von Joseph Haydn. Grandezza, Zugerstr. 18. 20 Uhr.

HOMBRECHTIKON

Freitag, 14. September

DER VOGELHÄNDLER Oper von Carl Zeller. Dirigent: Caspar Dechmann. Regie: Bettina Dieterle. Gemeindesaal Blatten, Bahnweg 6. 19.30 Uhr.

Samstag, 15. September

DER VOGELHÄNDLER Oper von Carl Zeller. Dirigent: Caspar Dechmann. Regie: Bettina Dieterle. Gemeindesaal Blatten, Bahnweg 6. 19.30 Uhr.

SOFA CHOR ZÜRICH

Comedy. «Abgesänge – Der Tod ist doch das Letzte». Iglesia, Technikumstrasse 78. 20 Uhr.

Samstag, 15. September

DAS HAUS DER TEMPERAMENTE

Oper von Johann Nestroy. Reformierte Kirche Veltheim, Felsenhofstr. 14. 20 Uhr.

DIE RACHE DER FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss. Musikalische Leitung: Kai Tietje. Regie: Stefan Huber. Casinotheater, Stadthausstr. 119. 20 Uhr.

ZWINGLI ROADSHOW

Theater von Brigitte Helbling. Regie: Niklaus Helbling. Theater Kanton Zürich, Scheideggstr. 37. 20 Uhr.

Sonntag, 16. September

DAS HAUS DER TEMPERAMENTE

Oper von Johann Nestroy. Reformierte Kirche Veltheim, Felsenhofstr. 14. 20 Uhr.

DIE RACHE DER FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss. Musikalische Leitung: Kai Tietje. Regie: Stefan Huber. Casinotheater, Stadthausstr. 119. 20 Uhr.

ZWINGLI ROADSHOW

Theater von Brigitte Helbling. Regie: Niklaus Helbling. Theater Kanton Zürich, Scheideggstr. 37. 19 Uhr.

Dienstag, 18. September

ZWINGLI ROADSHOW

Theater von Brigitte Helbling. Regie: Niklaus Helbling. Theater Kanton Zürich, Scheideggstr. 37. 20 Uhr.

Mittwoch, 19. September

DAS HAUS DER TEMPERAMENTE

Oper von Johann Nestroy. Reformierte Kirche Veltheim, Felsenhofstr. 14. 20 Uhr.

DIE RACHE DER FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauss. Musikalische Leitung: Kai Tietje. Regie: Stefan Huber. Casinotheater, Stadthausstr. 119. 20 Uhr.

BADEN

Donnerstag, 13. September – Freitag, 14. September

EROICA Theater. Regie: Olivier Keller. Alte Schmiede, Schmiedestr. 1. 20 Uhr.

Samstag, 15. September – Sonntag, 16. September

KATER – SIEBEN LEBEN

Theater von Philipp Galizia. Regie: Paul Steinmann. Theater im Kornhaus, Kronengasse 10. 19.30 Uhr (So 17 Uhr).

Mittwoch, 19. September

HIDDEN TRACKS

Theater von und mit Oh!Darling und Vocappella-Chor Wettingen. Regie: Anne Andresen. Theater im Kornhaus, Kronengasse 10. 20.15 Uhr.

AFFOLTERN AM ALBIS

Samstag, 15. September

ZUM ARBEITEN KEINE ZEIT

Theater. Regie: Till Löffler. LaMarotte, Centralweg 10. 20.15 Uhr.

BB Promotion GmbH and Freddy Burger Management proudly present

ALVIN AILEY

AMERICAN DANCE THEATER

CULTURAL AMBASSADOR OF THE WORLD

Robert Battle
Artistic Director
Masazumi Chaya
Associate Artistic Director

International Tour Sponsor
Bank of America
Merrill Lynch

25. - 30.09.18 · Theater **11** Zürich

WWW.MUSICAL.CH · WWW.ALVINAILEY.CH

SPONSOR: BB PROMOTION, FREDDY BURGER MANAGEMENT, TICKETCORNER.CH, @ages4ever, TRAFFIC PARTNER

#WoEsUnsBraucht



Erleben Sie an 20 Stationen
in der Stadt Zürich
das soziale Engagement
der Kirchen!

Samstag, 15. September
10–16 Uhr

Freier Eintritt
www.kirchen-zuerich.ch



reformiert_katholisch
Kirchen im Kanton Zürich

MAAG Music & Arts und Kiez Tournee GmbH & Co. KG präsentieren

Regie: Gerburg Jahnke

Heisse Zeiten

DIE WECHSELJAHRE-REVUE
von Tilmann von Blomberg
und Bärbel Arenz

Der Grosserfolg ist zurück!

30.10.–11.11.2018 MAAG Halle Zürich
Tickets: www.heisse-zeiten.ch

SPONSOR
zeller

VERANSTALTER PARTNER MEDIENPARTNER
MAAG VZL ZÜRICH LIME Tages-Anzeiger RADIO

Für Stubenhocker.
Das aktuellste
TV-Programm.

search.ch

GROS
SMÜN
STER

**Bettag Sonntag,
16. September**

Gottesdienst um 10.00 Uhr

«Das Buch mit den sieben Siegeln»

Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy

Staatssekretärin Pascale Baeriswyl, Gast

Pfr. Christoph Sigrist, Liturgie und Predigt

Collegium Vocale Grossmünster

La Chapelle Ancienne

Andreas Jost, Orgel

Kantor Daniel Schmid, musikalische Leitung

Kollekte: Bettagskollekte

Information: www.grossmuenster.ch

Bettags-Konzert um 17.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy

Oratorium «Paulus»

Stephanie Pfeffer, Sopran | Ingrid Alexandre, Alt |

Richard Resch, Tenor | Ernst Buscagne, Bass

Collegium Vocale Grossmünster

La Chapelle Ancienne

Kantor Daniel Schmid, Leitung

Türöffnung/Abendkasse um 16.00 Uhr

Vorverkauf: www.kantorat.ch

DAVID HELFGOT & RHODRI CLARKE RACH 3

TONHALLE MAAG, ZÜRICH
3. NOVEMBER 2018, 19H30

MUSSORGSKI
BILDER EINER AUSSTELLUNG

RACHMANINOFF
KLAVIERKONZERT NR. 3
VERSION FÜR 2 KLAVIERE

TICKETS:

WWW.TONHALLE-MAAG.CH

UND TICKETCORNER 0900 800 800

CHF 1.19/MIN. FESTNETZTARIF:

WWW.TICKETCORNER.CH



Universität
Zürich

Antrittsvorlesungen

«100 Ways of Thinking»

Kunsthalle Zürich, Löwenbräu-Areal

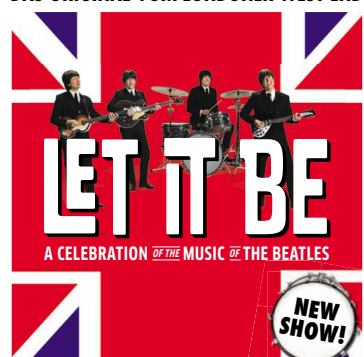
Limmatstrasse 270, 3. Stock

Samstag, 15. September, 10.00 Uhr
Dr. David Czell, Privat-
dozent Medizinische Fakultät
Wenn es in den Muskeln zuckt –
die Angst vor Amyotropher
Lateralsklerose

Samstag, 15. September, 11.15 Uhr
Dr. Farid Rezaei, Privat-
dozent Medizinische Fakultät
Die moderne Kunst der ästhe-
tischen Nasenrekonstruktion

Samstag, 15. September, 12.30 Uhr
Dr. Beda Mühleisen, Privat-
dozent Medizinische Fakultät
Von Hormonen und anti-
mikrobiellen Peptiden –
neue immunologische Aspekte
der Hautabwehr

DAS ORIGINAL VOM LONDONER WEST END



06. - 11.11.18

Musical Theater Basel

13. - 18.11.18

Theater 11 Zürich

ticketcorner.ch www.musical.ch



Zurich Jazz Orchestra Brazil!

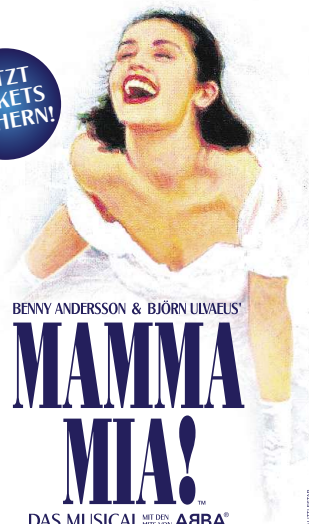
— feat. Nelson Faria —

20.9.
20.30 Uhr
Moods

www.starticket.ch | 0900 325 325 | www.zjo.ch

DAS ERFOLGSMUSICAL IST
ENDLICH ZURÜCK!

JETZT
TICKETS
SICHERN!



BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVAEUS'

MAMMA MIA!

DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON ABBA®

12.–31. MÄRZ 2019

musical.ch

Theater 11 Zürich

ticketcorner.ch



Bildung & Kurse

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse
 - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
 - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

Handelsschule VSH

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)

- Bürofach-/Handelsdiplom VSH
- Zwischenjahr / 10. Schuljahr

Informatiklehre Eidg. FZ

- 2 Jahre Schule / 2 Jahre Praktikum

Arzt-/Spitalsekretärin / H+

- Chefärztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistent
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
- Gesundheitsmasseur/in / -berater

Computerkurse SIZ/ECDL

- Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Benedict

MILITÄRSTR. 106 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

8004 ZÜRICH ■ GRATIS PARKPLÄTZE

TEL. 044 242 12 60

www.benedict.ch

ZÜRICH, ST.GALLEN, BERN, LUZERN



INFOABEND
monatlich



Geh deinen Weg.

Als Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom behandeln
Sie kompetent und persönlich und Sie arbeiten
selbstbestimmt – in einem Beruf mit Sinn und
Zukunft. Ausbildungen, Bundesbeiträge, Infoabende:

www.heilpraktikerschule.ch

Heilpraktikerschule Luzern | Tel +41 (0)41 418 20 10
info@heilpraktikerschule.ch



Wenn sich Poesie mit Performance mischt: Mladen Stilinovic, «My Red», 1976, zu sehen in der Shedhalle.



Perkussion und Video: das bietet Setto Giada.



Rena Brandenberger zeigt am Winterthurer Performance Day Yoko Onos «Cut Piece».

Kunst/ Museen

IMAGINE 68



37

STELL DIR VOR...

*Fünfzig Jahre danach:
Power, Pop-Art und Proteste
feiern ein Revival.*

VON FELI SCHINDLER

PERFORMANCES

KUNST, LIVE

*Die Performance-Welle hält an: Diese Woche finden
in und um Zürich gleich mehrere statt.*

VON ANNIK HOSMANN UND PAULINA SZCZESNIAK

KASETSU FEAT. ROSETSU

Erst mal, zwecks Entwirrung, eine kurze Erklärung der beiden Namen: Rosetsu hiess der mythische japanische Maler aus dem 18. Jh., dem das Rietberg gerade eine wunderbare Ausstellung widmet. Kasetzu wiederum ist eine heute lebende Kalligrafin. Und die begibt sich in der Rosetsu-Schau performativ auf die Spuren ihres lang verstorbenen Künstlerkollegen. (ps2)

MUSEUM RIETBERG, GABLERSTR. 15, SOMMERPAVILLON
Sa 11–12 und 14–15 Uhr

POETRY & PERFORMANCE

Die Kunst Osteuropas der Jahre 1970 bis 1990 war subversiv und oft gegen die herrschenden Regimes gerichtet. Viel davon wird erst jetzt neu entdeckt und kontextualisiert. In der 150 Werke starken Ausstellung «Poetry & Performance: The Eastern European Perspective» sind Performances meist als Videos zu sehen; auch, weil manche Künstler nicht mehr leben. Livekunst gibts indes am Eröffnungsabend: Roman Osminkin rollt in einem Vortrag die Geschichte der poetischen Performances in der Ex-UdSSR auf kurzweilige Art auf, danach interpretieren die Elektromusiker Maris Butlers und Anna Kirse ein lettisches Video aus den 80ern neu. (aho)

SHEDHALLE, ROTE FABRIK, SEESTR. 395
Vernissage mit Performances: Sa 18 Uhr Ausst. bis 28.10.

SETTORE GIADA

Der Tessiner Ali Salvioni kann so ziemlich alles spielen, was irgendwie nach Schlaginstrument aussieht, z. B. Steine. Oder das Asachan, eine Art metallischer Schildkrötenpanzer. Seine meist hypnotischen Klänge überlagert Christian Fürholz mit Live-Videoprojektionen – willkommen im «Setto Giada» («jadegrüner Bereich», so der Name des Duos). Macht süchtig! (ps2)

DAS INSTITUT, ELISABETHENSTR. 14 A
Türe: Sa 20.30 Uhr, Performance: 21 Uhr Eintritt frei (Kollekte)

PERFORMANCE DAY

Früher roch es hier nach Benzin, heute ist das ehemalige Busdepot ein Ort für Kunst. Am Performance Day, der im Rahmen der Ausstellung «Re:Sources» stattfindet, ist u.a. die Berner Tänzerin Rena Brandenberger dabei – mit einem Reenactment von Yoko Onos «Cut Piece» aus den 60ern. Dabei liefert sich die Künstlerin dem Publikum aus, indem sie es auffordert, ihre Kleidung zu zerschneiden; die so aufgeworfenen Fragen zum «Objekt Frau» sind heute wieder topaktuell. Die Bühne steht aber jedem offen: Spontane Interaktionen sowohl unter den Künstlern als auch mit dem Publikum sind explizit erwünscht. (aho)

KUNST IM DEPOT, WINTERTHUR, TÖSSTALSTR. 86
Performance Day: So 11–18 Uhr
Infos: www.kunstimdepot.jimdo.com

KULTURGESCHICHTE Den Knaller gibts zum Auftakt der Schau: Eine Fliegerabwehrkanone Typ «Bloodhound» hebt wie auf einer Abschussrampe ab. Das Geschütz, einst stationiert in den lauschigen Wäldern Helvetiens, erinnert daran, dass der Kalte Krieg auch hierzulande Spuren hinterliess.

Claes Oldenburgs Lippenstift auf Panzer (Bild), Valie Export mit dem Mann an der Leine, Fredi Murers Filmexperimente, der Globus-Krawall in Wort und Bild und immer wieder Vietnam fassen den Geist der 68er zusammen: bunt, wild, sinnlich. Und wer, wenn nicht John Lennon, stand dem Titel der Jubiläumsausstellung «Imagine 68» Pate? Die Aufforderung der Kuratoren Juri Steiner und Stefan Zweifel lautet also: Stell dir vor, wies damals war, in den 60ern und 70ern.

Dass man nicht nur der freien Liebe und dem knalligen Wohndesign frönte, sondern dass Strassen brannten und als Reaktion darauf brutale Repression herrschte, wird anhand von Tonaufnahmen, Fotos und Filmen dokumentiert. Trouvaillen gibts in Fülle, etwa die Collagen der US-Künstlerin Martha Rosler, auf denen Lifestyle und Vietnamkrieg grandios aufeinanderprallen. Und Alex Sadkowsky lässt ein Riesenkarnickel Rosen einatmen und Münzen scheissen. Kapitalismus pur und poppig.

LANDESMUSEUM

MUSEUMSTR. 2 WWW.LANDESMUSEUM.CH

Ab Freitag Bis 20.1.2019
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr

Blasio der etwas anderen Art von Claes Oldenburg, einem der letzten noch lebenden Pop-Artists.



Meine Wahl



Deborah Keller

ISABELLE KRIEG

Die Wahl-Dresdnerin ist zu Gast in der Heimat mit gewohnt ironisch-irritierenden Objekten aus Alltäglichem. Mehr dazu im Talk mit Kunsthistorikerin Mirjam Fischer.

Talk: Do 19 Uhr Galerie Stephan Witschi

EIN WAL, DER IN DER BADEWANNE AUFGEWACHSEN IST, MUSS DENKEN, DAS MEER HABE WÄNDE

Der von Kunstschaffenden geführte Offspace 6 ½ ist noch zwei Wochenenden im grossräumigen Exil – mit einer kurlig betitelten Gruppenschau, Drinks und Sounds.

Fr 21 Uhr: Musik von Dadaglobal und Explore Error Hermeschloost. 77

DENISE BERTSCHI / INAS HALABI

Die Schweizerin und die Palästinenserin thematisieren kollektives Verdrängen und Vergessen in einer Doppelschau, die an der Kulturnacht Rapperswil-Jona eröffnet wird.

Vernissage: Sa 19 Uhr / Artist-Talk: So 11.30 Uhr
*kurator, Alte Fabrik Rapperswil

1 VEREIN ZÜRCHER MUSEEN präsentiert:

MUSEEN

Donnerstag, 13. September bis
Mittwoch, 19. September 2018

KUNST

ATELIER HERMANN HALLER Eintritt frei
Höschgasse 6 044 383 42 47
stadt-zuerich.ch/atelierhermannhaller
Fr – So 13 – 18 Uhr
Bis 16. September: **Tip**
«Sculptures».
Mit Selina Baumann, Trudi Demut,
Magdalena Baranya, Mickry3 u.a.

GRAPHISCHE SAMMLUNG ETH ZÜRICH
Rämistr. 101 Eintritt frei
044 632 40 46 www.gs.ethz.ch
Mo – So 10 – 16.45 Uhr
Bis 28. Oktober:
«RELAX (chiarenza & hauser & co) was wollen wir behalten?».
Mo 17. September, 12.30 – 13 Uhr:
Führung «Impatient Papers».

HELMHAUS ZÜRICH helmhaus.org
Limmatquai 31 044 251 61 77
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr
Ausstellungsumbau: Das Museum bleibt bis 20. September geschlossen!
Ab 21. September:
«refaire le monde *PROPOSITION».
Vernissage: Do 20. September, 18 Uhr.

JOHANN JACOBS MUSEUM
Seefeldquai 17
044 388 61 90 johannjacobs.com
Di 16 – 21 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr
Öffentl. Führungen jeweils So 14 Uhr
Bis 4. November: «L'Afrique des Colliers: Marie-José Crespin».

KUNSTHALLE ZÜRICH
Limmatstr. 270
044 272 15 15 kunsthallezurich.ch
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr
Sa/So/Feiertage 10 – 17 Uhr
Bis 4. November:
«100 Ways of Thinking».
Uni ZH in der Kunsthalle.

KUNSTHAUS ZÜRICH kunsthaus.ch
Heimplatz 1 044 253 84 84
Di/Fr – So 10 – 18 Uhr,
Mi/Do 10 – 20 Uhr
Bis 18. November:
«Robert Delaunay und Paris».
Öffentliche Führungen:
Mi/Do 18 Uhr, Fr 15 Uhr, So 11 Uhr.
Grossformatige Installationen aus der Sammlung.
Bis 14. Oktober:
Präsentation Werktranche I (Carl Andre, Dan Flavin, Donald Judd, Richard Long, Bruce Nauman).

MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST migrosmuseum.ch
Limmatstr. 270 044 277 20 50
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr
Sa/So/Feiertage 10 – 17 Uhr

Bis 11. November:
«Koki Tanaka: Vulnerable Histories» (A Road Movie).

Bis 11. November:
«Collection on Display»
Pipilotti Rist, Show a Leg (Raus aus den Federn).

Do 13. September, 18 Uhr: **Tip**
«amuze X Migros Museum für Gegenwartskunst: Pipilotti Rist».

MUSÉE VISIONNAIRE / OUTSIDER ART
www.museevisionnaire.ch
Predigerplatz 10 044 251 66 57
Mi – So 14 – 18 Uhr
Neu bis 22. Dezember:
«Woman Outsider».
Eine erfrischend freche Schau mit Bildern und Objekten von neun aussergewöhnlichen Künstlerinnen.

MUSEUM HAUS KONSTRUKTIV
hauskonstruktiv.ch
Selnaustr. 25 044 217 70 80
Di 11 – 17 Uhr, Mi 11 – 20 Uhr,
Do/Fr/Sa/So 11 – 17 Uhr
Ausstellungsumbau: Das Museum bleibt bis 19. September geschlossen!
VORSCHAU! Ab 20. September:
«Werkschau 2018»: Eine Ausstellung der Fachstelle Kultur Kanton Zürich.
Vernissage:
Mi 19. September, 18 Uhr. **Neu**

MUSEUM RIETBERG ZÜRICH rietberg.ch
Gablerstr. 15 044 415 31 31
Di – So 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr

Ab 6. September: «ROSETSU – Fantastische Bilderwelten aus Japan».
Sa 15. September, 11+14 Uhr: **Tip**
Performance
Kasetsu in conversation with Rosetsu.
Bis 21. Oktober: «Perlkunst aus Afrika – Die Sammlung Mottas».
So 11 Uhr und Mi 18.30 Uhr (in Engl.):
Letzte Führungen.

Bis 30. September:
«Monster, Teufel und Dämonen».
Do 12.15 Uhr/Sa 14 Uhr:
Letzte Führungen.

SHEDHALLE shedhalle.ch
Rote Fabrik, Seestr. 395
044 481 59 50
Di – Fr 14 – 18 Uhr, Sa – So 12 – 18 Uhr
Ab 16. September:
«Poetry & Performance» **Neu**
«The Eastern European Perspective».
Eröffnung: Sa 15. September, 18 Uhr,
Gruppenausstellung.

ARCHITEKTUR DESIGN GESTALTUNG

ALTERTHÜMER-MAGAZIN
Sihlramstr. 4 denkmalpflege.zh.ch
043 259 69 00

Nächste Führungen:
Mi 3. Oktober, 18.30 Uhr
und Sa 6. Oktober, 14 Uhr.

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH af-z.ch
Brauerstr. 16 043 317 14 00
Di/Mi/Fr 12 – 18 Uhr,
Do 14 – 20 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr

Ab 6. September:
«Gute Bauten Graubünden 2017».

GTA AUSSTELLUNGEN, ETH ZÜRICH
Hönggerberg 044 633 66 59
www.ausstellungen.gta.arch.ethz.ch
Mo – Fr 10 – 18 Uhr Eintritt frei
Nächste Ausstellung
im Herbstsemester 2018.

HEIMATSCHUTZZENTRUM IN DER VILLA PATUMBAH
Zollikerstr. 128 044 254 57 90
www.heimatschutzzentrum.ch
Mi/Fr/Sa 14 – 17 Uhr,
Do/So 12 – 17 Uhr

Dauerausstellung:
«Baukultur erleben – hautnah!».
Bis 28. Oktober: Sonderausstellung:
«Luft Seil Bahn Glück:
Oldtimer und Newcomer».
So 16. September, 13 Uhr:
Einführung in die Sonderausstellung.
(Ohne Anmeldung, Dauer: 20 Min).
Jeweils Do 12.30 Uhr: Kurzführung
durch Villa und Dauerausstellung.

MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH
Ausstellungsstrasse 60
Toni-Areal, Pfingsweidstrasse 96
043 446 67 67
Di – So 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr
museum-gestaltung.ch

•Standort Ausstellungsstrasse:
«Collection Highlights»,
«Ideales Wohnen»,
«Plakatgeschichten» und
«Swiss Design Lounge».

Bis 30. September: **Tip**
«Ophorie: atelier oi».
So 16. September, 11 Uhr und
Mi 26. September, 18 Uhr: Führung.

•Standort Toni-Areal:
Bis 28. April 2019:
«Design Studio: Prozesse».
So 16. September, 11 Uhr und
Mi 19. September, 18 Uhr: Führung.

PAVILLON LE CORBUSIER
Höschgasse 8 044 383 64 70
www.stadt-zuerich.ch/lecorbusier
Infolge Renovationsarbeiten bleibt
der Pavillon Le Corbusier
bis Frühjahr 2019 geschlossen.

KULTURGESCHICHTE

ARCHÄOLOGISCHE FENSTER
Verschiedene Standorte
Frei zugänglich oder Schlüssel
gegen Depot ausleihen beim
Baugeschichtlichen Archiv.
Neumarkt 4, 044 415 16 86,
www.stadt-zuerich.ch/archaeologie-fenster
Lindenhofkeller, Spät Römisches Kastell
und mittelalterliche Pfalz,
Schlüsselreservierung
Mo 13 – 17 Uhr, Di – Fr 8 – 17 Uhr.

ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT ZÜRICH Eintritt frei
Rämistr. 73 044 634 28 11
www.archaeologie.uzh.ch/sammlung
Di – Fr 13 – 18 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr
Kunst und Kultur der antiken
Zivilisationen rund ums Mittelmeer,
Schwerpunkt Neuzugänge.
Sammlung von Abgüssen antiker
Meisterwerke im 1. OG und 1. UG.

FCZ-MUSEUM Eintritt frei
Verdstrasse 21 www.fcz.ch/museum
043 521 12 12
Mo – Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 17 Uhr
Rückblick auf die Geschichte
des Fussballclubs Zürich:
www.seit1968.ch:
Der Blog zur Frauenfussball-
Geschichte.

FIFA WORLD FOOTBALL MUSEUM
Seestrasse 27 043 388 25 00
www.fifamuseum.com
Di – Do 10 – 19 Uhr, Fr – So 10 – 18 Uhr
Fussballgeschichte auf 3000 m².
Öffentliche Führungen:
«Top 10 Highlights-Tour»:
Jeden Sa 11 Uhr (de)
und So 11 Uhr (en).

FRIEDHOF FORUM KULTURZENTRUM ZUM TOD Eintritt frei
Aemtlersstr. 149 044 412 55 72
www.stadt-zuerich.ch/friedhoforum
Di – Do 12.30 – 16.30 Uhr
Bis 28. November 2019: «Die letzte
Ordnung. Tote hinterlassen Dinge».
Fr 14. September, 19 Uhr: **Tip**
Zen-Meditation
auf dem Friedhof Sihlfeld.

Jeden ersten Montag im Monat,
18 Uhr (auch an Feiertagen):
Trauer-Stammtisch. Ohne Anmeldung.

GOTTFRIED KELLER-AUSSTELLUNG
Central 2 Eintritt frei
www.gottfried-keller-ausstellung.ch
Mo – Fr 9 – 17 Uhr (ohne Feiertage)

Dauerausstellung über den Dichter
und Staatschreiber Gottfried Keller.

HAUS ZUM RECH, BAUGESCHICHTLICHES ARCHIV/STADTARCHIV Eintritt frei
Neumarkt 4 044 415 16 86/044 415 16 46
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa/So 10 – 17 Uhr

Bis 23. September:
«Verschwundene Orte».
Zürcher Klöster und Kapellen –
von den Reformatoren abgeschafft».
Stadtmodell «Zürich um 1800».

LANDESMUSEUM ZÜRICH
Museumstr. 2 www.landesmuseum.ch
044 218 65 11

Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr
Führungen: 044 218 66 00

Bis 14. Oktober:
«Joggeli, Pitschi, Globi...
Beliebte Schweizer Bilderbücher».

Bis 7. Oktober:
«Walter Mittelholzer 1894 – 1937».
Pilot/Fotograf/Unternehmer».

Bis 23. September:
«Was isst die Schweiz?».

Ab 14. September: **Neu**
«Imagine 68».
Das Spektakel der Revolution».

Bis 23. September, jeweils 20.15 Uhr:
«BLOOM – Freiluftkino im Innenhof».
Dauerausstellungen:
«Archäologie Schweiz»,
«Geschichte Schweiz».
Von der frühen Neuzeit
bis in die Gegenwart.

MAX FRISCH-ARCHIV AN DER ETH-BIBLIOTHEK Eintritt frei
Rämistrasse 101 www.mfa.ethz.ch
044 632 40 35 Mo – Fr 10 – 17 Uhr
Bis 28. September:
«Max Frischs Notizhefte».

MONEY MUSEUM Eintritt frei
Hadlaubstr. 106 044 242 76 80
moneymuseum.com
Wegen Umbau geschlossen.

MÜHLERAMA muehlerama.ch
Seefeldstr. 231 044 422 76 60
Di/Do/Fr/Sa 14 – 18 Uhr
Mi 14 – 21 Uhr, So 10 – 17 Uhr
Bis 28. Februar:
«Was essen wir morgen? Proteine
für die Welt: Insekten im Fokus».

SCHWEIZER FINANZMUSEUM
Pfingsweidstrasse 110
www.finanzmuseum.ch
058 399 32 88
Mo – Fr 10 – 19 Uhr
Führung: jeweils Di 12.30 – 13.30 Uhr
Bis April 2019:
«30 Jahre SMI: Aktienindizes erklärt».

STADTHAUS Eintritt frei
Stadthausquai 17 044 412 31 23
www.stadt-zuerich.ch/ausstellung
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr
Zurzeit keine Ausstellung.

STRAUHOFF strauhoff.ch
Augustinergasse 9 044 221 93 51
Di – Fr 12 – 18 Uhr, Do 12 – 22 Uhr,
Sa/So 11 – 17 Uhr
Bis 16. September:
«Das Jüdische an Mr. Bloom –
Bücher, Menschen, Städte».

So 16. September, 15 Uhr:
Der frühe S. Fischer Verlag. Vortrag.
Mo 17. September, 18 – 20 Uhr:
Gespräch mit der Künstlerin
Ella Litwitz und dem
Psychoanalytiker Berthold Rothschild.
(Anm. per Mail bis 12. September
unter info@guggenheim-stiftung.ch)
Die Ausstellung ist jeden
Donnerstagabend bis 22 Uhr geöffnet.

THOMAS-MANN-ARCHIV DER ETH ZÜRICH
Gebäude HCP/G Eintritt frei
Leopold-Ruzicka-Weg 4
044 632 40 45 www.tma.ethz.ch
Mo – Fr 10 – 17 Uhr

Arbeitszimmer von Thomas Mann.

TRAM-MUSEUM ZÜRICH
tram-museum.ch
Forchstr. 260 044 380 21 62
Museum und Shop:
Mo/Mi/Sa/So 13 – 18 Uhr

Spannende Einblicke in die
Geschichte des Zürcher Trams –
Originalfahrzeuge, Uniformen,
eine grosse Modell-Tramanlage,
Kindertram «Cobralino».

UHRENMUSEUM BEYER
beyer-uhrenmuseum.com
Bahnhofstr. 31 043 344 63 63
Mo – Fr 14 – 18 Uhr

Kostbare Uhren und Instrumente
zeigen die Geschichte der Zeit-
messung von 1400 v. Chr. bis heute.

Bis 21. September:
«Ikonen der Zeit» 150 Jahre
IWC Uhren und ihre Geschichte.

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH Eintritt frei
Zähringerplatz 6 www.zb.uzh.ch
044 268 31 00
Mo – Fr 13 – 17 Uhr, Sa 13 – 16 Uhr

Bis 27. Oktober, in Kooperation mit
den Festspielen Zürich:
Ausstellung «Seidenglanz –
400 Jahre Seide in Zürich».

ZUNFTSTADT ZÜRICH
Obere Zäune 19 zunftstadt.ch
So 13 – 17 Uhr. Privatführungen auf
Anmeldung, 365 Tage/Jahr.

Zürcher Geschichte – die Ausstellung
ohne Ausstellungsgegenstände.

ZÜRCHER SPIELZEUGMUSEUM
Fortunagasse 15/Ecke Rennweg
044 211 93 05
Mo – Fr 14 – 17 Uhr, Sa 13 – 16 Uhr

Neue Sonderausstellung:
«Reiseland Schweiz».

«Sasha Puppen»: Auswechslung –
neue «Kinder aus aller Welt» sind da.

AUSSEREUROPÄISCHE KULTUREN

CHINAGARTEN ZÜRICH
Bellerivestrasse 138 044 380 31 51
www.stadt-zuerich.ch/chinagarten

Do 4. Oktober, 18 – 19 Uhr:
«Was wir der alten Chinakultur
alles verdanken».
Führung mit Evelynne Marti,
Kosten Fr. 15.-

NONAM NORDAMERIKA NATIVE MUSEUM ZÜRICH
Seefeldstr. 317
044 413 49 90 www.nonam.ch
Di – Fr 13 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 17 Uhr
Kunst und Kultur der Indianer und
Inuit Nordamerikas.

Bis 25. November:
Sonderausstellung «Katsinam».
Wolkenvolk und Ahnengeister».

Do 13. September: 13.30 – 17 Uhr:
GiM «live & digital im Museum».
Anmeldung: www.pszh.ch/freiwilling

So 16. September, 12 Uhr:
Familienführung durch
die Sonderausstellung.

Di 18. September, 19 Uhr:
«Ein Irokes am Genfersee»
Buchvernissage mit Willi Wottreng.

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH Eintritt frei
Pelikanstr. 40 www.musethno.uzh.ch
044 634 90 11
Di/Mi/Fr 10 – 17 Uhr, Do 10 – 19 Uhr,
Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Bis 6. Januar 2019:
«Sichtweisen. Visionen
einer Museumspartnerschaft».
So 7. Oktober, 12 Uhr: Führung.

Bis 16. Juni 2019:
«Begegnung – Spur – Karte.
Die Expeditions-Sammlungen
von Heinrich Harrer».
Do 20. September, 18 Uhr: Führung.

Anzeige



Infos zu aktuellen
Ausstellungen und
Veranstaltungen:
museen-zuerich.ch

Abonnieren Sie unser Monatsbulletin. Schicken Sie uns ein Mail mit Ihrer Adresse und Sie erhalten das Monatsbulletin kostenlos nach Hause geschickt: info@museen-zuerich.ch

NATURWISSENSCHAFT MEDIZIN PFLANZEN TIERE

**BOTANISCHER GARTEN
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**
Zollikerstr. 107
044 634 84 61 www.bg.uzh.ch

Eintritt frei

Garten (Freiland): täglich 8–18 Uhr,
Tropenhäuser täglich 9.30–17 Uhr

Di 18. September, 12.30–13 Uhr:
«Spätsommer im
Gemüsegarten» **Tipp**
Führung mit Elisabeth Schneeberger.

**FOCUSTERRA – ETH ZÜRICH: ERDBEBEN,
VULKANE, KRISTALLE, FOSSILIEN UVM.**

Sonneggstr. 5 www.focusterra.ethz.ch
044 632 62 81
Mo–Fr 9–17 Uhr, So 10–16 Uhr

Eintritt frei

Bis 16. Juni 2019:
«Expedition Sonnensystem».

Öffentl. Führungen am So:
Erdbeben mit Simulator:
11/13/15 Uhr;
Einführung Sonderausstellung: 12 Uhr.

KULTURAMA www.kulturama.ch

Museum des Menschen
Englischviertelstr. 9 044 260 60 44
Di–So 13–17 Uhr

So 16. September, 14.30 Uhr:
kulinarische Führung
«Steinzeithappen».

Evolution, Humanbiologie,
Kulturgeschichte, Erlebnispfad
für Gross und Klein.

**MOULAGENMUSEUM
DES UNIVERSITÄTSSPITALS UND
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

Haldenbachstr. 14 www.pim.uzh.ch
044 255 56 85
Mi 14–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr

Eintritt frei

Wachsmoulagen zu Hautkrankheiten
und chirurgischen Krankheitsbildern.

**MUSEUM DER ANTHROPOLOGIE
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH IRCHEL**

Winterthurerstr. 190 www.aim.uzh.ch/museum
044 635 49 54
Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 12–16 Uhr

Eintritt frei

Erleben Sie die spannende Spuren –
suche nach unseren Ahnen und
den Ursprüngen unseres Verhaltens.

**PALÄONTOLOGISCHES MUSEUM
DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

Karl-Schmid-Str. 4 www.pim.uzh.ch
044 634 38 38
Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr

Eintritt frei

242 Millionen Jahre alte Saurier
und Fische aus der Mitteltrias
des UNESCO-Welterbes
Monte San Giorgio.

STADTGÄRTNEREI www.stadt-zuerich.ch/stadtgaertnerei
Sackzelg/Gutstrasse 044 415 78 20
Täglich 9–17.30 Uhr

Eintritt frei

Bis 31. März 2019:
«Grün am Bau: Grüne Dächer
und Fassaden für Zürich».
Eine Ausstellung in
Zusammenarbeit mit der
Sukkulenten-Sammlung ZH.

Do 13. September, 17.30–19.30 Uhr:
Fiirabig-Gärtner. **Tipp**

Zentrum für Pflanzen und Bildung:
Palmen- und Tropenhäuser
mit botanischen Raritäten und
ein Schaugarten zum Verweilen.

SUKKULENTEN-SAMMLUNG ZÜRICH

Mythenquai 88 www.stadt-zuerich.ch/sukkulenten
044 412 12 80 Täglich 9–16.30 Uhr,

Eintritt frei

Bis 31. März 2019:

«Grün am Bau:
Wie Pflanzen den Raum erobern»,
Fokusaussstellung in Zusammenarbeit
mit der Stadtgärtnerei Zürich.
Di 25. September, 18–19 Uhr,
öffentliche Führung.

URANIA-STERNNWART ZÜRICH

Uraniastr. 9 [urania-stermnwarte.ch](http://www.urania-stermnwarte.ch)
043 317 16 40

Eintritt frei

Führungen: Do/Fr/Sa um 21 Uhr,
bei jedem Wetter.

Sichtbarkeit der Planeten
im September:
Mars, Saturn, Neptun, Uranus ab 12.

Privatführungen auf Anfrage.

WILDNISPAK ZÜRICH

Naturwald, Tieranlagen und Museum
Tel. 044 722 55 22 wildnispark.ch
Museum/Besucherzentrum
Di–So 12–17.30 Uhr,
So und Feiertage 9–17.30 Uhr

So 16. September:
Wildnispark-Fest **Tipp**
mit Chasperltheater, Zaubershow,
Kinderkonzerten und vielem mehr.
Gratis.

Sihlwald, Areal Besucherzentrum,
Tieranlagen sind ganzjährig
zugänglich.

ZOOLOGISCHES MUSEUM

Karl-Schmid-Str. 4 www.zm.uzh.ch
044 634 38 38
Di–So 10–17 Uhr

Eintritt frei

So 16. September (gratis):
11.30 Uhr: Führung
«Wale: Vom Land-
zum Wasserlebewesen».
14/15 Uhr: Familienworkshop
«Die Sinne der Tiere» –
Einführung zum Thema «tasten».

ZOO ZÜRICH

Zürichbergstr. 221 www.zoo.ch
044 254 25 05
365 Tage offen, Zoo: 9–18 Uhr,
Masola Regenwald: 10–18 Uhr

«Willkommen in Down Under!».
In der neuen Australienanlage
des Zoo Zürich dürfen sich unsere
Besucher auf Koalas freuen, aber
auch auf andere typische Tierarten
wie die Kängurus, Emus und die
eindrücklichen Riesenwaranen.

WINTERTHUR

**KUNST MUSEUM WINTERTHUR
BEIM STADTHAUS**

Museumstr. 52 www.kmw.ch
052 267 51 62
Di 10–20 Uhr, Mi–So 10–17 Uhr

Bis 18. November:
«Karin Sander» **Tipp**
Di 18. September, 18.30 Uhr:
Öffentliche Führung mit Harry Klewitz.

**KUNST MUSEUM WINTERTHUR
REINHART AM STADTGARTEN**

Stadthausstrasse 6 www.kmw.ch
052 267 51 72
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Bis 20. Januar 2019:
«Dutch Mountains».
So 23. September, 11.30 Uhr:
Öffentliche Führung mit Harry Klewitz.

So 16. September, 10 Uhr:
«Kunstspaziergang Caspar Wolf»
für Kinder von 5–8 Jahren
(Anmeldung erforderlich).

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Grüzenstr. 44+45 www.fotomuseum.ch
052 234 10 60
Di–So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr

Bis 16. September:
«SITUATIONS/Posthuman».

Bis 7. Oktober:
«Juergen Teller –
Enjoy Your Life!» **Tipp**

Jeweils Mi 18.30 und So 11.30 Uhr
öffentliche Führungen alternierend
mit Fotostiftung Schweiz.

FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ

Grüzenstr. 45 www.fotostiftung.ch
052 234 10 30
Ausstellungen: Di–So 11–18 Uhr,
Mi 11–20 Uhr/Bibliothek:
Di–Fr 13.30–17.30 Uhr

Ab 22. September:
«Walter Bosshard / Robert Capa
Wetlauf um China».

Jeweils Mi 18.30 und So 11.30 Uhr
öffentliche Führungen alternierend
mit Fotomuseum Winterthur.

KUNSTHALLE WINTERTHUR

Marktgasse 25 kunsthallewinterthur.ch
052 267 51 32
Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 12–16 Uhr,

Bis 21. Oktober:
«Guan Xiao».

TONJASCHJA ADLER

50 SHADES OF PINK

*Die Deutsche lotet die Ambivalenzen aus,
die in der auffälligen Farbe lauern.*

VON ANNIK HOSMANN



Rüstet sie sich für einen Angriff, oder erkundet
sie die Funktion von Haushaltsequipment?

INSTALLATION/FOTOGRAFIE Tonjaschja Adler ver-
spricht nicht das Blaue vom Himmel, son-
dern macht pinke Versprechen. «I'm Gonna
Go Down in History or Pink Promise»
heisst die neuste Werkserie der 50-Jähri-
gen, die sie in einer gleichnamigen, nur
dreitägigen Blitzausstellung zeigt. In ihren
performativen Fotografien hinterfragt sie
die Doppeldeutigkeit von Haushaltsgegen-
ständen. Der Deutschen, die in Zürich lebt
und arbeitet, ist nämlich aufgefallen, dass
viele dieser Dinge – vom Waschmittel über
Putzschwämme bis zu Gummihand-
schuhen – pink oder rosa sind. Eine ab-

schliessende Antwort auf das Weshalb gibt
Adler zwar nicht. Eine Verbindung der
zwei (nur auf den ersten Blick unzusam-
menhängenden) Themen Versprechen und
Farbe zeigt sie aber auf: Erwartungen, Ent-
täuschungen und Mogelpackungen gibts
im Leben wie auch bei der Farbe Pink.

TART

GOTTHARDSTR. 54 WWW.TARTART.CH

Vernissage: Do 18 Uhr Bis 15.9.
Do–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–17 Uhr



«HIER SASS ER»

Garage 29 Geroldstr. 31
Buchvernissage: Do 18 Uhr Ed. Patrick Frey, 48 Franken

FOTO «Da!» und dazu der zeigende Finger.
Es ist eine der ersten Gesten, die Kinder
lernen – und eine, die wir aus Boulevard-
blättern bestens kennen. Die Schwyzer
Filmemacherin Beatrice Minger hat 124
solcher Zeigefotos gesammelt, mit den
originalen Bildunterschriften versehen
und zu einem skurril-lustigen Bildband
zusammengestellt. (aho)



ART WITH HEART ZÜRICH

Galerie Starkart Brauerstr. 126
Fr 17–24 Uhr, Sa 13–24 Uhr, So 12–18 Uhr

CHARITY Kunst kaufen und Gutes tun? Das
kann man an der Ausstellung des Kolle-
ktivs Atelier Brauerstrasse. Verkauft wer-
den von Zürcher Künstlern zur Verfügung
gestellte Werke – etwa von den Street-
artists Safu (Bild) und Oibel. Zudem gibt
es Konzerte und Workshops. Der Erlös
fliesst in zwei Flüchtlingsprojekte, eines
auf Lesbos und eines in Zürich. (aho)

Restaurants & Spezialitäten



NEUERÖFFNUNG

am Bahnhof Wollishofen

Sushi | Asiatische Spezialitäten | Lieferservice + Take Away



Sonntagsbrunch ab 30.9.2018 (à discrétion zum Preis 2 für 1)
Preis pro Person 42.-/Kinder bis 12 Jahre 19.90
Reservation erforderlich



auf das ganze Angebot (bis zu 4 Personen/Gutschein)
Nur gültig vom 1. 9. bis 30. 9. 2018
(Dieser Gutschein ist nur einlösbar im Restaurant)

Seestrasse 331 | 8038 Zürich | Tel. 044 228 78 78
www.peking-garden.ch www.sushi-zueri.ch

RESTAURANTE



REAL

Spanische Spezialitäten Ausgezeichnetes Weinangebot

Herzlich willkommen: **Ihre Gastgeber Bruno & Liz**

Mo-Fr 11.00-24.00 • Sa 18.00-24.00 • So geschlossen

Müllerstrasse 23 • 8004 Zürich • Tel. 044 241 44 41

Ein Stück Natur vom Fachmann ...

...ist eine ausgesuchte Qualität. Hirschpfeffer wird nachtsüber schonend gegart. Das Hirschfleischstück bleibt somit in der fertig zubereiteten Wildsauce saftig!

Hausgemachte Spätzle und verschiedene Zutaten wie Maroni usw. gehören zu einer munden Wildmahlzeit.

Fachmännische Beratung ist uns eine Selbstverständlichkeit!



Metzgerei Hornecker

Direkt am Albisriederplatz 1, 8003 Zürich
Tel. 044 492 18 44, www.hornecker.ch



**AKTION HIRSCHPFEFFER
BIS 15. SEPTEMBER 2018. GEKOCHTER
HIRSCHPFEFFER MIT 30% RABATT !!!!**



Geniessen Sie Grossbritanniens Küche und Lifestyle in grossartigem Ambiente.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in Rütli
(mit S-Bahn ab Stadelhofen in 20 Min. erreichbar).



**Wildereignis 2018
ab 20. September**

**Rehrücken «Pöstli»
ab 2 Personen**

mit reichhaltigen Beilagen,
serviert in 2 Gängen

**Und noch dies:
Hirschfilet, Rehschnitzel,
Hirschpfeffer,
Wildrahm-Geschnetzeltes
usw.**

**Sonntags ab 11.30 Uhr
durchgehend warme Küche**

Besuchen Sie unsere Homepage
www.restaurant-altepost.ch

**Restaurant Alte Post
8115 Hüttikon**

Gastgeber Rita + Heinz Berger-Egger
Bus 491 ab Regensdorf, Haltestelle vor Restaurant
Reservation:

Telefon 044 844 20 84



MALABAR

Neue
indische
Küche
Restaurant
Catering
Kochkurse

Wallisellenstrasse 11
(beim Theater 11)
Zürich-Oerlikon
www.malabar-restaurant.ch
044 311 31 17

Was, wenn Ihr/e Partner/in sich zum Essen kurzfristig abmeldet ...?

#12

Mit Ihrem Abo gratis lesen.

Die Story-App





Die Pose stimmt: Nao Shirato in ihrem Lokal Putput beim Helvetiaplatz.

Essen/ Trinken



41

(das heutige Ikoo) an der Bäckerstrasse. Bis heute mit einfachen Holzmöbeln eingerichtet, war das frühere Ooki der Türöffner für viele weitere Suppenläden, zu denen mittlerweile auch das Yume Ramen, ein Ableger des Sala of Tokyo, oder das Miki beim angesagten Lochergut zählen. Der Ramenboom war für die Japanküche in Zürich

*Erstmals stehen Zürcher
Gastronomen mit japanischen
Wurzeln in den Startlöchern.
Sie können die Tradition
ihrer Küche bestens vermitteln.*

JAPANISCHE KÜCHE

MEHR ALS SUSHI

*Die japanische Restaurant-Szene in Zürich
blüht. Sie wird immer vielfältiger –
nicht zuletzt dank japanischer Secondos.*

VON CLAUDIA SCHMID

FOODTREND Als die Japan-Schweizerin Kazu Huggler, heute eine bekannte Mode-Designerin, Anfang der Achtziger mit ihrer Familie von Tokio nach Zürich zog, sprach ihr Vater mit seinen Freunden gerne über eine damals neue Sushi-Bar. «Sie zweifelten an der Idee und glaubten nicht daran, dass man die Schweizer jemals dazu bringen wird, rohen Fisch zu essen. Heute wird Sushi an Kindergeburtstagen gewünscht», sagt Huggler. Kürzlich wurde mit einer neuen Kai-Filiale beim Schiffbau ein neues Sushi-Lokal eingeweiht. Und das 37-jährige Sala of Tokyo, das älteste Sushi-Lokal der Schweiz, hat seit zwei Wochen ein neues Gesicht: Es befindet sich nicht mehr an der Limmatstrasse, sondern im modern umgebauten Lokal des ehemaligen Restaurants Sein bei der Bahnhofstrasse.

Ansonsten bekommt man in Zürich auch endlich mehr als nur rohen Fisch: Ob Ramen (japanische Nudelsuppen), Gyoza (Teigtaschen), Tempura (Frittiertes), Teriyaki (Schmorgerichte), Donburi (mit Reis und anderen Kostlichkeiten gefüllte Schalen), Gyudon (gekochtes Rindfleisch) oder Tonkatsu (paniertes Schnitzel) – die wichtigsten Gerichte der bodenständigen Hausmannskost lassen sich in immer mehr Lokalen entdecken. Nicht weniger als sieben neue

japanische Beizen wurden in den letzten drei Jahren eröffnet. Der Hunger nach den Spezialitäten des Inselstaates ist dabei so gross, dass einige Betriebe nach kurzer Zeit Dépandancen eröffnen konnten. So sind das Kokoro und das Yu-An genauso Geschwisterbetriebe wie die Ramenläden Miki und Ikoo.

Jan Knüsel, Autor von asienspiegel.ch und des Food-Guides «In Japan», spricht von einer «Back to the Roots»-Bewegung. «Die Japan-Küche 2.0, die in Zürich angekommen ist, vermittelt die japanische Esskultur in ihrer ganzen Vielfalt», sagt er. Wer jemals nach Japan gereist ist, kann das bestätigen: Sushi und Sashimi machen nur einen Teil der Küche aus. Im Alltag schlürfen die Japaner genauso gerne Suppen oder holen sich ein hausgemachtes Curry, wie Nao Shirato sie in ihrem kleinen Lokal Putput beim Helvetiaplatz anbietet.

Mit ihrem einfach eingerichteten Take-out mit den rosaroten Wänden erzeugt sie eine Stimmung, als wäre man in einem Geschäft in Tokio: Denn japanische Lokale werden schlicht, aber gemütlich ausgestattet, sodass sich jeder wohlfühlt. Der Pionier, der dieses Lebensgefühl nach Zürich brachte und auf günstige, frisch zubereitete Kost setzte, war 2009 das Ramenlokal Ooki

wie eine Schleuse, die sich öffnete. «Sie führte dazu, dass man heute in Beizen wie dem Kokoro die ganze Kreativität und Offenheit der japanischen Küche auf hohem Niveau geniessen kann», sagt Jan Knüsel. Auf das marinierte, frittierte Schwein auf Auberginen an einer Knoblauch-Ingwer-Sauce von der Kokoro-Mittagskarte wollen wir jedenfalls nicht mehr verzichten.

Warum die für viele Zürcher neue japanische Hausmannskost erst in den vergangenen Jahren in die Stadt gekommen ist, hat teilweise ganz lapidar mit einer demografischen Entwicklung zu tun: Mit Kokoro-Mitgründer Ken Groh, Putput-Besitzerin Nao Shirato oder Hunki Nauser, Chefkoch des neuen Restaurants Edomae, stehen erstmals Zürcher Gastronomen mit japanischen Wurzeln in den Startlöchern. Sie können die komplexe kulinarische Tradition ihrer Heimatküche auch bestens vermitteln. Dass Letztere frisch, vielfältig und kalorienarm ist und damit jeglichen Ansprüchen der derzeit angesagten gesunden Ernährung gerecht wird, spielt dem Trend ebenfalls in die Karten.

JAPANER 2.0

PUTPUT

Stauffacherstr. 101 www.putput.ch
Hausgemachte Currys und Gyudon.

EDOMAE

Talstr. 62 www.edomae.ch
Abends bestimmt der Koch, was auf den Tisch kommt, mittags werden feine Donburi-Bowls serviert.

YU-AN

Werdstr. 66 www.yu-an.ch
Das Yu-An bietet eine breit gefächerte Karte an, unter anderem Bento-Boxen und Teriyaki-Gerichte.

OOKI

Zentralstr. 53 www.ooki.tokyo
Tempura, Gyudon oder Gyoza und eine sehr authentische Einrichtung. Das Ooki war früher ein Ramenlokal und stand an der Bäckerstrasse.

Online

KULINARISCHER GUIDE

Wo sich die neuen japanischen Restaurants in der Stadt befinden und was sie servieren, steht auf www.zueritipp.ch.

GASTROTIPPS

Donnerstag, 13. bis Mittwoch, 19.9.

BIERE IN SCHWAMENDINGEN

Beer tasting Fr 17–23, Sa 14–23 Uhr
Hüttenkopfsstr. 70 8051 Zürich
www.craftbeerfestivalzurich.ch

CBFZ? Das ist kein neuer Fussballclub, sondern die Abkürzung für das Craft Beer Festival Zürich, das auf dem Gelände des Restaurant Ziegelhütte stattfindet. 16 Schweizer Brauereien wie White Frontier aus Martigny VS sind dabei sowie Gäste aus den USA und Dänemark.

12-GÄNGER IM UTOSCHLOSS

Fr ab 18 Uhr Falkenstr. 6 8008 Zürich
Anmeldung: www.ambassadorhotel.ch/events/

David Krüger, Chefkoch im Restaurant Ambassador à L'Opéra im Uto Schloss, lädt zu «Genusshoch12». Bei diesem Event werden ein Dutzend Gerichte und acht Weine in vier Räumen des Hotel Ambassador gereicht. Mit von der Partie ist unter anderem Eric Glauser, neuer Küchenchef im Globus Zürich. Kosten: 195 Franken pro Person.

NEUE PRODUKTE IN OERLIKON

Do–Sa 12–21 Uhr, So 11–18 Uhr
Halle 622, Theres-Giese-Str. 10, 8055 Zürich
Tickets/Infos: www.gourmesse.ch

Mezcal, Wagyu, 'Nduja – wem das nichts sagt, der reist an die Genussmesse Gourmesse, wo sich nicht nur Food-Trends, sondern auch verschiedene Food-Trucks entdecken lassen. Crashkurse mit Gemüseexpertin Esther Kern stehen ebenfalls auf dem Programm.

SAISONSCHLUSS AM OBEREN LETTEN

Ab Mo bis Fr 21.9.,
Lettensteg 10, 8037 Zürich
www.panamabar.ch

Das Pop-up-Restaurant El Canal in der Panama-Bar am Letten lautet die Sommersaison aus. Trotz Badischluss kann man abends verschiedene Hauptgerichte bestellen; drei Teller kosten 45 Franken, vier Teller 55.

Welcher Gastroanlass soll hier rein? Schreiben Sie uns, gern mit entsprechendem Bildmaterial: gastro@zueritipp.ch



Essen am rauschenden Fluss: El Canal beim Letten.



Ein Chef de Cuisine wie im Bilderbuch: Ludovic Pitrel.

LUDOVIC PITREL, FLORHOF

CHEZ LE CH'TI

Der gebürtige Nordfranzose Ludovic Pitrel sorgt im Gourmetrestaurant des Hotel Florhof für französischen Charme und eine marktfrische, elaborierte Küche.

VON CLAUDIA SCHMID

FINE DINING Er ist ein Bär von einem Mann, mit knapp zwei Metern ein Hüne und trägt stets schwarz: Ludovic Pitrel, mit 15 «Gault Millau»-Punkten ausgezeichnete Chef de Cuisine im Restaurant des Hotel Florhof, ist eine imposante Erscheinung. So haben wir uns als Kind die Küchenchefs vorgestellt, lange bevor tätowierte, Turnschuh tragende Starköche die Medien dominierten.

Seit zweieinhalb Jahren wirkt der 49-Jährige in einem der schönsten Restaurants der Stadt, das sich in den barocken Gassen oberhalb des Hirschengrabens versteckt, und wo man sich wie im Frankreich des 18. Jahrhunderts fühlt. Pitrel passt als Franzose bestens in diese Gegend. «Ich bin sogar ein Ch'ti», sagt der herzliche Typ, der nahe der belgischen Grenze geboren ist – in der Nähe, wo die Erfolgskomödie «Bienvenue chez les Ch'tis» spielte, und dank der das gleichnamige nordfranzösische Dialekt berühmt wurde. Später zog Pitrels Familie nach Paris, ins Zentrum der französischen Gastronomie. «Ich wollte nur eins: Koch werden», sagt Pitrel. «Die Ferien verbrachte ich mit Kochkursen, damit sich die Zeit bis zur Lehre, die ich mit 14 beginnen konnte, verkürzt.» Seine Wanderjahre führten ihn dann nach Zürich, wo er blieb und in Hotel-Restaurants wie dem Opéra oder dem Eden Au Lac arbeitete.

Im Florhof, in seiner Küche mit Blick auf das Kopfsteinpflaster, ist Pitrel mehr zu Hause denn

je. Denn im kleinen Lokal kann er sich voll ausleben. Der Koch, der eine marktfrische, aufwendige, aber nicht überspannte Küche pflegt, mag Fische, die er gerne mit vegetarischen Kreationen wie einer Favebohnenvinaigrette kombiniert. Auch seine Passion für Olivenöle, die er sogar in Desserts integriert, ist offensichtlich. Seinem Anspruch, saisonale Produkte wie Tomaten in mehreren Varianten, etwa als Consommé, Kompott oder Flocken zu verarbeiten, bleibt er genauso treu, wie seine sättigenden «Pièces de Résistance», die immer wieder auf der Karte auftauchen. Zu diesen gehört ein Œuf parfait; ein perfekt gegartes Ei mit sämigem Parmesanschaum und Sepiastreuseln, oder eine Entenleberterrine mit Erdbeergelée und Madeleines.

Dass diese, wie auch die mit Himbeersorbet gefüllten Pralinés selbst gemacht sind, verdankt Pitrel seinem Dessertchef Brian Chiesa. Ein Pâtissier sei ein Luxus an einem Ort mit nur 30 Sitzplätzen, sagt Pitrel. «Dafür bin ich dankbar.»

FLORHOF GASSE 4 8001 ZÜRICH

TEL. 044 250 26 26 WWW.HOTELFLORHOF.CH

Mo–Fr 11.45–14 Uhr und 18–22 Uhr, Sa 18–22 Uhr
Vorspeisen 12–22 Franken, Hauptspeisen 32–52 Franken
3-Gang-Menü ab 85 Franken



An dieser Messe kann man löten und schauen, ob einem ein Licht aufgeht.

MINI MAKER FAIRE

KRIEG DER KNÖPFE

MESSE Was Sie und Ihre Kinder auf keinen Fall verpassen dürfen: den Hebocon am Samstag um 18 Uhr. Das ist ein Trash-Roboter-Wettkampf. Da hauen sich selbst gemachte Roboter auf den Blechkopf, bis einer umfällt oder aus dem Ring geschubst wird. Wer selber einen hat, kann ihn bis 17.30 Uhr zum Stand bringen und ihn anmelden. An dieser Messe geht es überhaupt um do it yourself. Tüftler, Erfinder, Technikfreaks stellen an diesem familienfreundlichen Happening ihre Ideen zu den Themen wie Robotik, Elektronik oder Upcycling in Vorträgen vor. Sie bieten Workshops an, für die man sich teils anmelden muss. Andere besucht man spontan; so zum Beispiel den fürs Löten von Solarvögeln oder jenen am Samstag, ab 10 Uhr: Da baut man eigene Hebocon-Roboter! (nia)

SA/SO DYNAMO

WASSERWERKSTR. 21 WWW.MAKERFAIREZURICH.CH

Festival Tageseintritt 5 Franken, gratis für Kinder unter 6 Jahren
Sa 10–11 Uhr, So 10–18 Uhr

FILM

Mi 14 Uhr Houdini **Tipp**
BEST OF FANTOCHE 2018 – KIDS
Von diversen Regisseuren; 60 min.
Ab 6 Jahren.
Jetzt gibts die besten Kurzfilme aus dem Kinderprogramm des Animationsfilmfestivals zu sehen.

Fr–Mi 14.20 Uhr Houdini **Tipp**
DI CHLI HÄX
Von Michael Schaefer; D/CH 2017; 103 min. Ab 4 Jahren.

Es ist Walpurgisnacht. Die kleine Hexe mischt sich unter die tanzenden Hexen auf dem Blocksberg. Dafür ist sie aber eigentlich noch zu jung, weshalb sie zur Strafe innert eines Jahres 7892 Zaubersprüche auswendig lernen muss.

Do–Mi 14.30 Uhr Abaton;
Do–Mi 14.30 Uhr Capitol;
Do–Mi 15.30 Uhr Kosmos;
Sa/So/Mi 13.20 Uhr,
15.55 Uhr Arena
CHRISTOPHER ROBIN
Von Marc Forster; USA 2018;
104 min. Ab 8 Jahren.

Als Erwachsener ist Christopher Robin unglücklich, da taucht sein alter Freund Winnie Pu wieder auf.

Sa/So/Mi 13.30 Uhr Arena
FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER
Von Mike Marzuk; D 2018; 93 min. Ab 6 Jahren.
Die Fünf Freunde sind auf der Suche nach einem Dinosaurierskelett. Der etwas kauzige Marty behauptet, sein Vater habe es vor seinem Tod

entdeckt. Und dann wird Marty auch noch ein Foto mit einem versteckten Zahlencode gestohlen, der zu den Knochen führen soll. Die Jungdetektive wollen ihm helfen und mit einer Wandergruppe dorthin gelangen. Alle Wanderer sind verdächtig und könnten es auf den Fund abgesehen haben.

Do–Mi 13.25 Uhr, 18.30 Uhr,
Sa/So/Mi auch 15.50 Uhr Arena;
Do–Mi 13.30 Uhr Stüssihof;
Do–Mi 14 Uhr, 14.15 Uhr Abaton;
Do–Mi 14.30 Uhr Capitol;
Do–Mi 14.45 Uhr Corso

HOTEL TRANSYLVANIA 3: A MONSTER VACATION
Von Genndy Tartakovsky; USA 2018; 97 min. Ab 6 Jahren.

Graf Dracula muss einfach mal raus. Teil drei der Animationsreihe spielt deshalb auf einer Kreuzfahrt. Auf dieser verliebt sich Dracula in die Kapitänin. Doch sie ist eine Van Helsing und hat Böses vor.

Do–Di 14 Uhr Houdini
JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER
Von Dennis Gansel; D 2018; 110 min. Ab 6 Jahren.

Jim Knopf landet als Waisenkind auf der Insel Lummerland. Dort geht er auch bei Lukas in die Lokführer-Lehre. Als der Regent der Insel, König Alfons der Viertel-vor-Zwölft, die Lok Emma stilllegen lassen will, flüchten Jim und Lukas mit ihr übers Meer.

Do–Mi 14 Uhr Stüssihof;
Do–Mi 14 Uhr Abaton;
Sa/So/Mi 13.30 Uhr Arena

KAPT'N SHARKY
Von Jan Stoltz und Hubert Weiland; D 2018; 77 min. Ab 6 Jahren.
Er wäre gerne ein fieser Pirat, aber eigentlich ist Sharky nur ein kleiner Junge. Mit seiner Crew behauptet sich der Kinderbuch- und Hörspielheld trotzdem nun auch im Kino gegen richtig fiese Piraten und einen strengen Admiral.

Sa/Mi 13.30 Uhr Arena
LUIS UND DIE ALIENS Von Christoph und Wolfgang Lauenstein; D/Lux/Dä 2018; 80 min. Ab 6 Jahren.
Die drei Aliens Mog, Nag und Wabo haben im irdischen Fernsehen eine Massagematte gesehen, die sie jetzt mit allen Mitteln aufreiben wollen. Bei ihrer Suche treffen sie auf der Erde den elfjährigen Luis, der eine Menge Probleme hat. Diese können die Aliens zwar nicht lösen, aber sie machen sie wenigstens lustiger.

Sa/So/Mi 13.30 Uhr Arena
MEIN FREUND, DIE GIRAFFE
Von Barbara Bredero; NL/D/B 2017; 74 min. Ab 6 Jahren.

Dominik will nicht ohne seinen besten Kumpel in die Schule. Dürfte schwierig werden, denn Raff ist eine Giraffe. Keine aus Plüsch, sondern eine echte – und sprechen kann sie auch.

So 14.15 Uhr, Mi 14.30 Uhr Xenix
WALLACE UND GROMIT TOTAL
«Alles Käse», «Die Techno-Hose», «Unter Schafen» **Tipp**

Der älteste dieser drei Plastilinfiguren-Animationsfilme, «Alles Käse», stammt von 1989, und er ist noch immer wunderbar: Dem Erfinder Wallace geht sein Lieblingskäse aus, also fliegen er und sein treuer Hund Gromit zum Mond, denn der besteht bekanntlich aus Käse. In «Die Techno-Hose» (1993) bekommen es die beiden mit einem kriminellen Pinguin zu tun. Und noch übler geht es in «Unter Schafen» (1995) zu: Darin will ein böser Hund die tolle Maschine, die Schafe waschen, scheren und die so gewonnene Wolle gleich stricken kann, umfunktionieren zu einem Riesenfleischwolf, der aus den armen Schafen Hackfleisch macht.

Sa/Mi 15.45 Uhr Arena
WENDY 2: FREUNDSCHAFT FÜR IMMER
Von Hanno Olderdissen; D 2018; 92 min. Ab 6 Jahren.

Die Ferien könnten perfekt sein, aber die Familie von Wendy braucht Geld. Ein Turniersieg muss her, Ex-Zirkuspferd Dixie ist dafür jedoch nicht zu haben. Mit Schimmeldame Penny könnte es klappen, nur ist diese traumatisiert und mag auch nicht springen.

THEATER/ZIRKUS

Fr/Sa 19.30 Uhr **Tipp**
ZIRKUS CHNOPF «Gugus».
Hutsammlung am Schluss der Vorstellung. Zirkusquartier, Flurstr. 85.

Sa 13–17 Uhr
MANEGE CHEZ ELIZA Zirkus.
Jonglage, Akrobatik und Clownerie mit Elizas Kochteam. Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13.

Sa/Mi 15 Uhr, So 11 Uhr
KNAPP E FAMILIE
Mit dem Theater Sgarumus.
Regie: Carol Blanc. Ab 7 Jahren.
Theater Purpur, Grütlstr. 36.

SPIELEN/WERKEN

Fr 15.30–18 Uhr
LOLAB: BOOT MIT ELEKTROMOTÖR
Unter 10 Jahren in Begleitung.
GZ Loogarten Zentrum Altstetten,
Badenerstr. 658.

Sa 14–17.30 Uhr
HOLZSCHWERT UND SCHILD SELBER MACHEN
GZ Leimbach, Leimbachstr. 200.

Mi 14–16.30 Uhr
TONWERKSTATT
Zum Thema «Essen und Trinken».
Ab 5 Jahren. GZ Wipkingen,
Breitensteinst. 19 a.

Mi 14–17.30 Uhr
WERKBRACHE
Lichtspielwolke aus PET-Flasche bauen.
GZ Leimbach, Leimbachstr. 200.

DIVERSES

Do 14–17 Uhr
KINDERFLOHMARKT
GZ Affoltern, Bodenacker 25.

Sa/So 10–18 Uhr
MINI MAKER FAIRE Do-it-yourself-Festival mit Workshops und Vorträgen.
Dynamo, Wasserwerkstr. 21.
Siehe Hinweis auf dieser Seite.

Sa 14–18 Uhr
SPIEL- UND HERBSTFEST
GZ Wollishofen, Bachstr. 7.

Sa 15–18 Uhr
ZENTRUMSFEST
Zentrum Elch, Regensbergstr. 209.

So 10.30–11.15 Uhr **Tipp**
GSCHICHTE-CHISCHTE
Das Minitheater Hannibal hat Geschichten ausgegraben, gesammelt oder ganz neu erfunden.
Landesmuseum, Museumstr. 2.

So 14–17 Uhr **Tipp**
APPELFEST Mit Mosten, Basteln, Schminken und Backen, Geschichtenerzählen und Livemusik.
Quartierhaus Kreis 6, Langmauerstr. 7.

So 14–17 Uhr **Tipp**
DREHT EUER EXPERIMENTELLES FAMILIENVIDEO Workshop.
Experimentelles Familienvideo selber drehen. Migros-Museum für Gegenwartskunst, Limmatstr. 270.

So 15.30 Uhr
FABYLON – ES WAR EINMAL...
«Pulgarcito»/«Däumling» auf Spanisch und Schweizerdeutsch.
Ab 4 Jahren. Im Anschluss Bastelangebot. GZ Bachwiesen, Bachwiesenstr. 40.

Mi 14–17 Uhr
SPIELBUS Zentrum Elch – Frieden, Wehntalerstr. 440.

Mi 14–17 Uhr
KINDERFLOHMARKT
GZ Wipkingen, Breitensteinst. 19 a.

Mi 15–17 Uhr
KINDERFLOHMARKT Zentrum Elch – Frieden, Wehntalerstr. 440.



Gamen kann Spass machen.
Oder auch nicht, wie das Glossar zeigt.

ZÜRICH GAME SHOW

COME ON!

*Eine Einführung in die Sprache der
Game-Welt zeigt: Die Spieler
sind bisweilen auch gereizt.*

VON JEAN-MARC NIA

- **CAMPER** Abfällig für Spieler, die irgendwo rumliegen und sich verstecken und dabei auf aktivere Gegner lauern, um diese dann umzunieten.
- **FLAMEN** Sitzt der Frust tief, muss man ihn rauslassen. Am liebsten an einem Spieler, der zu viele Fehler macht. Den flamet man. Will heissen: man macht ihn fertig.
- **LAMER** Spielt jemand mal nicht so, wie man denkt, wie das Spiel zu spielen sei, wendet er etwa eine unbeliebte Taktik an, dann ist er ein Lamer.
- **LEECHER** Sie kennen Spieler, die nix tun, aber mit ihrer Mannschaft immer gewinnen? Nun, das ist ein Leecher. Steht nur rum, läuft nur mit.
- **NOOB** Eigentlich ein Anfänger. Jedoch erweist sich der Noob als besonders lernunfähig und -willig
- **WHINER** Vorsicht! Beim ganzen Beschuldigen läuft man Gefahr, als Whiner bezeichnet zu werden. Also als jemand, der zu viel rumjammert.

FR-SO MESSE

WALLISELLENSTR. 49 WWW.ZURICHGAMESHOW.CH

Tagesticket: 30 Franken; Kinder zwischen 9 und 16 Jahren: 20 Franken
Fr 17–22 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr

BÖRSEN & MÄRKTE

Donnerstag, 13. September bis
Sonntag, 16. September

GOURMESSE Messe für Geniesser.
Halle 622, Therese-Giehse-Str. 10.
Do–Sa 12–21 Uhr/So 11–18 Uhr.

Freitag, 14. September bis
Sonntag, 16. September

ZÜRICH GAME SHOW Messe für
Gaming, E-Sport, Digital Entertainment,
Digital Lifestyle, Cosplay u. a.

Messe, Wallisellenstr. 49.
Fr 17–22 Uhr/Sa, So 10–19 Uhr
Siehe Hinweis auf dieser Seite,

Freitag, 14. September

FRISCHWARENMARKT Bürkliplatz,
Helvetiaplatz, Milchbuck. 6–11 Uhr.

Samstag, 15. September

FRISCHWARENMARKT
Lindenplatz, Marktplatz Oerlikon,
Rathausbrücke. 6–12 Uhr.

FLOHMARKT Bürkliplatz. 7–17 Uhr.

FLOHMARKT
Kanzleiareal. 7.30–16 Uhr.

WITIKER DORFMARKT GZ Witikon,
Witikonstr. 405. 9.30 Uhr.

DESIGNMARKT Frau Gerolds Garten,
Geroldstr. 23. 11–17 Uhr.

Dienstag, 18. September

FRISCHWARENMARKT Bürkliplatz,
Helvetiaplatz, Milchbuck. 6–11 Uhr.

Mittwoch, 19. September

FRISCHWARENMARKT Lindenplatz,
Marktplatz Oerlikon. 6–11 Uhr.

BUCHVERNISSAGEN

Donnerstag, 13. September

BEATRICE MINGER: HIER SASS ER
Garage 29 Uhr, Geroldstr. 31. 18 Uhr.

Dienstag, 18. September

WILLI WOTTRENG: EIN IROKSE
AM GENFERSEE Nordamerika-Native-
Museum, Seefeldstr. 317. 19 Uhr.

DIVERSES

Donnerstag, 13. September bis
Sonntag, 16. September

WALKING WITH DINOSAURS
Dinosaurier-Show. Hallenstadion,
Wallisellenstr. 45. Do, Fr 19 Uhr/
Sa 11 Uhr, 15 Uhr, 19 Uhr,
So 11 Uhr, 15 Uhr.

Donnerstag, 13. September

**DINAH HINZ: WAS HEISST DENN
HIER ALTER?!!** Lesung. RösliSchüür,
Röslistr. 9. 19.30 Uhr.

Freitag, 14. September
Samstag, 15. September

FASHION DAYS 2018
Mit Beauty Center, Photobooth, Styling
Lounge u. a. Infos: www.sihlcity.ch.
Sihlcity, Kalandplatz 1.
Fr ab 11 Uhr/Sa ab 10 Uhr.

Freitag, 14. September

REPORTAGE LIVE: EMMANUEL CARRÈRE
Der Blutkran – eine unmögliche Rei-
se durch den Nachkriegs-Irak.
Ltg. Daniel Puntas Bernet.
Das Gespräch findet in Englisch statt.
Lesung in Deutsch. Cabaret Voltaire,
Spiegelgasse 1. 20 Uhr.

ZÜRCHER GESPRÄCHE Dialoge über
Gesellschaft, Philosophie und Politik.
Mit David Graeber und Lukas Bärfuss.
Schauspielhaus Pfauen,
Rämistr. 34. 20 Uhr.

Samstag, 15. September

Sonntag, 16. September

100 JAHRE AKI Tag der offenen Tür,
Infos: www.aki-zh.ch. Aki Zürich,
Hirschengraben 86. 10.30 Uhr.

Samstag, 15. September

SCHULHAUS-GESCHICHTEN
Entdeckungstour und Spielangebot
für Primarschulkinder sowie
architektur- und schulgeschichtlicher
Rundgang für junge und ältere
Erwachsene.
Infos: www.hereinspaziert.ch.
Treff: Schulhaus In der Ey. Ab 10 Uhr.

Sonntag, 16. September

MAX-FRISCH-PREIS DER STADT ZÜRICH
Corine Mauch übergibt den Max-
Frisch-Preis an Maja Haderlap und
den Förderpreis an Dorothee Elmiger.
Laudationes: Robert Menasse,
Lucas Marco Gisi. Schauspielhaus
Pfauen, Rämistr. 34. 11 Uhr.

Montag, 17. September

20 JAHRE KULTURBÜRO Bis 6.10.
20 Workshops und 20 Events
im und ums Kulturbüro Zürich.
Infos: www.kulturbuero.ch. **Tipp**

Mittwoch, 19. September

FLIMMERSCHIMMER
Fernseh-Quiz mit Sascha Török,
Simona Spektrum. Houdini,
Badenerstr. 173. 19.30 Uhr. **Tipp**

STAY TUNED
Filmpremiere des Snowboardfilms mit
anschl. Party. Kaufleuten, Pelikanplatz.
20.30 Uhr. **Tipp**

DISKUSSIONEN

Sonntag, 16. September

**DIE GROSSE RUNDE MIT
FEDERICA DE CESCO** Ltg. Patti Basler.
Kaufleuten, Pelikanstr. 18. 20 Uhr.

Montag, 17. September

**40 TAGE NACH DER GEWALTITAT
IN GENÈVE: EINE BILANZ**
Mit Noëmi Landolt, Tamara Funicello,
Simone Eggler.
Karl der Grosse, Kirchgasse 14. 19 Uhr.

Mittwoch, 19. September

DONALD TRUMP, DIE MEDIEN

UND DIE LINKE IN DEN USA

Mit Bhaskar Sunkara, Natascha Wey.
Ltg. Caspar Shaller.
Kosmos, Lagerstr. 104. 20 Uhr.

FÜHRUNGEN

Donnerstag, 13. September

FIIRABIG-GÄRTNERE Mit Ursula Dürst.
Gemeinsam den Bildungsgarten
in Schwung bringen. Stadtgärtnerei,
Sackzelg 25/27. 17.30–19.30 Uhr.

HEROES Von internationalen
Celebrities und Local Heroes.
Treff: Gruppentreffpunkt, Hauptbahnhof.
Stadt Zürich. 18–20 Uhr.

Samstag, 15. September

EINE BESONDERE PERLE
Kurzführungen und Führungen.
Heimatschutzzentrum, Villa Patumbah,
Zollikerstr. 128. Ab 13 Uhr.

ZUNFTHAUS ZUR MEISEN «IM UMBAU»
Stündliche Baustellenführungen von
11–16 Uhr. Mit Farblabor.
ZunftHaus zur Meisen, Münsterhof 20.

**ENTDECKUNGSTOUREN DURCH SIEBEN
STÄDTISCHE FRIEDHÖFE** Führungen.
Infos: [www.stadt-zuerich.ch/
tag-des-friedhofs](http://www.stadt-zuerich.ch/tag-des-friedhofs).
Stadt Zürich. 10.30–12 Uhr.

Dienstag, 18. September

**BESICHTIGUNG DES EXPERIMENTELLEN
GROSSRAUMLABORS**
Treff: Inst. f. Baustatik, Campus-Info.
ETH, Höggerberg,
Stefano-Francini-Platz 5. 18.15 Uhr.

VORTRÄGE

Dienstag, 18. September

**DIE MANIPULIERTE GESELLSCHAFT:
PROPAGANDA, POPULISMUS
UND FAKE NEWS IM NETZ**
Von Thorsten Quandt. Kunsthalle,
Limmatstr. 270. 18.15–19.45 Uhr.

WINTERTHUR

Freitag, 14. September
Samstag, 15. September

8. LERNFESTIVAL IN WINTERTHUR
60 kostenlose Lernerlebnisse.
Zum Mitmachen und Anhören.
Infos: www.lernfestival-winterthur.ch.

Freitag, 14. September

TANZNACHMITTAG Ab ca. 50 Jahren.
Hotel Zentrum Töss, Zürcherstr.
106. 14–17.15 Uhr.

Sonntag, 16. September

PLATTENBÖRSE Albani,
Steinberggasse 16. 10–18 Uhr.

Freitag, 14. September bis
Mittwoch, 19. September

OHLALA-SEXY-CRAZY-ARTISTIC
«Der achte Akt: Out of Control».
Air Force Center,
Überlandstr. 255.
Fr, Sa, Mi 20.30 Uhr/So 19.30 Uhr.

REGION

DÜBENDORF

AUSBLICK

SEPTEMBER

KINO

THE INCREDIBLES 2

Von Brad Bird. Ab Do 27.9.

BÜHNE

YEAH, YEAH, YEAH Tanzfestival.

Zürich, Rote Fabrik. Fr 21.9. bis So 7.10.

ALVIN AILEY AMERICAN DANCE THEATER

Zürich, Theater 11. Ab Di 25.9.

LITERATUR

THOMAS HÜRLIMANN Buchpremiere.

Zürich, Literaturhaus. Do 20.9.

GIANNA MOLINARI,

ALAN SCHWEINGRUBER

Zürich, Literaturhaus. Di 25.9.

MIRKO BEETSCHEN Buchpremiere.

Zürich, Kosmos. Di 25.9.

MUSIK

JOSE GONZALES & THE STRING THEORY

Zürich, Volkshaus. Di 25.9.

BILLY LOCKETT

Zürich, Papiersaal. Fr 28.9.

DIES/DAS

OPEN HOUSE Führungen durch den

Kosmos.

Zürich, Kosmos. Sa 29.9.

ZÜSPA Zürich, Messe. Fr 21. bis So 30.9.

KUNST/MUSEEN

WERKSCHAU 2018:

KANTONALE STIPENDIEN Ausstellung.

Zürich, Haus Konstruktiv.

Ab Do 20. bis So 30.9.

REFAIRE LE MONDE: *PROPOSITION

Ausstellung. Zürich, Helmhaus.

Ab Fr 21.9. bis So 11.11.

WALTER BOSSHARD/ROBERT CAPA:

WETTTLAUF UM CHINA Ausstellung.

Winterthur, Fotostiftung Schweiz.

Ab Sa 22.9. bis So 10.2.2019.

OKTOBER

KINO

WERK OHNE AUTOR Von Florian Henckel

von Donnersmarck. Ab Do 4.10.

WOLKENBRUCHS WUNDERLICHE REISE

IN DIE ARME EINER SCHICKSE

Von Michael Steiner. Ab Do 25.10.

MUSIK

EUROPE Zürich, Komplex. Mo 1.10.

REA GARVEY

Zürich, Halle 622. Di 2.10.

KIM WILDE

Zürich, Volkshaus. Mi 3.10.

DON MCLEAN

Zürich, Theater 11. Do 4.10.

SOPHIE HUNGER

Zürich, Helsinki. Fr 5.10.

ZECA PAGODINHO

Zürich, Kaufleuten. So 7.10.

JASON DERULO

Zürich, Hallenstadion. Do 11.10.

WOLFMAN

Zürich, Exil. Do 11.10.

ALIBIN LEE MELDAU

Zürich, Papiersaal. Fr 19.10.

ANGELO BRANDUARDI

Zürich, Volkshaus. Sa 20.10.

DARK ROOMS

Zürich, Papiersaal. Di 23.10.

LAURA PAUSINI

Zürich, Hallenstadion. Mi 24.10.

SLAVES

Zürich, Dynamo. Fr 26.10.

CAT POWER

Zürich, X-Tra. Mo 29.10.

BULLET FOR MY VALENTINE

Zürich, Samsung Hall. Di 30.10.

BÜHNE

ACHT FRAUEN Theater.

Zürich, Bernhard Theater. Ab Do 5.10.

OLIVER POCHER

Comedy. Zürich, Volkshaus. Do 11.10.

MICHAEL MITTERMAYER Comedy.

Zürich, Samsung Hall. Fr 12.10.

ENDSTATION SEHNSUCHT

Theater von Tennessee Williams. Zürich,

Schauspielhaus, Pfauen. Ab Sa 20.10.

GIACOBBO/MÜLLER IN THERAPIE

Comedy. Zürich, Kaufleuten. Di 23.10.

FARID Magie.

Zürich, Theater Spargarten. Sa 27.10.

CARMEN LA CUBANA

Zürich, Theater 11. Ab Di 30.10.

LITERATUR

KETTLY MARS

Zürich, Literaturhaus. Di 2.10.

WRITERS IN RESIDENCE: BAE SUAH

Zürich, Literaturhaus. Mi 3.10.

MARTIN AMIS & DANIEL KEHLMANN

Zürich, Kosmos. So 7.10.

PETER SCHNEIDER

Zürich, Kaufleuten. Mo 8.10.

RALF KÖNIG

Comic-Lesung. Zürich, Kosmos. Do 18.10.

ZÜLFÜ LIVANELI

Zürich, Kaufleuten. So 21.10.

NINO HARATISCHWILI

Zürich, Literaturhaus. Mo 22.10.

ZÜRICH LIEST Festival. Zürich,

diverse Orte. Mi 24. bis So 28.10.

JASON DERULO

An der WM-Eröffnungsfeier sang der Chartsstürmer «Colors». Nun gibts mehr Hits. DO 11.10. HALLENSTADION

KUNST/MUSEEN

KUNST 18 Kunstmesse.

Zürich-Oerlikon, ABB-Halle 550.

Ab Do 25. bis So 28.10.

ZÜRICH ART PRIZE 2018 / MUSEUM

DER WÜNSCHE: ZÜRCHER KONKRETE

AUS SCHWEIZER SAMMLUNGEN/HELGA

PHILIPP Ausstellungen. Zürich, Haus

Konstruktiv. Ab Do 25.10. bis So 13.1.2019

JUNGKUNST 18 Kunstmesse.

Winterthur, Halle 53.

Ab Do 25. bis So 28.10.

DIES/DAS

CHIPPENDALES

Zürich, Volkshaus. Do 4./Fr 5.10.

DISNEY ON ICE

Zürich, Hallenstadion. Do 18.10.

APASSIONATA Pferderevue

Zürich, Hallenstadion. Sa 27.10., So 28.10.

NOVEMBER

KINO

BOHEMIAN RHAPSODY

Von Bryan Singer. Ab Do 1.11.

KURZFILMTAGE WINTERTHUR.

Di 6.11. bis So 11.11.

MUSIK

MAHALIA Zürich, Papiersaal. Mo 5.11.

MORCHEEBA

Zürich, Volkshaus. Mi 7.11.

LADYSMITH BLACK MAMBAZO

Zürich, Kirche Neumünster. Mi 7.11.

BLACK EYED PEAS

Zürich, Hallenstadion. Mi 7.11.

BOBBY MCFERRIN

Zürich, Tonhalle Maag. Do 8.11.

KYLIE MINOQUE

Zürich, Samsung Hall. Sa 10.11.

Getestet
von Claudia Schmid

BUNGEE-FITNESS



Meine Hüfte steckt in einem Gurt, und damit hänge ich an einem dehnbaren Seil. Michaela, die Frau, die im Puls 5 durchs Schnuppertraining der neuen Sportart Bungee-Fitness führt, spricht wie alle Anwesenden Englisch. Ich fühle mich fremd hier, nicht nur weil niemand meine Muttersprache spricht: Körperliche Ertüchtigungen, bei denen technischer Kram nötig ist, machen mir immer Angst, weil ich motorisch nicht immer die Schnellste bin. Tatsächlich habe ich es nicht einmal geschafft, den Gurt selber anzuziehen, geschweige denn, mit dem Seil zu verbinden. Michaela musste mir helfen. Als sie die erste Übung vormacht – langsam in die Hocke gehen –, komme ich noch mit. Doch sobald sie Sprünge vormacht, sich dreht und in den Kopfstand geht, scheitere ich. Ich bewege mich zu gstabig; der Gurt zieht in meinem Schritt, ich schaffe es nicht, mich dem Seil hinzugeben. Die anderen Frauen stürzen, unterstützt vom Seil, dynamisch in die Tiefe und direkt in einen Liegestütz – als hätten sie ihr Leben lang nichts anderes getan. Ich schaue zu, fasziniert ob der Tatsache, was der Mensch in seiner Freizeit alles so tut. Verschwitzt bin ich nach dieser knappen halben Stunde trotzdem. Immerhin: Ein paar Kalorien habe ich verbrannt.

IMPRESSUM

Verantwortlich **JUDITH WITTWER** (jw)

Leitung **YANN CHERIX** (cx)

Kino-Koordination **PASCAL BLUM** (blu) und

MATTHIAS LERF (ml)

Kinoübersicht **GREGOR SCHENKER** (ggs)

Musik/Nachleben **EVA HEDIGER** (evh)

Bühne/Buch **ISABEL HEMMEL** (ish) (Stv.)

Kunst/Museen **PAULINA SZCZESNIAK** (psz)

Essen/Trinken **CLAUDIA SCHMID** (cs)

Sekretariat, Familie und Dies/Das

JEAN-MARC NIA (nia)

Layout **MOIRA JURT** (Art Direction),

SABINE SINGENBERGER (Produktion)

Verlagsleitung **MARCEL TAPPEINER**

Herausgeberin **TAMEDIA AG**

Der «Züritipp» ist die wöchentliche

Kulturbeilage des «Tages-Anzeigers».

Anzeigenverkauf **VALÈRE BÄRTSCH**

INSTRATENANNAHME

Tel. 044 248 41 41,

Fax 044 248 41 91

E-Mail: inserate@tages-anzeiger.ch

REDAKTIONSADRESSE

Züritipp, Postfach, 8021 Zürich

Tel. 044 248 45 15

redaktion@zueritipp.ch, www.zueritipp.ch

Redaktionsschluss

Jeweils Mittwoch der Vorwoche, bis 15 Uhr. Einträge in die Agenda sind gratis und erfolgen gemäss den publizistischen Grundsätzen des «Tages-Anzeigers». Die Redaktion entscheidet über die Aufnahme. Hinweise schriftlich (Post, Fax) oder per E-Mail an redaktion@zueritipp.ch sowie an events@eventbooster.ch.

A photograph of a theater lobby with red seats. A man and a woman are standing in the foreground, looking at a ticket. The man is holding a yellow folder with 'Schauspielhaus Zürich' written on it. The woman is holding a small card. In the background, other people are seated. A blue square with a yellow diamond is overlaid on the image.

Mit unserem Ticket-Upgrade haben Sie
im Schauspielhaus bessere Karten.



Mehr unter zkb.ch/schauspielhaus

Wir sind stolze Partnerin vom Schauspielhaus Zürich.
Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von
einer besseren Sitzplatz-Kategorie.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank